Herrn Oberbibliothekar Hal...
empfiehlt sich ergebenst
S. Hirzel.

Neues

Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek.

(1769—1861.)

März 1862.

Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Das Verzeichniß meiner Goethe-Bibliothek, das ich im Jahre 1848 drucken ließ, erscheint hier noch einmal, berichtigt und ansehnlich vermehrt, auch bis auf die neueste Zeit fortgeführt.

Die fast unübersehbar gewordene Literatur über Goethe gehörte in dasselbe nur in so weit, als eine Schrift oder ein Aufsatz zugleich irgend etwas noch Unbekanntes von Goethe selbst zu Tage förderte.

Auf absolute Vollständigkeit darf das Verzeichniß, wie ich selber nur zu gut weiß, keinen Anspruch machen, eher vielleicht auf einige Zuverlässigkeit der Angaben, weil dieselben ohne Ausnahme auf eigener Anschauung beruhen.

Seinen Zweck hat es vollständig erreicht, wenn es mit der Sammlung selbst dazu dient, einen künftigen berufenen Herausgeber von Goethes Werken in seiner ebenso schwierigen als mühevollen Arbeit zu unterstützen.

Leipzig.

S. Hirzel.

Vermischte Gedichte. Von Herrn J. C. Rost. Herausgegeben, 1769. In 8. (Die Vorrede des Herausgebers [Christian Heinrich Schmid] enthält einen Abdruck der Verse an den Kuchenbecker Händel mit den auf Clodius Medon bezüglichen Erweiterungen, welche letztere nach Goethes eigener Angabe von seinem Freunde Horn herrührten. Eines besonderen Abdruckes dieser Verse scheint schon in Meusels erstem Nachtrag zu Hamberger [1774] in dem Artikel Göthe gedacht zu sein, wo freilich mit einer einzigen Ausnahme sämmtliche Angaben unrichtig sind. Daß auch Clodius keinen frühern Druck der Parodie als diesen in der Vorrede zu Rosts Gedichten gekannt hat, scheint aus den Mittheilungen seines Sohnes in der Ztg. f. d. elegante Welt, Jahrg. 1812 No. 259, hervorzugehen. Ein gleichlautender Abdruck wird in den Jahrbüchern d. Preuß. Monarchie, Jahrg. 1801. Dritter Band. S. 38. 39. von Ernst Adolph Eschke mitgetheilt.)

Unterhaltungen. Achten Bandes (herausgegeben von Mag. Ebeling) sechstes Stück. Monat December 1769. gr. 8. Hamburg, gedruckt und verlegt von Michael Christian Bock. (S. 540. Neujahrs-Lied. „Wer kommt, wer kauft von meiner Waar?" In Musik gesetzt vom Herrn Löhlein in Leipzig.)

Neue Lieder in Melodien gesetzt von Bernhard Theodor Breitkopf. Leipzig bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1770. 2 Bl. Tit. u. Inhalt und 43 S. in quer 4.

Inhalt:

1. Neujahrslied. »Wer kommt, wer kauft von meiner Waar«.
2. Der wahre Genuss. »Umsonst dass du ein Herz zu lenken«.
3. Die Nacht. »Gern verlass ich diese Hütte«.
4. Das Schreyen. »Einst gieng ich meinem Mädgen nach«.
5. Der Schmetterling. »In des Pappillons Gestalt«.
6. Das Glück. An mein Mädgen. »Du hast uns oft im Traum gesehen«.
7. Wunsch eines jungen Mädgens. »O! fände für mich«.
8. Hochzeitlied. An meinen Freund. »Im Schlafgemach, entfernt vom Feste«.
9. Kinderverstand. »In grossen Städten lernen früh«.
10. Die Freuden. »Da flattert um die Quelle«.
11. Amors Grab. »Weint, Mädgen, weint bey Amors Grabe«.
12. Liebe und Tugend. »Wenn einem Mädgen, das uns liebt«.
13. Unbeständigkeit. »Im spielenden Bache, da lieg ich wie helle«.
14. An die Unschuld. »Schönste Tugend einer Seele«.
15. Der Misanthrop. »Erst sitzt er eine Weile«.
16. Die Reliquie. »Ich kenn', o Jüngling, deine Freude«.
17. Die Liebe wider Willen. »Ich weiss es wohl, und spotte viel«.
18. Das Glück der Liebe. »Trink, o Jüngling, heil'ges Glücke«.
19. An den Mond. »Schwester von dem ersten Licht«.
20. Zueignung. »Da sind sie nun, da habt ihr sie«.

(Daß die in Meusels erstem Nachtrag zu Hamberger [1774] befindliche Notiz von einer Ausgabe der Lieder vom Jahr 1768 falsch ist, ergiebt sich aus den noch vorhandenen Breitkopfischen Druckereibüchern, nach denen die Lieder zwischen Ostern und Michaelis 1769 gedruckt wurden und am 3. October d. J. zuerst in den Laden kamen. Von da bis Ende October wurden 210 Exemplare verkauft. Die Jahreszahl 1770 auf dem Titelblatt sollte vermuthlich die Lieder um ein Jahr länger neu erhalten. Eine gleichzeitige Recension in dem Anhang z. d. wöchentl. Nachrichten die Musik betr., 18. Stück. Lpzg. 30. Oct. 1769 hebt ausdrücklich hervor, daß die Lieder nirgends vorher gedruckt worden. Auch im Meßcatalog kommt der Titel erst Michaelis 1769 unter den fertig gewordenen Schriften vor.)

Vermischte Gedichte. Von Herrn J. C. Rost. Zweyte Auflage. Herausgegeben, 1770. (Ein neuer Druck.)

Positiones juris quas auspice deo inclyti jureconsultorum ordinis consensu pro licentia summos in utroque jure honores rite consequendi in alma Argentinensi die VI augusti MDCCLXXI h. l. q. c. publice defendet Joannes Wolfgang Goethe Moeno-Francofurtensis. Argentorati ex Officina Johannis Henrici Heitzii, Universit. Typographi. 12 Seiten in 4.

Recensionen in den Frankfurter gelehrten Anzeigen vom Jahr 1772. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben. kl. Octav.

No. XII. Den 11. Februar 1772. Leipzig. Allgemeine Theorie der schönen Künste in einzeln, nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter, auf einander folgenden Artickeln abgehandelt, von Johann Georg Sulzer. Erster Theil, von A bis J. 1771. Bey Weidmanns Erben und Reich. 4. 568 S. (Nach dem Briefe von Merck an Höpfner, der in der dritten Wagnerschen Sammlung S. 53 abgedruckt ist, könnte man versucht sein Merck für den Verf. dieser Recension so wie derjenigen in No. XV zu halten. Doch scheint dieser Annahme wenigstens in Betreff der zweiten Rec. das was dort über Gellert bemerkt ist entschieden zu widersprechen, und Mercks Aeußerung läßt auch noch eine andere Deutung zu.)

„ XIII. Den 14. Febr. 1772. Leipzig. Geschichte des Fräulein von Sternheim. Von einer Freundin derselben aus Originalpapieren und andern zuverläßigen Quellen gezogen. Herausgegeben von C. M. Wieland. Zweiter Theil, bey Weidmanns Erben und Reich. 1771. 8. 301 S.

„ XV. Den 21. Febr. 1772. Frankfurt und Leipzig. Über den Werth einiger deutscher Dichter und über andre Gegenstände den Geschmack und die schöne Litteratur betreffend. Ein Briefwechsel, 1. Stück. 1771. 8. 20 Bogen.

„ XVIII. Den 3. März 1772. Wittenberg und Zerbst. Empfindsame Reisen durch Deutschland von S. 2ter Theil. Bey Zimmermann. 8. 22 Bog.

„ XXIII. Den 20. März 1772. Leipzig. Gedanken über eine alte Aufschrift, bey Weidmanns Erben und Reich. 1772. 8. 62 S.

„ XXVI. Den 31. März 1772. Leipzig. Die Jägerinn ein Gedicht. 1772.

„ XXVII. Den 3. April 1772. Bern. Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbahrung. Zum Druck befördert durch den Herausgeber der Geschichte Usongs. Im Verlag der neuen Buchhandlung, 1772. 8. 223 S.

„ XXXI. Den 17. April 1772. Preßburg. Neue Schauspiele aufgeführt in den Kayserl. Königl. Theatern zu Wien. Erster Band, 8. 1 Alph. 2 Bog.

„ XXXV. Den 1. May 1772. München. Brauns H. Versuch in prosaischen Fablen und Erzählungen. 1772. 8. 187 S.

No. XLI. Den 22. May 1772. Wien. Über die Liebe des Vaterlandes, von J. V. Sonnenfels. 1771. 8. 131 S.

„ XLIII. Den 29. May 1772. Halle. Leben und Charakter Herrn Christian Adolph Klotzens, entworfen von Carl Renatus Hausen. 1772. 8. 93 S.

„ XLVI. Den 9. Junii 1772. Berlin. Lyrische Gedichte von Blum. 1772. 8. 102 S.

„ XLIX. Den 19. Junii 1772. Frankfurt am Mayn. Bey Franz Varrentrapp: Eden, das ist: Betrachtungen über das Paradies, und die darinnen vorgefallenen Begebenheiten. Nebst Vorrede von Dr. Carl Friedr. Bahrdt, Professor zu Giessen. 1772. 8. 161 S.

„ L. Den 23. Junii 1772. Frankfurt am Mayn. Lobrede auf den Herrn Friedrich Karl Kasimir von Kreutz &c. 1772. 68 S. gr. 8.

„ LXVIII. Den 25. August 1772. Zürich. Moralische Erzählungen und Idyllen von Diderot und S. Geßner, 1772. 8. 273 S. (Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch diese Recension von Goethe herrührt, ungeachtet sie in die Werke nicht aufgenommen ist. Vgl. Düntzers Freundesbilder. S. 12.)

„ LXX. Den 1. Sept. 1772. Mietau und Leipzig. Gedichte von einem Polnischen Juden. 8. 1772. 96 S.

„ LXXII. Den 8. Sept. 1772. Kopenhagen. Bekehrungsgeschichte des vormahligen Grafen J. F. Struensee; nebst desselben eigenhändiger Nachricht, von der Art, wie er zu Aenderung seiner Gesinnung über die Religion gekommen ist. Von Dr. B. Münter. 1772. 8. 312 S.

„ LXXIII. Den 11. Sept. 1772. Eisenach. Schreiben über den Homer, an die Freunde der griechischen Litteratur. Von Seybold, Prof. in Jena. 1772. 8. 51 S.

„ LXXIV. Den 15. Sept. 1772. Züllichau. Die erleuchteten Zeiten; oder Betrachtung über den gegenwärtigen Zustand der Wissenschaften und herrschenden Sitten in Deutschland. 1772. 8. 12 Bogen.

„ —— —— Würzburg. Franken zur griechischen Litteratur. 1. Abschn. 1772. 8. 176 S.

„ —— —— Danzig. Cymbelline, ein Trauerspiel, nach einem von Schäckespear erfundenen Stoffe.

No. LXXVI. Den 22. Sept. 1772. Die auf S. 604 vorkommenden Zusätze, die sich auf die in No. LXXII abgedruckte Recension von Struensees Bekehrung beziehn, dürfen wohl auch Goethe zugeschrieben werden.

„ LXXVIII. Den 29. Sept. 1772. Leipzig. Zwey schöne neue Mährlein: als 1) von der schönen Melusinen; einer Meerfey. 2) von einer untreuen Braut, die der Teufel hohlen solle. Der lieben Jugend und dem Frauenzimmer zu beliebiger Kurzweil in Reime verfasset. In der Jubilatemesse 1772.

„ LXXXVI. Den 27. October 1772. Leipzig. Der goldne Spiegel oder die Königin von Scheschian, eine wahre Geschichte. Aus dem Scheschianischen übersetzt. Weidmanns Erben und Reich. 1. 2. 3. 4. Th. in 8.

„ ——— Ebendaselbst. Charakteristik der vornehmsten Europäischen Nationen. Aus dem Englischen. 8. 1ster Theil 16 Bog. 2ter Theil 14 Bog.

„ LXXXVIII. Den 3. November 1772. Zürich. Aussichten in die Ewigkeit, in Briefen an Zimmermann. Dritter und letzter Band. 1773. 8. 342 S.

„ XCI. Den 13. November 1772. Göttingen. Musenalmanach 1773 in 12. bey Dietrich. Ohne das Register, die in Musik gesetzten Lieder, und Kupfer 234 S.

„ CI. Den 18. December 1772. Leipzig. Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und besten Anwendung, betrachtet von J. G. Sulzer. 1772. 8. 85 S.

„ CIII. Den 25. December 1772. Bareut und Leipzig. Alexander von Joch über Belohnung und Strafen nach türkischen Gesetzen. Andere durchgehends verbesserte und mit einem Anhang vermehrte Ausgabe, welche die Widerlegung der wichtigsten Zweifel enthält. 1772. 8. 306 S.

„ CIV. Den 29. December 1772. Nachrede statt der versprochenen Vorrede. Unterz. „die Herausgeber." (Daß diese Nachrede von Goethe verfaßt ist, ergibt sich aus dem mit 39 bezeichneten Briefe von Goethe an Kestner. Sie ist im Jahre 1855 in den Grenzboten S. 169 u. f. in dem Aufsatz von Otto Jahn „Noch einmal die Wertherbriefe" wieder abgedruckt worden.)

Von Deutscher Baukunst. D. M. Ervini a Steinbach. 1773. 16 S. in 8. (Erschien Ende 1772. Siehe Frankf. Gel. Anz. 1772. No. XCVII. vom 4. Dec., wo die Schrift bereits recensirt ist. Deinet, der Eigenthümer der Frankf. G. A., war der Verleger. Der Buchhändler Reich in Leipzig erhielt im Nov. 1772 200 Exemplare, das Stück zu 1 Groschen. Deinet schrieb dazu: „Von Deutscher Baukunst lächelt nicht mit der Theorie, wird aber Herrn Sulzern selbst gewiß nicht mißfallen.")

Almanach der deutschen Musen auf das Jahr 1773. Leipzig, in der Schwickertschen Buchhandlung. 8. (Aus den neuen Liedern mit Musik von Breitkopf. S. 44. Der wahre Genuß. — S. 80. Wunsch eines jungen Mädchens. — S. 161. Die Nacht. — S. 199. Die Reliquie. Letztere beide mit verändertem Text.)

Recensionen in den Frankfurter gelehrten Anzeigen vom Jahr 1773.

No. V. Den 15. Januar 1773. Wittenberg und Zerbst. Lustspiele ohne Heyrathen, von dem Verfasser der empfindsamen Reisen durch Deutschland. Bey S. G. Zimmermann. 1773. 8.

„ XIV. Den 16. Februar 1773. Leipzig. Beyträge zur deutschen Lektüre für Leser und Leserinnen. 8. S. 298. Bey Büscheln.

„ XXIX. Den 9. April 1773. Wien. Theatralalmanach für das Jahr 1773 verfasset von einigen Liebhabern der deutschen Schaubühne, zu finden in dem Kayserl. Königl. priv. Realzeitungscomptoir. Zweyter Theil. 12. 195 S.

„ XXX. Den 13. April 1773. Frankfurt und Leipzig. Johann Jakob Mosers, Königl. Dänischen Etatsraths, neueste kleine Staatsschriften. Bey Metzler, 1772. 8. 20 Bogen.

„ XXXIII. Den 23. April 1773. Frankfurt am Mayn. Robert Woods Versuch über das Originalgenie des Homers, aus dem Englischen, in der Andreäischen Buchhandlung. S. 314. 8.

„ XXXVII. Den 7. May 1773. Winterthur. Im Verlag Heinr. Steiners und Comp. sind so eben erschienen: Predigten über das Buch Jonas von Johann Caspar Lavater, gehalten in der Kirche am Waysenhause. Die erste Hälfte. S. 254. gr. 8. bey den Eichenbergischen Erben in Frankfurt zu haben um 48 kr.

„ LVIII. Den 20. Julii 1773. Wien. Die Lieder Sineds des Barden mit Vorbericht und Anmerkungen von M. Denis aus der G. J. bey Trattnern 1773. 290 S. ohne Vorbericht.

„ LXVI. Den 17. Aug. 1773. Bern. Herrn Hollands philosophische Anmerkungen über das System der Natur, aus dem Französischen, von Wetzel; im Verlag der neuen Buchhandlung. Erster Theil 358 S. Zweyter Theil 334 S. 8.

Der Deutsche, sonst Wandsbecker Bothe. In 4. Ao 1773. No. 4. Mittwochs, den 6ten Januar. (Auf der 6ten Spalte unter der Rubrik Gelehrte Sachen die von Goethe verfaßte Nachrede der Herausgeber der Frankfurter Gelehrten Anzeigen.)

—— No. 171. Dienstags, den 26ten October. (Auf der 7ten Spalte unter der Rubrik Poetischer Winkel das Gedicht: Cathechetische Induction. „Bedenk, o Kind" anonym.)

—— No. 173. Freytags, den 29ten October. (Auf der 6ten Spalte: Ein Gleichniß. „Es hatt' ein Knab eine Taube zart" anonym.)

Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. Aus dem Französischen. 1773. 26 S. in 8.

Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. Aus dem Französischen. 1773. 32 S. in 16. (Diese auf dünnem Papier vermuthlich in der Schweiz gedruckte Ausgabe ist in Orthographie und Interpunction von dem ersten Druck verschieden.)

Von Deutscher Art und Kunst. Einige fliegende Blätter. Hamburg, 1773. Bey Bode. 8. (S. 119—136. III. Von Deutscher Baukunst. D. M. Ervini a Steinbach.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. 1773. 206 S. in 8. (Ein gleichzeitiger Nachdruck hat 160 S.)

Zwo wichtige bisher unerörterte Biblische Fragen zum erstenmal gründlich beantwortet, von einem Landgeistlichen in Schwaben. Lindau am Bodensee. 1773. 16 S. in 8.

Musen Almanach A. MDCCLXXIV. Göttingen bey J. C. Dieterich. (S. 15—24. Der Wandrer. T. H. — S. 49—53. Gesang [zwischen Ali und Fatema] „Seht den Felsenquell". E. O. — S. 75. Sprache „Was reich und arm" H. D. — S. 109. Der Adler und die Taube. H. D.)

Der Deutsche, sonst Wandsbecker Bothe. Ao 1774. No. 37. Sonnabends, den 5ten März. (Auf der 7ten Spalte: Ein Gleichniß. „Ueber die Wiese, den Bach herab" anonym.)

—— No. 39. Mittwochs, den 9ten März. (Auf der 7ten Spalte unter der Rubrik Poetischer Winkel, ohne Ueberschrift „Da hatt' ich einen Kerl zu Gast" anonym.)

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten. No. XLVIII. Freytags, den 10. Junii 1774. Aufforderung, d. d. Franckfurt den 10ten Junii, von „J. W. Goethe, Dr. und Adv. ord. dahier" an die Schuldner der Vorstadt- und Buddeischen Herrn Erben. (Im 6ten Band ihrer Frankfurter Annalen theilt Frau Belli-Gontard noch eine ähnliche Anzeige mit, die in demselben Blatt vom 18. Oct. gestanden.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Zwote Auflage. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben. 1774. Mit Vorrede der Verleger 192 S. in 8. (Zwei verschiedene Drucke: in dem einen springt die Seitenzahl von 132 auf 173, von 184 auf 145.)

Auszug und Inhalt der Auftritte des Schauspiels: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, vom Herrn D. Göthe in fünf Aufzügen. Wie es auf dem Hamburgischen deutschen Theater aufgeführt wird, zum leichteren Verständnisse der Zuschauer. Hamburg 1774. Gedruckt bey J. J. C. Bode. 20 S. in 8.

Prolog zu den neusten Offenbarungen Gottes verdeutscht durch Dr. Carl Friedrich Bahrdt. Giessen 1774. VII Seiten in 8.

Götter Helden und Wieland. Eine Farce. Auf Subscription. Leipzig 1774. 18 Bl. unpag. in 8. (Ein gleichzeitiger zweiter Druck unterscheidet sich von dem ersten durch Druckfehler und dadurch daß die zwei letzten Blätter von Bogen A verschossen sind. Ein dritter Druck mit derselben Jahrszahl enthält 32 paginirte Seiten. Ein vierter Druck desselben Jahres, ohne Druckort und ohne die Worte auf Subscription, hat nur 16 Blätter, unpaginirt. Alle vier Ausgaben haben dieselbe Vignette auf dem Titel.)

Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 100 S. in 8. (Mit derselben Jahrszahl und Firma sind noch 5 andere alte Drucke vorhanden, darunter zwei von 96 Seiten.)

Neueröfnetes moralisch=politisches Puppenspiel. Et prodesse volunt et delectare Poetae. Leipzig und Frankfurt (Weygand) 1774. 96 S. in 8. (Prolog. — Des Künstlers Erdewallen. Drama. — Jahrmarktsfest zu Plundersweilern. Ein Schönbartsspiel. - Ein Fastnachtsspiel, auch wohl zu tragieren nach Ostern, vom Pater Brey dem falschen Propheten. Zu Lehr, Nutz und Kurzweil gemeiner Cristenheit insonders Frauen und Jungfrauen zum goldnen Spiegel. — Der gleichzeitige Gießner Nachdruck hat nur 68 Seiten.)

Lustspiele nach dem Plautus fürs deutsche Theater. Frankfurt und Leipzig 1774. 330 S. in 8. (In den alten Verlagscatalogen von Weygand immer als „von Göthe und Lenz" bezeichnet. Inhalt: Das Väterchen. Die Aussteuer. Die Entführungen. Die Buhlschwester. Die Türkensclavin.)

Die Leiden des jungen Werthers. Erster Theil. — Zweyter Theil. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 224 S. in 8. (Ein Druckfehler=Verzeichniß auf S. 224. unterscheidet den ersten Druck von einem gleichzeitigen zweiten.)

Musenalmanach MDCCLXXV. Gœttingen bey J. C. Diederich. (S. 39. Ein Gleichniß. „Über die Wiese, den Bach herab" H. D. — S. 59. Der unverschämte Gast. „Da hatt' ich einen Kerl zu Gast" H. D. Beide mit einigen Abweichungen von dem Text im Wandsbecker Bothen. Herder [an Hamann 14. Nov. 1774] hielt Goethe auch für den Verfasser der zwei mit W. unterzeichneten dramat. Stücke in Prosa „die Pfandung" und „der Besuch um Mitternacht". Sie sind aber von Leisewitz, siehe Eschenburgs Beispielsamml. VI, 172.)

Iris. Des zweyten Bandes erstes Stück. (Düsseldorf.) Jenner 1775. 8. (S. 73. Lied, das ein selbst gemahltes Band begleitete. „Kleine Blumen, kleine Blätter" D. 3. — S. 75. Mayfest. „Wie herrlich leuchtet" P. — S. 78. Der neue Amadis „Als ich noch ein Knabe war" N.)

—— —— Des zweyten Bandes drittes Stück. März 1775. (S. 161—224. Erwin und Elmire, ein Schauspiel mit Gesang. Mit 2 Musikbeil. — S. 240. An Belinden. Mit Musikbeil. P. — S. 252. Neue Liebe, neues Leben. — S. 244. „Mir schlug das Herz; geschwind zu Pferde".)

—— —— Des dritten Bandes zweytes Stück. May 1775. (S. 157. Rettung. „Mein Mädgen ward mir ungetreu" P.)

—— —— Des vierten Bandes erstes Stück. Julius 1775. (S. 71. „Ob ich dich liebe" [?] S. 72. Freundin aus der Wolke. P. [?])

—— —— Des vierten Bandes zweytes Stück. August 1775. (S. 147. Denkmahl der Freundschaft. L. an G. [?] — S. 148. Mit einem goldnen Halskettchen überschickt. P. — S. 160. Den Männern zu zeigen. P.)

—— —— Des vierten Bandes drittes Stück. Septbr. 1775. (S. 249. Im Herbst 1775. „Fetter grüne, du Laub" P. — Das Gedicht S. 250 „Das letzte Roth am Himmel wich", das in dem Neuen Jahrb. d. Berlinischen Gesellschaft VII, 396. für ein Gedicht von Goethe angesehen wird, ist von Jacobi und steht in dessen Werken III, 59.)

Frankfurter gelehrte Anzeigen No. XXXII. Den 21. April 1775. (S. 274. Erklärung von Goethe, dat. Frankfurt am 9ten April 1775, über Heinrich Leopold Wagners Prometheus.)

Hieronymi Petri Schlosseri J. U. D. Poematia. 8. Francofurti ad Moenum apud Eichenbergios heredes M.DCC.LXXV. (S. 86. Goethes Antwort an Schl., als dieser ihm für die Zeichnung zu einem Ofenschirme in lateinischen Versen gedankt hatte. »Du, dem die Musen, von den Aktenstoekken, Die Rosenhaende willig strekken«.)

Rheinischer Most. Erster Herbst. 1775. 4 Bl. Vorbericht und Inhalt und 183 S. in 8. (Inhalt: I. Puppenspiel. II. Prolog zu Bahrdt. III. Götter Helden und Wieland. IV. Rhapsodie von Johann Heinrich Reimhardt dem jüngern. V. Prometheus Deukalion und seine Recensenten. VI. Menalk und Mopsus, eine Ekloge. VII. Pätus und Arria, eine Künstler Romanze mit Musik. VIII. Lotte bey Werthers Grab, eine Elegie, mit Musik.)

Erwin und Elmire, ein Schauspiel mit Gesang. Frankfurt und Leipzig, 1775. (Ettinger in Gotha.) 64 S. in 8.

Die Leiden des jungen Werthers. Erster Theil. (Mit dem Motto: Jeder Jüngling sehnt sich so zu lieben ꝛc.) Zweyter Theil. (M. d. M.: Du beweinst, du liebst ihn, liebe Seele ꝛc.) Zweyte ächte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1775. 224 S. in 8. mit 2 Titelvign. (Drei verschiedene Drucke.)

D. Goethens Schriften Erster Theil. mit Kupfern. Berlin, bey Christian Friedrich Himburg. 1775. 256 S. in 8. mit 1 Titelvign., 2 Titelkupf. und noch 3 Kupf. zu Werther. (Enthält Werther und Götter Helden u. Wieland.)

—— —— Zweyter Theil. mit Kupfern. Ebend. 188 (d. i. 288) S. in 8. mit 1 Titelvign., Goethes Portr. als Titelk. und noch 3 Kupf. zu Götz, Clavigo und Erwin. (Enthält Götz, Clavigo und Erwin und Elmire.)

Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe, von Johann Caspar Lavater. Erster Versuch. Leipzig und Winterthur, 1775. Bey Weidmanns Erben und Reich, und Heinrich Steiner und Compagnie. gr. 4. (S. 118. 119. Sechzehnte Zugabe. Judas und Compagnie nach Rembrand „ist beynahe ganz von Göthe" Lavater Ph. Fr. III. S. 14. — S. 198—201. G. Ein Kopf nach Raphael. H. Ein zweyter Kopf nach Raphael. „Über die zween Köpfe nach Raphael hat Göthe die meiste Wahrheit ausgegossen" Lavater ebend. S. 16. — S. 245. 246. XVII Fragment. EE. Homer nach einem in Constantinopel gefundenen Bruchstück „ist beynahe ganz von ihm". — S. 266. XVII Fragm. PP. Rameau. und S. 272. Lied eines physiognomischen Zeichners, den 19. April 1775. „Beides von Göthe". S. ebend. S. 21.)

Idyllen der Deutschen. Aus gedruckten sowohl als handschriftlichen Originalen gesammlet (von Klamer Schmidt). Zweeter Theil. 8. Frankfurt und Leipzig, bey Philipp Heinrich Perrenon, 1775. (S. 137. Der Wandrer. Mit der Unterschr. Göthe.)

Musenalmanach für das Jahr 1776 von den Verfassern des bish. Götting. Musenalm. herausgegeben von J. H. Voss. Lauenburg gedruckt bey Berenberg. (S. 37. Kenner und Künstler „Gut! Brav, mein Herr!“ G. — S. 73. Der Kenner. „Ich führt einen Freund zu e'm Maidel jung“ Göthe.)

Almanach der deutschen Musen auf das Jahr 1776. 8. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. (S. 110. Die Freuden. „Da flattert“ W. — S. 112. Unbeständigkeit. „Auf Kieseln im Bache“ W. — S. 145. Das Glück. An Annetten. „Du hast uns oft im Traum gesehen“ W. — S. 152. Das Schreyn. „Jüngst gieng ich“ W. — S. 179. Göthe an Schloßer „Du dem die Musen“ ꝛc.)

Der Teutsche Merkur vom Jahr 1776. Erstes Vierteljahr. 8. Weimar. (S. 1. Brief an Lottchen „Mitten im Getümmel mancher Freuden“ Göthe. — S. 8. Jägers Nachtlied „Im Felde schleich' ich still und wild“ G. — S. 9. Neue Arien zur ersten Scene in Erwin und Elmire. I. Olympia „Ihr sollt genießen“ II. Elmire „Was sind all die Seligkeiten“ G. — S. 123. Bundeslied einem iungen Paar gesungen von Vieren. „Den künftgen Tag und Stunden“ G. — S. 128. Eis-Lebens-Lied. „Sorglos über die Fläche weg“ G. An Kenner und Liebhaber „Was frommt die glühende Natur“ G. — S. 193. Dissseitige Antwort auf Bürgers Anfrage wegen Übersetzung des Homers. Weimar den 29sten Febr. 1776. G.)

—— —— —— Zweytes Vierteljahr. (S. 3. „Hab oft einen dumpfen düstern Sinn“ G. — S. 75. Erklärung eines alten Holzschnittes vorstellend Hans Sachsens Poetische Sendung. Göthe.)

Iris. Des fünften Bandes drittes Stück. März 1776. Berlin, bey Haude und Spener. (S. 249. Elegie. [?])

—— —— Des siebenden Bandes erstes Stück. (S. 560. Im Sommer. „Wie Feld und Au So blinkend im Thau“. Dieß [anonyme] Gedicht nahm Himburg 1779 in den 4ten Band von Goethes Schriften auf, J. G. Schlosser 1784 in seine „Auserlesene Lieder v. J. G. Jacobi“ S. 46. In den von Goethe selbst besorgten Ausgaben seiner Werke kommt es erst 1815 vor. Aber der Herausgeber der Iris, J. G. Jacobi, hat es auch in seine eignen sämmtlichen Werke aufgenommen, Band III. S. 104. [Zürich 1809] mit der Überschrift „Der Sommer-Tag“.)

Die Muse. (Eine poetische Wochenschrift herausgegeben von W. G. Becker.) II. Theil. 8. Leipzig in Johan Carl Müllers Buch- und Kunsthandlung 1776. (11. Stück, den 1. Jun. 1776. S. 88. Die Nacht. — 12. Stück, den 8. Jun. 1776. S. 92. Der Schmetterling. S. 93. Amors Grab. — 16. Stück, den 6. Jul. 1776. S. 126. An die Be-

nus. Das Inhaltsverzeichniß nennt bei diesen vier Gedichten Goethe als Verfasser. Vgl. Goethe's Briefe an Leipziger Freunde. S. 203.)

Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. Berlin 1776. bey August Mylius, Buchhändler in der Brüderstraße. 2 Bl. u. 115 S. in 8.

Claudine von Villa Bella Ein Schauspiel mit Gesang von J. W. Göthe. Berlin bey August Mylius 1776. 127 S. in 8.

Erwin und Elmire ein Schauspiel mit Gesang. Von D. Göthe. Zweite Auflage. Berlin, 1776. Bey Christian Friedrich Himburg. 50 S. in 8 mit Titelkupfer.

Neuer Versuch über die Schauspielkunst. Aus dem Französischen (des Mercier übersetzt von H. L. Wagner). Mit einem Anhang aus Goethes Brieftasche. gr. 8. Leipzig im Schwickertschen Verlage 1776. (S. 483—508. Anhang aus Goethes Brieftasche. „Ich hatte vor einiger Zeit versprochen, dies Buch mit Anmerkungen herauszugeben" ꝛc. 2 Seiten. Dann folgt: I. Nach Falkonet und über Falkonet. II. Dritte Wallfahrt nach Erwins Grabe im Juli 1775. III. Brief. „Mein altes Evangelium". IV. Guter Rath auf ein Reisbret, auch wohl Schreibtisch ꝛc. „'s g'schieht wohl, daß man an einem Tag" V. Kenner und Künstler. VI. Wahrhaftes Mährgen. „Ich führt' ein'n Freund zum Maidel jung". VII. Künstlers Morgenlied „Ich hab euch einen Tempel baut.")

D. Goethens Schriften. Dritter Theil. mit Kupfern. Berlin, bei Christian Friedrich Himburg. 1776. 237 S. in 8. Mit 2 Kupf. zu Stella und Claudine. (Enthält Stella, Claudine und Puppenspiel. Die in dem letztern vorkommenden Lücken finden sich schon in der ersten Ausgabe von 1774 und auch im Rheinischen Most. Zum ersten Mal sind sie ergänzt im 57. Band der T. A., wo die zwei Scenen, in denen sie vorkamen, vollständig abgedruckt sind. Leider sind aber hier die vier schönen Zeilen am Schlusse von Mardochai's Rede ausgefallen.)

Lavaters Physiognomische Fragmente. Zweyter Versuch. (Von Goethe sind nach Lavaters Angabe: S. 125. 126. Dreyzehnte Tafel. Vier männliche Silhouetten, bloße Umrisse in Ovalen. — S. 137. 138. Eingang. [Der Geschlechtsunterschied des Menschen von den Thieren.] — S. 139 — 142 Dreyzehntes Fragment. Thierschädel. Aristoteles von der Physiognomik. Auch S. 183. und S. 256 ff. scheint Einiges von Goethe zu sein. Vgl. Briefe an Lavater S. 10.)

Epigrammatische Blumenlese. Erste Sammlung. (Von Rühl.) 8. Offenbach am Mayn, zu finden bey Ulrich Weiß, 1776. (S. 46. Der Recensent. Göthe. S. 131. Ein Gleichniß. Göthe.)

Leipziger Musenalmanach aufs Jahr 1777. 8. Leipzig im Schwickertschen Verlage. (S. 21. An Herrn Professor Zachariä. 1767. Göthe. — S. 45. Auf einen gewissen Horcher im Parterre. 1769. J. WG. [?].)

Deutsches Museum. Neuntes Stück. September 1777. gr. 8. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. (S. 267–269 mit der Überschrift: „G. den 11ten Sept. 1776." Das Gedicht: „Tagelang, Nächtelang stand mein Schiff befrachtet ꝛc.")

J. W. Goethens Schriften Erster Band. Zweite Auflage mit Kupfern. 8. Berlin, 1777. bei Christian Friedrich Himburg. 275 S. in 8. mit 1 (neuen) Titelk. u. 3 Kupf. zu Werther u. 1 zu Erwin (Enthält Werther und Erwin u. Elmire.)

—— —— —— Zweiter Band. Zweite Auflage mit Kupfern. 311 S. in 8. mit 2 Kupf. zu Götz und Clavigo. (Enthält Götz u. Clavigo.)

—— —— —— Dritter Band. Zweite Auflage mit Kupf. 237 S. in 8. mit 2 Kupf. zu Stella und Claudine. (Enthält Stella Claudine Puppenspiel.)

Henrich Stillings Jugend. Eine wahrhafte Geschichte. 8. Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker. 1777. 168 S. mit Titelk. u. Vign. von Chodowiecki. (Von Goethe redigirt u. zum Druck befördert. Da in der Berliner Lit. Ztg. behauptet worden, „die Handschrift sei von einem sonst sehr berühmten Gelehrten abgeändert und oft nicht zur Befriedigung des Verf. umgeschmolzen worden," ließ Johann Heinrich Stilling ebendas. 1779 S. 374. eine Entgegnung einrücken, in welcher er, umständlicher als zehn Jahre später in s. häuslichen Leben, über die Entstehung des Buches und Goethes Antheil an der Redaction desselben Nachricht gibt.)

Gesänge, mit Begleitung des Claviers. Leipzig und Winterthur, Verlegts Heinrich Steiner und Compagnie. 1777. 28 S. in quer 4. (Die Compositionen sind von Goethes Freund, Philipp Christoph Kayser. S. 3. Arie aus Erwin u. E. „Ein Schauspiel für Götter" ꝛc. — S. 9. Romanze. „Ein Veilchen auf der Wiese stand" ꝛc. — S. 10. Bußlied. „Sieh mich, Heil'ger, wie ich bin" ꝛc. — S. 11. Arie aus Erwin u. E. „Ihr verblühet, süße Rosen". – S. 19. An Belinden. Mit einer von dem Text der Iris abweichenden Zeile.)

Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1777. 100 S. in 8.

Theater-Kalender, auf das Jahr 1778. 16. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 45. Arie der Fee Sonna, „Feige Gedanken, Bängliches Schwanken" aus dem ungedruckten Schauspiel des H. Göthe, die gute Frau, „das im vorigen Jahre auf der Weimarischen Privatbühne in Mspt. verschiedenemal gegeben wurde, und ein untermischtes Drama von Feerey, Gesang, Aufzügen und allerhand Feyerlichkeit ist.")

Der Teutsche Merkur. Februar 1778. (S. 97—103. Proserpina, ein Monodrama. Unterz. G.)

Litteratur- und Theater-Zeitung. Des ersten Jahrganges erster Theil. Mit Kupfern. gr. 8. Berlin, bey Arnold Wever. 1778. No. IX. Berlin, den 28. Februar 1778. (Proserpina, ein Monodrama von Göthe, aufgeführt auf einem Privattheater zu Weimar im Febr. 1778.)

Olla Potrida. 1778. Zweyter Vierteljahrgang. April, May, Juny. gr. 8. Berlin, in der Weverschen Buchhandlung. (S. 205—211. Gesänge aus Lilla, einem Schauspiel von Göthe, aufgeführt auf dem Privattheater zu Weimar. 1777. An Herzoginn Louise. „Was wir vermögen Bringen wir An dem geliebten Tage dir Entgegen" u. s. w.)

Volkslieder. Erster Theil. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1778. (S. 309. Klaggesang von der edlen Frauen des Asan-Aga. Morlackisch.)

Ausbund flüchtiger Poesieen der Deutschen. Erster Band. 8. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung 1778. (S. 132. Der Adler und die Taube. H. D. — S. 135. Der Wandrer. T. H.)

Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Forte piano, In Musik gesetzt von Siegmund Freyherrn von Seckendorff. quer 4. Weimar, bey Karl Ludolf Hoffmann. 1779. (S. 5. Der Fischer. Göthe. — S. 14. „Ein Veilchen auf der Wiese stand". — S. 22. „Es war ein Bule frech genung".)

—— —— Zweyte Sammlung. (S. 12. „O du hörst mich freundlich, lieber Vater". S. 14. „Laß dich genießen, freundliche Frucht!" Beide aus Göthens Monodrama Proserpina.)

Volkslieder. Nebst untermischten andern Stücken. Zweiter Theil. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1779. (S. 3. Das Lied vom Fischer. S. 130. Darthula's Grabesgesang. Aus Ossian. S. 131. Fillans Erscheinung und Fingals Schildklang. Aus Ossian. S. 138. Erinnerung des Gesanges der Vorzeit. Aus Ossian.)

Auswahl der besten zerstreuten Aufsäze der Deutschen. Erster Band. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1779. (S. 282—301. Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. 1773. Von Hrn. geheimen Legationsrath Göthe.)

Philantropistenlieder, erste Sammlung. Durch C. H. W(olke). 8. Dessau, 1779. (S. 203. Mailied. „Wie herrlich leuchtet" ꝛc.)

J. W. Goethens Schriften Erster Band. Dritte Auflage. Mit Kupfern. Berlin, 1779. Bei Christian Friedrich Himburg. 268 S. in 8. Mit 2 (neuen) Titelk., 3 Kupf. zu Werther (wovon 2 neu) u. 1 Kupf. zu Erwin u. E.

—— —— Zweiter Band. Dritte Auflage. 312 S. in 8. Mit 1 (neuen) Kupf. zu Götz und 1 Kupf. zu Clavigo.

—— —— Dritter Band. Dritte Auflage. 239 S. in 8. Mit 2 Kupf. zu Stella und Claudine.

—— —— Vierter Band. 256 S. in 8. (Enthält Brief des Pastors. — Zwo wicht. bibl. Fragen. — Denkmal Huttens [von Herder]. — Von deutscher Baukunst. — Anhang zu Merciers Versuch. — Proserpina. — Prolog zu Bahrdt. — Götter Helden und Wieland. — Hans Sachs. — Vermischte Gedichte.)

Der Teutsche Merkur. December 1780. (S. 276. Canzonetta Romana »Quelle piume, bianche e nere« mit der Uebersetzung „Diese Federn, weiss' und schwarze" u. s. w. Anonym. Mit einem Musikblatt »Comp. della Signora C. S***. [Corona Schröter?])

Journal von Tiefurt. (Manuscript. In 4. Am Schlusse des ersten, am 16. August 1781 erschienenen Stückes steht die Anzeige: Man unterzeichnet sich für dieses Journal bey V. N. Eisenhut, Gärtner zu Tiefurth.) Fünftes Stück. Ode. „Welcher Unsterblichen" mit einigen Abweichungen von dem 1789 im 8. Band der Schriften zuerst gedruckten Text.

—— —— Sechstes Stück. Nach dem Griechischen. „Euch bedaur' ich unglückselge Sterne" mit einer Abweichung von dem 1789 gedruckten Text.

—— —— Achtes Stück. Die Verse auf Klopstock mit der Ueberschrift „Er und sein Nahme" wurden G. zugeschrieben.

—— —— Neuntes Stück. An die Heuschrecke, aus dem Griechischen „Selig bist du, liebe Kleine". — Aus dem Griechischen. „Einen wohlgeschnitzten vollen Becher". Beide ebenfalls mit Abweichungen von dem 1789 gedruckten Text.

—— —— Eilftes Stück. Zauber-Spiel, Prologus. „Es ist dunkel und Nacht". Auch dieser Prolog wurde G. zugeschrieben.

Die Fischerinn ein Singspiel. Auf dem natürlichen Schauplatz zu Tiefurth vorgestellt. (Weimar.) 1782. 22 unpaginirte Blätter in klein 8.

Litteratur- und Theater-Zeitung. Für das Jahr 1782. Erster Theil. gr. 8. Berlin bei Arnold Wever. No. XI. Berlin, den 16. März 1782. (S. 161. Die weiblichen Tugenden an die regierende Herzogin von Weimar zum 30sten Januar 1782. Göthe.)

—— —— —— Dritter Theil. No. XXXVIII. Berlin, den 21. September 1782. (S. 593—604. Die Fischerinn, ein Singspiel von Göthe. Auf dem natürlichen Schauplatz im Park zu Tiefurth bei Weimar vorgestellt. 1782.)

—— —— —— No. XXXIX. Berlin den 28. Sept. 1782. (S. 609—619. Die Fischerinn. Beschluß.)

Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Forte piano, In Musik gesetzt von Siegmund Freyherrn von Seckendorff. Dritte Sammlung. quer 4. Dessau, auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1782. (S. 6. Der König von Thule. „Es war ein König in Thule, Einen goldnen Becher er hätt' ꝛc. Aus Göthens D. Faust.)

Olla Potrida. 1782. Zweites Stück. gr. 8. Berlin in der Weverschen Buchhandlung. (S. 165. 166. Die weiblichen Tugenden an die regierende Herzogin von Weimar zum 30sten Januar 1782. Göthe.)

Journal von Tiefurt. Zwey und zwanzigstes Stück. Beytrag zur Calenderkunde „Invocavit wir rufen laut". Übereinstimmend mit dem 1815 gedruckten Text.

—— —— Drei und zwanzigstes Stück. Auf Miedings Tod. In dem ersten Abdruck des Gedichtes 1789 wurde die Strophe „O Weimar! dir fiel ein besonder Loos" weggelassen, aber 1808 wieder hinzugefügt.

—— —— Zwei und dreißigstes Stück. Fragment. „Natur! wir sind von ihr umgeben und umschlungen" ꝛc. Siehe Werke 50. Bd. S. 3 u. f. und ebendaselbst S. 251. Der Text ist übereinstimmend, nur daß die mit gesperrter Schrift gedruckte Stelle auf Seite 5 sich im Tiefurter Journal nicht findet.

—— —— Vierzigstes Stück. „Edel sei der Mensch" u. s. w. übereinstimmend mit dem 1785 gedruckten Text. — Entschuldigung „Du verklagest das Weib" ꝛc.

Litteratur- und Theater-Zeitung. No. XXIX. Berlin, den 19. Julii 1783. (S. 454. Verse von Göthe, in einer Felsenwand im Park bei Weimar in Marmor eingegraben. „Die ihr Felsen und Bäume bewohnt" u. s. w.)

Sammlung von Reden und Glückwünschungs-Gedichten auf die durch Gottes Gnade am 2. Febr. 1783 geschehene Höchsterfreuliche Geburth des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, Erb-Prinzen zu Sachsen-Weimar und Eisenach rc. und den darauf am 9ten März Höchstbeglückt erfolgten Kirchgang der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, Frauen Louise, Herzogin zu Sachsen-Weimar und Eisenach rc. gebohrner Landgräfin zu Hessen-Darmstadt rc. Nebst vorhergehender Nachricht von denen deshalb allhier angestellten Feyerlichkeiten. 8. Weimar, zu haben bey J. N. Dornberger. (S. 39. Feyer der Geburtsstunde Carl Friedrichs den 15ten Febr. 1783. gegen Morgen.)

Rede bey Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Den 24sten Februar 1784. 4 unpag. Blätter in kl. 4.

Der regierenden Herzoginn von Weimar zum XXX Januar. MDCCLXXXIV. Mit dem Motto: An deinem Tage reget sich Das ganze Firmament Und was am Himmel schönes brennt Das kommt und grüset Dich. 1 Bogen in kl. 8.

Neueste vermischte Schriften. (Von Friedr. Hildebr. v. Einsiedel.) Zweyter Band. 8. Dessau und Leipzig, auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1784. (S. 84. in dem Schauspiel Adolar und Hilaria das Zigeunerlied »Im Nebel-Geriesel, im tiefen Schnee«.)

Litteratur- und Theater-Zeitung für das Jahr 1784. Erster Theil. No. I. Berlin den 3. Januar 1784. (S. 1. Verse von Göthe bei einer Maskerade in Weimar zu dem allegorischen Aufzug der Menschenalter.)

—— —— —— No. IV. Berlin den 24 Januar 1784. (S. 63. Feier der Geburtsstunde Carl Friedrichs von Weimar den 15. Febr. 1783 gegen Morgen.)

Allgemeine Blumenlese der Deutschen. [Hrsg. v. H. H. Füßli.] Vierter Theil. Lieder. 8. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1784. (S. 154. mit der Überschrift: „Um Frieden" das kleine Gedicht: „Der du von dem Himmel bist". Vgl. in Betreff der Überschrift die Note zu dem Briefe an Fr. v. Stein Bd. I S. 10.)

Oden und Lieder aus den besten deutschen Dichtern, mit Begleitung des Claviers, in Musik gesetzt von Friederich Wilhelm Rust, Fürstl. Anhalt-Deßauischen Musikdirector. Erste Sammlung. 4. Deßau, auf Kosten der Verlagscasse und zu finden in Leipzig in der Buchhandlung der Gelehrten, 1784. (S. 9. Lied. „Der du von dem Himmel bist" in einem mehrfach von dem gewöhnlichen abweichenden Text.)

Der Blumenkorb. Eine Sammlung der besten zerstreueten, gedruckten und ungedruckten Gedichte. Erstes Bändchen. 12. Altona, gedruckt und verlegt von J. D. A. Eckhardt, königl. Dän. privil. Buchdrucker. In Commission bei Benj. Gottl. Hoffmann, in Hamburg. Ohne Jahrszahl. (S. 30. Aufzug des Winters mit seinem Gefolge. Anonym. Im Inhaltsverzeichnisse wird bemerkt: „Wurde, wie man leichtlich sieht, bei einer Redoute an dem Herzoglich-Weimarischen Hofe aufgeführt." Mit einer Veränderung der Schlußzeilen wurde das Gedicht 1816 in den 8ten Band der Werke aufgenommen. — Diese Sammlung, in der sich auch noch andere Gedichte aus derselben Weimarschen Zeit finden, wurde 1792 mit einem neuen Titel: Sammlung der besten gedruckten und ungedruckten Gedichte Deutscher Dichter. Hamburg bey F. Bachmann u. J. H. Gundermann" noch einmal in den Handel gebracht.)

Deutsches Museum. Erster Band. Jänner bis Junius 1785. gr. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. (S. 2—7. Rede bei Eröfnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau gehalten von J. W. von Göthe, den 24. Februar 1784.)

(F. H. Jacobi) Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn. 8. Breslau bey Gottl. Löwe 1785. (Vor dem Vorbericht auf 2 Bl. das Gedicht „Edel sey der Mensch" Goethe. — Zwischen S. 48 u. 49. auf 2 unpaginirten Bl. das Gedicht Prometheus ohne Unterschr. Dazu 1 Bl. Nachricht wegen möglicher Confiscation dieses Gedichtes. Vgl. Briefw. zw. Goethe u. Jacobi. S. 89. — Es gibt auch von demselben Druck Exemplare mit der Jahrszahl 1786.)

Schwäbisches Museum. Herausgegeben von Johann Michael Armbruster. Erster Band. gr. 8. Kempten, gedruckt und verlegt von der typographischen Gesellschaft 1785. (S. 1—28. Szenen aus Iphigenie in Tauris, einem ungedruckten Traurspiel von Göthe. I, 1. III, 1. 2. 3. IV, 1.)

Ephemeriden der Litteratur u. d. Theaters vom Jahr 1785. gr. 8. Berlin, bei Friedrich Maurer. Neunzehntes Stück. Berlin den 7ten May 1785. (S. 290. Auf eine Bildsäule im Garten zu Weimar, welche eine Nachtigall vorstellt, die von einem Amor geätzt wird. „Dich hat Amor gewiß" u. s. w. von Göthe.)

Erste Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Mit einem Kupfer. Weimar, den 24. Februar 1785. 16 S. in kl. 4. mit 1 Kupfert. Unterz. Johann Wolfgang von Göthe. Christian Gottlob Voigt. (Die im Jahr 1783 erschienene „Nachricht von dem ehmaligen Bergbau bey Ilmenau" ꝛc. ist von dem Hofrath v. Eccard verfaßt.)

Fünf und zwanzig Lieder. In Musik gesezt von Corona Schröter. Quer 4. Weimar 1786. Annoch bey mir selbst, und in Commission in der Hoffmannischen Buchhandlung. (S. 9. VII. Klage. „Mein Sinn ist trübe, mein Herz ist schwer" [?]. S. 24. XVII. Der Erlkönig. Göthe. S. 32. Jugendlied. „Als ich noch ein Knabe war" Anonym.)

Journal von und für Deutschland. Herausgegeben von Siegmund Freyherrn von Bibra. gr. 4. 1786. Sechstes Stück. (S. 575. Brief von Goethe über die beabsichtigte Ausgabe s. Werke, in Göschens Ankündigung derselben. Siehe auch Deutsches Museum. Oktober 1786. S. 386.)

Ephemeriden der Litteratur und des Theaters. Sechsunddreißigstes Stück. Berlin den 9ten September 1786. (S. 153. 154. Die Inschriften im Stern und in Tiefurt. „Die ihr Felsen und Bäume bewohnt" ꝛc. [von dem 1783 in der Litt. und Th. 3. abgedruckten Text an zwei Stellen abweichend] — „Steile Höhen besucht" ꝛc. [von Goethe?] — „Dich hat Amor gewiß" ꝛc. [mit einer Abweichung von dem im Jahrg. 1785 abgedruckten Text.])

—— Eilftes Stück. Berlin den 18ten März 1786. (S. 161. Der Mensch. „Edel sey der Mensch". Goethe.)

—— Vierundzwanzigstes Stück. Berlin den 17ten Juni 1786. (S. 382. 383. Einige Scenen aus Iphigenie in Tauris einem ungedruckten Trauerspiel von Göthe I, 1. Offenbar ein Nachdruck aus dem Schwäbischen Museum.)

—— Fünfundzwanzigstes Stück. Berlin den 24sten Juni 1786. (S. 385 —398. Aus Iphigenie III, 1.)

—— Siebenundzwanzigstes Stück. Berlin den 8ten Juli 1786. (S. 10 —12. Aus Iphigenie III, 2.)

Ephemeriden der Litteratur und des Theaters. Sechstes Stück. Berlin den 10ten Februar 1787. (S. 91. Neuer Brief zu Werthers Leiden. „Sie war einige Tage verreist".)

Goethe's Schriften. Erster Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. Mit 2 Kupf. u. 1 Titelvign. XXVI u. 310 S. in 8. (Zueignung. Werther.)

—— —— Zweyter Band. Mit 2 Kupf. u. 1 Titelvign. 368 S. (Götz. Die Mitschuldigen.)

—— —— Dritter Band. Mit 1 Kupf., 1 Titelvign. u. 2 in den Text gedr. Vign. 292 S. (Iphigenie. Clavigo. Die Geschwister.)

—— —— Vierter Band. Mit 2 Kupf. u. 1 Titelvign. IV u. 284 S. (Stella. Der Triumph der Empfindsamkeit. Die Vögel.)

Leiden des jungen Werthers. Von Goethe. 8. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 310 S. in 8. mit 1 Titelk. (Von demselben Druck gibt es Exemplare mit dem Titel: Leipzig, bey G. J. Göschen, 1787. Ein anderer Druck mit derselben Jahreszahl, auf dem Titel: Leiden des jungen Werther und als Norm: W. Leid., ist von viel späterem Datum.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 240 S. in 8.

Die Mitschuldigen. Ein Lustspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 128 S. in 8.

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 136 S. in 8. (Ein anderer Druck mit derselben Jahreszahl, aber ohne die Bezeichnung „Ächte Ausgabe" ist von späterm Datum.)

Clavigo. Ein Trauerspiel von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 112 S. in 8. (Diese Ausgabe ist durch die auf dem Bogen D vorkommenden Druckfehler in den Seitenzahlen merkwürdig. Ein späterer Druck mit derselben Jahrszahl hat diese vermieden.)

Die Geschwister. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 44 S. in 8.

Der Triumph der Empfindsamkeit. Eine dramatische Grille. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 118 S. in 8.

Die Vögel. Nach dem Aristophanes. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 64 S. in 8.

Die Leiden des jungen Werthers. Erster Theil. — Zweyter Theil. Aechte vermehrte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1787. 252 S. in 8. Mit den Motto's und Vignetten der Ausgabe von 1775.

Zweyte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Weimar, den 1. Februar 1787. 16 S. in 8. Unterz. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt.

Goethe's Schriften. (Geringere Ausgabe in 4 Bdn.) Erster Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1787. X u. 366 S. in 8. mit 1 Titelvign. (Zueignung. Werther. Götz.)

—— —— Zweyter Band. 484 S. in 8. mit 1 Titelvign. (Die Mitschuldigen. Iphigenie. Clavigo. Die Geschwister. Stella. Triumph der Empfindsamkeit. Vögel.)

Der Teutsche Merkur. October. (S. 32—49. Auszüge aus einem Reise-Journal. 1. Rosaliens Heiligthum. 2. Zur Theorie der bildenden Künste. Baukunst. Material der bildenden Kunst. 3. Stundenmaß der Italiener.)

—— —— November. (S. 97—121. Auszüge aus einem Reise-Journal. 4. Frauenrollen auf dem Römischen Theater durch Männer gespielt. 5. Neapel. „Volkmanns historisch-kritische Nachrichten von Italien. Dritter Band." Lazaroni. 6. Plinius Naturgeschichte drittes Buch, fünftes Capitel. Lebensgenuß des Volks in und um Neapel.)

Goethe's Schriften. Fünfter Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. Mit 1 Kupf. u. 1 Titelvign. 4 Bl. u. 388 S. in 8. (Egmont. Claudine. Erwin u. Elmire.)

Egmont. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. 198 S. in 8. (Mit derselben Jahrszahl, ohne die Worte „in fünf Aufzügen" und „Ächte Ausgabe" und mit der Schreibung „Göthe" existiren noch zwei von einander verschiedene Ausgaben „bey G. J. Göschen", 177 S. in 8., beide von sehr neuem Datum.)

Claudine von Villa Bella. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. 126 S. in 8.

Erwin und Elmire. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. 64 S. in 8.

Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Von Karl Philipp Moritz. gr. 8. Braunschweig 1788. In der Schul-Buchhandlung. 52 S. (Siehe Goethe's Werke. T. A. Band XXIX S. 307 ff.)

Dritte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Weimar, den 18. März 1788. 16 S. in 8. Unterz. wie früher.

Der Teutsche Merkur. Februar. (S. 113—131. Fortsetzung der Auszüge a. d. Taschenbuche eines Reisenden. 7. Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Styl. 8. Von Arabesken. 9. Naturlehre. — S. 223—225. Über Marc-Antoine.)

—— —— März. (S. 229—256. Fortgesetzte Auszüge a. d. Taschenbuch des Herrn ***. Volksgesang, Venedig. Rom, Ritornelli. Vaudevilles. Romanze. (Hierzu 1 Blatt Musik.) Geistliches dialogisirtes Lied. Die Tarantella. 10. Naturlehre. Antwort. — S. 338. Ankündigung des Römischen Carneval „von eben dem Verfasser, dem wir die Auszüge aus dem Taschenbuch eines Reisenden in unserm Journal zu danken haben.")

—— —— Julius. (S. 105—111. Kurze Darstellung der Abhandlung des H. Prof. Moritz über die bildende Nachahmung des Schönen. Vgl. Briefw. mit Knebel 173. Guhrauer im Deutsch. Museum 1852. No. 4.)

—— —— December. (S. 269 — 277. Über Christus und die zwölf Apostel, nach Raphael von Mark-Anton gestochen, und von Herrn Prof. Langer in Düsseldorf kopirt.)

Das Römische Carneval. Berlin, gedruckt bey Johann Friedrich Unger. Weimar und Gotha. In Commission bey Carl Wilhelm Ettinger. 1789. 69 S., 1 Bl. Errata, 1 Titelvign. und 20 illum. Kupfertaf. in gr. 4. (Die Beschreibung des Röm. Carneval war zuerst für das Journal des Luxus u. d. Moden bestimmt und wurde, da ihr Umfang für dasselbe zu groß erschien, von den Herausgebern, Rath G. M. Kraus und F. J. Bertuch mit Erlaubniß des Verf. in besonderer Ausgabe gedruckt. Siehe Intell. Bl. der Allgem. Literatur-Zeitung No. 15. den 4. Febr. 1789.)

Dasselbe Werk. Prachtausgabe auf holländ. Papier mit breitem Rand.

Goethe's Schriften. Achter Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1789. Mit 1 Titelvign. u. 1 Kupf. 342 S. in 8. (Puppenspiel. Prolog zu Bahrdt. Vermischte Gedichte, erste Sammlung, zweite Sammlung. Künstlers Erdewallen. Künstlers Apotheose. Die Geheimnisse.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Fünfter Band. Jahrgang 1790. gr. 8. Weimar, 1790. Bey der Expedition dieses Journals, und Gotha, in der Ettingerschen Buchhandlung. Jänner. (S. 1—47. Das Römische Carneval. In einer Note entschuldigen die Herausgeber diesen Abdruck damit, „daß mehrere Liebhaber keine Exemplare der im vorigen Jahre von ihnen veranstalteten schönen Ausgabe erhalten können und auch sehr viele Leser des Journals diese interessante Abhandlung des Hrn. G. R. von Göthe noch gar nicht kennen.")

Masken des Römischen Carnevals. Weimar und Gotha, in Commission bey C. W. Ettinger. 1790. 20 Kupfertaf. und 1 Blatt Erklärung in gr. 4.

J. W. von Goethe Herzoglich Sachsen-Weimarischen Geheimenraths Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger 1790. 3 Bl. u. 86 S. in gr. 8. (Ein zweiter Druck, der gegenwärtig im Handel ist, »Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären von J. W. von Göthe. Gotha. Ettingersche Buchhandlung 1790« 2 Bl. u. 79 S. in kl. 8. ist von weit späterm Datum als die Jahrszahl auf dem Titel besagt.)

Goethe's Schriften. Sechster Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. Mit 1 Kupf. u. 1 Titelvign. 300 S. in 8. (Tasso. Lila.)

—— —— Siebenter Band. Mit 1 Kupf. u. 1 Titelvign. 320 S. in 8. (Faust. Jery u. B. Scherz List u. Rache. — Dieser Band ist in zwei verschiedenen Drucken vorhanden.)

Torquato Tasso. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1790. 222 S. in 8. (Andere Ausgaben mit derselben Jahrszahl bestehn aus den Bogen des 6. Bandes der Schriften, bald mit dem Zusatz auf dem Titel: Aechte Ausgabe, bald ohne diesen.)

Faust. Ein Fragment. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 168 S. in 8. (Ein zweiter, wahrscheinlich gleichzeitiger, Druck ist u. a. daran erkennbar, daß die drei letzten Zeilen auf S. 144 zu Anfang der S. 145 wiederholt sind. Außerdem ist eine Ausgabe mit derselben Firma vorhanden, welche aus alten Bogen des 7. Bandes der Schriften besteht und ein in neuer Zeit gedrucktes Titelblatt „Faust, ein Trauerspiel von Göthe" mit der, lediglich auf einem Druckfehler beruhenden, Jahreszahl 1787 führt.)

Jery und Bätely. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 56 S. in 8.

Scherz, List und Rache. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 96 S. in 8.

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Göthe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1790. 134 S. in 8. (Es gibt 6 verschiedene Drucke mit Göschens Firma u. der Jahrszahl 1790, davon 3 zu 134 S., 1 zu 136 S., und 2 mit der Norm „Goethe's W. 3. B.", ebenfalls zu 136 S.)

Goethe's Schriften. Erster Zweiter Dritter Vierter Fünfter Achter Band. 8. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. (Neue Titel zu den Drucken von 1787, 1788 u. 1789. Beim 3. Band ist aber zu Anfang und am Schlusse der Iphigenie vergessen worden die Vignetten in den Text drucken zu lassen. Auch fehlen die Kupfer meist ganz oder theilweise.)

Egmont. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 198 S. in 8. (Die Bogen des 5. Bandes der Schriften mit einem in neuerer Zeit gedruckten Titelblatt.)

Deutsche Monatsschrift. 1791. Juny. gr. 8. Berlin, bey Friedrich Vieweg, dem älteren. (S. 81—87. Sinngedichte. Göthe. S. 183. Prolog. Gesprochen bey Eröffnung des neuen Theaters. Weimar den 7. May 1791. Göthe.)

—— —— July. (S. 185—188. Elegie. Rom, 1789. Göthe. S. 264. Sinngedicht. Göthe.)

—— —— Oktober. (S. 89—95. Sinngedichte. Göthe.)

Annalen des Theaters. Achtes Heft. Berlin bei Friedrich Maurer. 1791. (S. 84. Prolog bei Eröffnung der herzogl. Bühne in Weimar am 7. Mai, von Herrn Geheimenrath von Göthe.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Sechster Band. Jahrgang 1791. Intelligenz-Blatt No. 9. September (S. CI–CIII Ankündigung eines Werks über die Farben [Beitr. z. Optik], unterz. Weimar, den 28. August 1791. Goethe.)

—— —— Intelligenz-Blatt. No. 11. November. (S. CXXV Druckfehler-Anzeige betr. d. 1. Stück der Beitr. z. Optik, unterz. Weimar, den 29sten October 1791. v. Göthe.)

Vierte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Womit zugleich ein auf den Sechsten Junius 1791 zu eröffnender Gewerkentag ausgeschrieben wird. Weimar, den 24. Februar 1791. 16. S. in 8. Unterzeichnet: Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt. („Herr v. Goethe hat diesmal die Feder geführt, ich habe nur die Calculs berechnet.“ Siehe Voigts Brief, abgedr. in Diezmanns Schrift: Aus Weimars Glanzzeit. S. 53.)

Fünfte Nachricht von dem neuen Bergbau zu Ilmenau. Wodurch der Erfolg des am Sechsten Junius 1791 eröffneten Gewerkentages bekannt gemacht wird. Weimar, den 1. Julius 1791. 16 S. in 8. Unterz. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt.

J. W. von Goethe, Beyträge zur Optik. Erstes Stück mit XXVII Tafeln. Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs 1791. 62 S. in kl. 8.

Goethe's Schriften. (Geringre Ausgabe.) Dritter Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1791, 494 S. in 8. mit 1 Titelvign. (Egmont. Claudine. Erwin u. E. Tasso. Lila.)

—— —— Vierter Band. 504 S. in 8. mit 1 Titelvign., die nicht in allen Exemplaren dieselbe ist. (Faust. Jery u. B. Scherz List und Rache. Puppenspiel. Bahrdt. Vermischte Gedichte. Künstlers Erdewallen. Künstlers Apotheose. Geheimnisse.)

Theater-Kalender auf das Jahr 1792. (Von Reichard.) 16. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 18. Prolog, bei Eröfnung des Hoftheaters zu Weimar, gesprochen von Herrn Domaratius, am 7. Mai 1791. Göthe. — S. 346. Prolog. Von Madame Gatto gesprochen den 1sten October 1791. auf dem Hoftheater zu Weimar. Unterz. G . . .)

Deutsche Monatsschrift. 1792. März. (S. 251. Epilog gesprochen von Mademoiselle Neumann. Weimar den 31. December 1791.)

—— —— August (S. 361. Epilog. Weimar, den 11ten Juni. Göthe.)

Goethe's neue Schriften. Erster Band. Mit einem Kupfer. Mit Kurfürstl. Sächs. Privilegium. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1792. 464 S. [richtiger 362, da die Paginirung sehr verwahrlost ist] in 8. u. 1 gestoch. Bl. mit Cagliostro's Stammbaum. (Der Groß-Cophta. Des Joseph Balsamo, gen. Cagliostro, Stammbaum. Das römische Carneval.)

Der Groß-Cophta. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1792. 241 S. in 8.

J. W. von Goethe, Beyträge zur Optik. Zweytes Stück mit einer großen colorirten Tafel und einem Kupfer. Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs 1792. 30 S. in kl. 8. (Ein drittes Stück, das nach der Ankündigung des Industrie-Comptoirs gleichzeitig mit dem zweiten ausgegeben werden sollte, ist nicht erschienen.)

Schummels Reise durch Schlesien im Julius und August 1791. Auf Kosten des Verfassers. gr. 8. Breslau 1792, Gedruckt mit Graßischen Schriften. (S. 80. An die Knapschaft zu Tarnowitz. Den 4. Septbr. 1790. Goethe.)

Taschenbuch für die Schaubühne, auf das Jahr 1793. 16. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 199. Herzogl. Hoftheater zu Weimar. Unterz. Weimar, den 1sten August 1792.)

Journal des Luxus u. d. Moden. November 1793. (S. 581. Prolog zu der neuen Bearbeitung von Goldoni's Lustspiel: der Krieg, aufgeführt in Weimar am 15. October 1793. Anonym. „Unter dem Stück selbst wurden verschiedene, vor und in Mainz während der Belagerung von den Belagerern und Belagerten gebrauchte Märsche gespielt.")

Urania für Kopf und Herz. Herausgegeben von Ewald. 8. 1793. Hannover, Helwingsche Hofbuchhandlung. Erstes Stück. (S. 53. Sehnsucht. Melod. O! Vater der Barmherzigkeit rc. „Dies wird die letzte Thrän' nicht seyn" u. s. w. Göthe.)

Der Bürgergeneral. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Zweyte Fortsetzung der beyden Billets. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1793. 138 S. in 8.

Sechste Nachricht von dem Bergbaue zu Ilmenau. Weimar den 12. April 1793. 11 S. in 8. Unterzeichnet wie früher.

Flora. Teutschlands Töchtern geweiht von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechts. Zweites Bändchen. 8. Tübingen 1793. In der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (S. 92. Verse von Goethe, ein Gespräch zwischen Schildwache und Freund Hain, zu einer für Musäus bestimmten Zeichnung von Kraus.)

Journal des Luxus und der Moden. Junius 1794. (S. 285. Anzeige von der Oberdirection des Weimarischen Theaters zwei contractbrüchige Mitglieder betr., Weimar den 31. May 1794.)

Goethe's neue Schriften. Zweyter Band. Mit Kurfürstl. Sächs. Privilegium. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1794. 491 S. in 8. (Reinecke Fuchs.)

Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beitrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofrath Moritz von Karl Friedrich Klischnig. 8. Berlin 1794 bei Wilhelm Vieweg. (S. 211. Paralipomena zu Faust.)

Iphigenia in Tauris, a tragedy, written originally in German by J. W. von Goethe. Berlin. Printed by J. F. Unger MDCCXCIV. 113 S. gr. 8. (Dieser Abdruck einer in England erschienenen Übersetzung war auf Goethes Veranlassung unternommen. Vgl. Briefw. zwischen Goethe u. Zelter VI, 161.)

Siebente Nachricht von dem Bergbaue zu Ilmenau. Weimar, den 20. Februar 1794. 16 S. in 8. Unterz. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt.

Die Horen eine Monatsschrift herausgegeben von Schiller. Erster Band. gr. 8. Tübingen in der J. G. Cottaischen Buchhandlung 1795. (I. Stück. S. 1—6. Erste Epistel. S. 49—78. Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. (Anonym) — II. Stück. S. 1—28. Unterh. d. A. Fortsetzung. S. 95—98. Zweyte Epistel.)

—— —— Zweiter Band. (IV. Stück. S. 41—67. Unterh. d. A. Fortsetzung. — V. Stück. S. 50—56. Litterarischer Sanscülottismus. (Anonym) — VI. Stück. S. 1—44. Elegien, 1—20.)

—— —— Dritter Band. (VII. Stück. S. 50—76. Unterhalt. d. A. Fortsetz. — IX. Stück. S. 30—38. Auf die Geburt des Apollo. Nach dem Griechischen. „Dein gedenk' ich, Apollo du Fernetreffer ꝛc." [130 Verse. Siehe Schillers Brief an Körner v. 19. Oct. 1795. Auch das Inhaltsverzeichniß des ganzen Jahrgangs nennt Goethe als Verfasser.] — S. 45—52. Unterh. d. A. Fortsetz.)

—— —— Vierter Band. (X. Stück. S. 108—152. Mährchen, zur Fortsetzung der Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten.)

Goethe's neue Schriften. (Unger.) Dritter Band. 364 S. u. 2 Bl. Musik. (W. Meister 1. 2.)

—— —— Vierter Band. 374 S. u. 2 Bl. Musik. (W. Meister 3. 4.)

—— —— Fünfter Band. 371 S. u. 2 Bl. Musik. (W. Meister 5. 6.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster Zweyter Dritter Band. 8. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1795.

Musen-Almanach fürs Jahr 1796. Herausgegeben von Johann Heinrich Voß. 16. Hamburg bei Carl Ernst Bohn. (S. 42. Die Liebesgötter auf dem Markte. v. Göthe. — Seite 96. Das Wiedersehen. v. Göthe.)

Musen-Almanach für das Jahr 1796. Herausgegeben von Schiller. 12. Neustrelitz, bei dem Hofbuchhändler Michaelis. (S. 5. Nähe des Geliebten. (Mit Musik.) — S. 13. Der Besuch. — S. 40. Verschiedene Empfindungen an Einem Platze. — S. 83. Meeresstille. Glückliche Fahrt. (beide mit Musik.) — S. 88. Kophtische Lieder. 1. 2. (mit Musik.) — S. 95. Antwort bey einem gesellschaftlichen Fragespiel. — S. 141. Prolog zu dem Schauspiele: Alte Zeit und neue Zeit bei der Wiedereröffnung des Weimarischen Theaters 1794. — S. 205. Epigramme. Venedig 1790. 1—103. (Anonym.)

Musikalischer Almanach herausgegeben von Johann Friedrich Reichardt. Mit 12 neuen in Kupfer gestochenen Liedern. 16. Berlin 1796. Bey Johann Friedrich Unger. (B 2. Der Federschmuck. »Diese Federn, weiss und schwarze«, Göthe. Nach einer Canzonetta romana. Mit Musik.)

Die Horen. 1796. Fünfter Band. (II. Stück. S. 20—55. Versuch über die Dichtungen. Am Schlusse heißt es: „Einige Bemerkungen über diesen Aufsatz der Madame Stael werden in dem nächsten Stücke folgen.")

—— —— Sechster Band. (IV. Stück. S. 1—56. Benvenuto Cellini. V. Stück. S. 1—51. Cellini. Fortsetzung. — VI. Stück. S. 1—49. Cellini. Fortsetzung.)

—— —— Siebenter Band. (VII. Stück. S. 1—57. Cellini. Fortsetz. — VIII. Stück. S. 29—94. Briefe auf einer Reise nach dem Gotthardt. — IX. Stück. S. 1—71. Cellini. Fortsetzung.)

—— —— Achter Band. (X. Stück. S. 70—106. Cellini. Forts. — XI. Stück. S. 1—34. Cellini. Fortsetzung.)

Goethe's neue Schriften (Unger.) Sechster Band. 507 S. und 1 Bl. Musik. (W. Meister 7. 8.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Vierter Band. 8. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1796. (Von diesem Bande gibt es auch Exemplare mit der Jahreszahl 1795 auf dem Titelblatte, die zu einem andern Ungerschen Drucke des Wilhelm Meister gehören, der von dem ersten durch einige Druckfehler und kleine typographische Verschiedenheiten abweicht.)

Verter. Opera originale tedesca del celebre signor Goethe trasportata in italiano dal D. M. S. 2 Parti. Venezia, 1796. Presse Giuseppe Rosa. Con permissione. 184 S. in 8. mit 1 Vign. u. 1 Kupfer. (Voran S. 14 u. 15 die ital. Übersetzung eines Briefes von Goethe an den Übersetzer. Dieser war Hr. Michael Salom in Padua, an welchen G. den 20. Febr. 1782 schrieb.)

Musen-Almanach für das Jahr 1797. herausgegeben von Schiller. 12. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (Jena, gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.) (S. 1 — 17. Alexis und Dora. Jdylle. — S. 28. Väterlichster Rath. Der Biedermann. Würde des Kleinen. Der Würdigste. — S. 29. Der Erste. Ultima ratio. Wer will die Stelle. Zum ewigen Frieden. — S. 30. Zum ewigen Krieg. Unterschied. Ursache. An den Selbstherscher. — S. 31. Der Minister. Der Hofmann. Der Rathsherr. Der Nachtwächter. — S. 41. Das Heilige und Heiligste. — S. 56. Der Freund. — S. 68. Musen und Grazien in der Mark. Mit Musikbeilage. — S. 110. Der Chinese in Rom. — S. 143 — 146. Die Eisbahn. — S. 152 — 182. Tabulae votivae. Unterz. *G. und S.* — S. 187 — 191. Vielen. *Von G. und S.* — S. 192 — 195. Einer. *Von G. und S.* — S. 197 — 302. Xenien. Eine Musikbeilage von 16 Seiten, die den spätern Auflagen zu fehlen scheint, enthält die Composition von „Musen und Grazien in der Mark", und am Schlusse eine von Mignons Lied „So laßt mich scheinen", letztere von Zelter.)

—— —— Zweyte Ausgabe. (Jena, gedruckt bei Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.)

—— —— Dritte Auflage. (Tübingen, gedruckt bey Wilhelm Heinrich Schramm.)

Die Horen. 1797. Neunter Band. (I. Stück. S. 59—101. Cellini. Fortsetzung. — II. Stück. S. 75—106. Cellini. Fortsetz. — III. Stück. S. 45—88. Cellini. Fortsetz.)

—— —— Zehnter Band. (IV. Stück. S. 43—84. Cellini. Fortsetz. — VI. Stück. S. 1—17. Cellini. Schluß.)

Journal für Theater und andere schöne Künste. Herausgegeben von Dr. Schmieder. Vierten Bandes drittes Heft. gr. 8. Hamburg, in der Mutzenbecherschen Buchhandlung 1797. (Musik-Beilage. Arie aus dem Directeur in der Klemme [die theatralischen Abenteuer]. Musik von Cimarosa. »An dem schönsten Frühlingsmorgen ging die Schäferin und sang« etc. Aus den sechs Strophen dieser Arie entstanden später die beiden Lieder: „Die Spröde" und „die Bekehrte" welche zuerst 1800 im 7. Band der Neuen Schriften gedruckt sind.)

Musen-Almanach für das Jahr 1798. herausgegeben von Schiller. 12. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (S. 1—18. Der neue Pausias und sein Blumenmädchen. — S. 32. Der Zauberlehrling. — S. 46. Der Schatzgräber. — S. 88. Die Braut von Corinth. Romanze. — S. 144. Legende. — S. 179. An Mignon. Mit Musik. — S. 188. Der Gott und die Bajadere. Indische Legende. Mit Musik. — S. 223. Erinnerung. »Wenn die Reben wieder blühen«. Mit Musik. — S. 241. Abschied. — S. 287. Der neue Amor.)

Taschenbuch für 1798. Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Berlin bey Friedrich Vieweg dem älteren. 7 Bl. Kalender u. 174 S. in 12. nebst 1 Titelkupfer von Chodowiecki, die preuß. Königsfamilie vorstellend, 1 illum. Modekupfer und 6 landschaftl. Kupfern (bez. 1. 2. 8. 7. 9. 10.). Geb. in roth Maroquin Futteral. (Erschien im October 1797. Das erste kritische Urtheil über H. u. D. findet sich in dem zur Ostermesse 1798 erschienenen 2. Theil von Kochs Compendium der deutschen Literaturgeschichte, wo S. 187 in dem Artikel über Voß Luise bemerkt wird, daß jeder Freund der vaterländischen Literatur diesem Meisterstück eine würdigere Nachfolge wünschen müsse, als es kürzlich in Göthens H. u. D. erhalten.)

—— —— Ausgabe auf Postpapier in buntem seidenen Einband, mit demselben Titelkupfer, dem Modekupfer und 6 andern landschaftlichen Kupferst. (bez. 6. 11. 4. 3. 5. 12.)

—— —— Geringere Ausgaben in ordinären Einbänden mit verschiedenartigen Umschlägen, bei denen statt des Titelkupfers von Chodowiecki ein allegorisches Blatt von Meil.

Propyläen. Eine periodische Schrifft herausgegeben von Goethe. Ersten Bandes Erstes Stück. Tübingen, 1798. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. XLVI und 127 S. in gr. 8. und 2 Kupfer. (S. I—XLVI. Einleitung. — S. 1—19. Über Laokoon. — S. 55—65. Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke. Ein Gespräch.)

Allgemeine Zeitung. (Tübingen in der Johann Georg Cotta'schen Buchhandlung.) Freitag 12. October. Weimarischer, neu decorirter Theater Saal. Dramatische Bearbeitung der Wallensteinischen Geschichte durch Schiller. Auszug eines Briefes aus Weimar vom 29. September 1798.

—— —— Beilage zur allgemeinen Zeitung vom 7 Nov. Eröffnung des weimarischen Theaters. Aus einem Briefe. Unterz. Weimar, den 15. October 1798.

—— —— Sonntag 23 Dec. Über Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart. 1798.

Journal des Luxus und der Moden. Februar 1798. (S. 96. Festgedicht bei dem Maskenzug am 30 Januar. „Der lang ersehnte Friede nahet wieder.“ Anonym.)

(Aufforderung zum Abtrag der Zubußen) 2 unpaginirte Blätter in 8. ohne Titel Unterz. Weimar, den 29. May, 1798. Fürstl. S. Bergwerks-Commission. J. W. von Göthe. C. G. Voigt.

Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen von Johann Fried. Reichardt. 4. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. (Die Texte der componirten Lieder sind alle schon früher gedruckt: bemerkenswerth ist aber die bei dem Liede: »Kennst du das Land« mitabgedruckte Parodie desselben von Goethe's Freund Lerse.)

Benvenuto Cellini. Eine Geschichte des XVI. Jahrhunderts. (Auf den Schmutztiteln: Nach dem Italien'schen. Von J. W. von Göthe.) 3 Theile. Mit Goethes Porträt, gest. v. Blaschke, gestoch. Titelblättern u. noch 1 Kupfer. 8. Braunschweig bei J. Bauer MDCCXCVIII. (Diese Ausgabe, ein ohne Zweifel in Wien veranstalteter Nachdruck des in den Horen erschienenen Textes, wurde 1801 mit Weglassung des Verlegers nochmals in den Handel gebracht.)

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Berlin 1798. bei Friedrich Vieweg dem ältern. 174 S. in Taschenformat. (Von demselben Drucke gibt es auch Exemplare, auf deren Titelblatt kein Verleger angegeben ist.)

Egmont. Ein Trauerspiel von Goethe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1798. 198 S. in 8. (Die Bogen des 5. Bandes der Werke mit einem neuen Titel.)

Musen-Almanach für das Jahr 1799. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (S. 1—13. Euphrosyne. Elegie. Zum Andenken einer jungen, talentvollen, für das Theater zu früh verstorbenen, Schauspielerin in Weimar, Madame Becker, gebohrne Neumann. — S. 14. Die Musageten. Unterſch. *Justus Amman.* — S. 17—23. Die Metamorphose der Pflanzen. — S. 61. Am 1. October 1797. »War doch gestern dein Haupt noch so braun wie die Locke der Lieben«. — S. 69. Das Blümlein Wunderschön. Lied des gefangenen Grafen. — S. 91—101. Sängerwürde »Unter diesen Lorbeerbüschen« Unterſchrieben *Justus Amman.* — S. 102. Der Edelknabe und die Müllerinn. Altenglisch. — S. 107. Der Junggesell und der Mühlbach. Altdeutsch. — S. 116. Der Müllerinn Verrath. Altfranzösisch. — S. 129. Reue. Altspanisch. »Nur fort, du braune Hexe, fort!« — S. 145. Amyntas. Elegie. — S. 204. Stanzen. »Der lang ersehnte Friede nahet wieder«. — S. 231. An meine Lieder. »Verfliesset vielgeliebte Lieder«. Unterſchr. *Justus Amman.*)

Propyläen. Erſten Bandes Zweites Stück. 2 Bl. u. 176 S. (S. 1—44. Diderots Verſuch über die Mahlerey. Überſetzt und mit Anmerkungen begleitet.)

—— —— Zweyten Bandes Erſtes Stück. 1 Bl. u. 174 S. (S. 3. Phöbos und Hermes. — S. 4—47. Diderots Verſuch über die Malerey. Fortſetzung.)

—— —— Zweyten Bandes Zweytes Stück. 171 S. (S. 3. Spiegel der Muſe. — S. 26—122. Der Sammler und die Seinigen.)

Allgemeine Zeitung. No. 84—90. Montag 25 — Sonntag 31 März. Die Piccolomini. Wallenſteins Erſter Theil. Ein Schauſpiel in fünf Aufzügen von Schiller. Aufgeführt zum Erſtenmal, Weimar am 30. Januar 1799 als am Geburts-Tage der regierenden Herzogin.

—— —— No. 119. Montag 29 April. Selbſtanzeige der Propyläen von dem Herausgeber derſelben. „Den Wunſch des Verlegers, in einem Blatte der allgemeinen Zeitung eine Anzeige der Propyläen zu ſehen nimmt der Herausgeber keinen Anſtand ſelbſt zu erfüllen. Wenn der Dichter wohl thut, ſein Werk ohne Vorrede aufzuſtellen“ ꝛc. 5 Spalten.

—— —— Beilage zu No. 184. Mittwoch 3 Juli. Nachricht an Künſtler.

Allgemeiner litterarischer Anzeiger. Vierter Band. 1799. gr. 4. Leipzig bei Roch und Weigel. No 48. Donnerstags, am 28. März 1799. S. 477. Abdruck des kurzen Briefwechſels zwiſchen Klopſtock u. Goethe aus dem Jahr 1776. „Aus Achtung“ hat der Einſender die Namen bloß mit den Anfangsbuchſtaben bezeichnet.

Intelligenzblatt der Allgem. Literatur-Zeitung. Numero 76. Mittwochs den 19. Junius 1799. (III. Preisaufgabe für Künstler.)

—— —— Numero 123. Mittwochs den 2. October 1799. (»Künstler und Kunstfreunde benachrichtiget man hiermit« u. s. w. Unterz. Weimar, den 18. September 1799.)

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit zehn Kupfern. Mit gedrucktem Titelblatt ohne Vignette. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1799. 231 S. in 8. (Auch mit dem Titel: Göthe's neue Schriften.)

Propyläen. Dritten Bandes Erstes Stück. 180 S. und 2 Kupfer. (S. 169—179. Einige Scenen aus Mahomet, nach Voltaire, von dem Herausgeber. Mit einleit. Bemerkungen.)

—— —— Dritten Bandes Zweites Stück. 175 Seiten und 1 Kupfer. (S. 169. Dramatische Preisaufgabe. — S. 174. Ankündigung von Paläophron und Neoterpe.)

Janus. Eine Zeitschrift auf Ereignisse und Thatsachen gegründet. No. XI. November 1800. gr. 8. Weimar. Gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. (X. Dramatische Preißaufgabe.)

Intelligenzblatt der Allgem. Literatur-Zeitung. Numero 160. Mittwochs den 1. October 1800. (III. Preise. Anzeige über die eingegangenen Bearbeitungen der in den Propyläen ausgeschriebenen Preisaufgaben. Unterz. Weimar, 24. Sept. 1800.)

Allgemeine Zeitung. No. 278. Sonntag 5 October. Gleichlautende Anzeige.

Göthe's neue Schriften. (Unger.) Siebenter Band. 380 S. m. e. Holzschnitt a. d. Titelbl. u. 2 Kupfern z. d. Braut v. C. u. z. d. Elegieen. (Lieder. Elegieen. Epigramme, Venedig 1790. Weissagungen des Bakis. Vier Jahrszeiten. Theaterreden.)

Goethe's neue Schriften. Erster Band. Mit einem Kupfer. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1800. 464 S. nebst Inhaltsverzeichn. in 8. u. 1 gest. Bl. mit Cagliostro's Stammbaum. (Dieser neue Abdruck der Ausgabe von 1792 ist in zwei verschiedenen Drucken vorhanden, von denen bei gleich viel Blättern der eine 464, der andere richtiger 362 Seiten zählt.)

Göthe's neueste Gedichte. Mit Kupfern. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1800. 380 S. in 8. m. e. Holzschnitt auf dem Titelbl. u. 2 Kupfern.

Neujahrs Taschenbuch von Weimar, auf das Jahr 1801. Herausgegeben von Seckendorf. 12. Weimar, gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. (S. III—XXXVI. Paläofron und Neoterpe. Ein Festspiel zur Feier des 24. Octobers 1800 von Göthe. — Seite 246—248. An die Herzogin Amalia. Nach einer kleinen theatralischen Vorstellung gesprochen. Den 24. [?] October 1800. von Göthe. Diese Stanzen »Die du der Musen reinste Kost gesogen« fehlen in allen Ausgaben der Werke bis zum Jahr 1837, wo sie in die Quart-Ausgabe aufgenommen wurden. — Später wurde dieses Taschenbuch, und seine Fortsetzung das Oster-Taschenbuch, mit einem neuen Titel: »Kleine Schriften, grösstentheils von Weimarischen Gelehrten, aus dem ersten Jahre des Neunzehnten Jahrhunderts«, 2 Bändchen, nochmals in den Handel gebracht.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1801. Herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pfeffel und andern. Mit Kupfern. 16. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (S. 171—196. Die guten Frauen, als Gegenbilder der bösen Weiber, auf den Kupfern des dießjährigen Damenalmanachs. Hierzu 12 Kl. Kupfer.)

Janus. Jahrg. 1801. Jena, im Verlag bei J. C. G. Göpferdt. No. I. Januar (S. 9—17. Szenen aus dem Trauerspiel Tancred, nach Voltaire, von Göthe.)

—— —— No. V. Mai (S. 321. 322. Stanzen. Die schon im Musenalmanach f. 1799 gedruckten.)

Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung. No. 234. Mittwochs den 9. Dec. Nachricht über die Preisvertheilung. Unterz. Weimar den 1. Dec. 1801. v. *Göthe*.)

Taschenbuch auf das Jahr 1802. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. 16. Bremen, bei Friedrich Wilmans. (S. 15—36. Der Zauberflöte zweiter Theil. Entwurf zu einem dramatischen Mährchen. Von v. Göthe. Mit einem Kupfer.)

Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1802. (S. I—XXVIII. Weimarische Kunstausstellung von 1801 und Preisaufgaben für 1802. Mit 2 Abbildungen auf 1 Kupfertafel. Weimar den 1. Januar 1802. Im Namen der vereinigten Kunstfreunde J. W. v. Göthe.)

Intelligenzblatt der Allgem. Literatur-Zeitung Numero 209. Sonnabends den 13. November 1802. (Weimarische Preisvertheilung. Unterz. Weimar den 1. Nov. 1802. Göthe.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Siebenzehnter Band. Jahrgang 1802. gr. 8. Weimar. Im Verlage des Industrie-Comptoirs. März. (S. 136—148. Weimarisches Hoftheater. Unterschr. Weimar, den 15. Febr. 1802. Die Direction.)

Zeitung für die elegante Welt. No. 102. Donnerstag 26. August 1802. Musikblatt No. 8. Gesang der drei symbolischen Damen in Göthe's Vorspiel: Was wir bringen. „Warum doch erschallen" komp. v. J. Fr. Reichardt.

Was wir bringen. Vorspiel, bey Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Lauchstädt. Von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1802. 80 S. in 8.

Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 102 S. in 8.

Tancred. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 104 S. in 8.

Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1803. Jena. (S. I—X. Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1802 und Preisaufgaben für das Jahr 1803. Mit 1 Kupfertaf. Weimar, d. 1. Jan. 1803. Im Namen der vereinigten Kunstfreunde J. W. v. Göthe.)

Der Freimüthige oder Berlinische Zeitung für gebildete, unbefangene Leser. No. 80. Freitags den 20. Mai. (Die Veränderungen, die Goethe in Kotzebues Kleinstädtern vorgenommen, aus Goethes eigener Handschrift mitgetheilt.)

Zeitung für die elegante Welt. No. 96. Donnerstag 11. August. (Sonett. Aus der natürlichen Tochter von Göthe. Nach der Erinnerung mitgetheilt.)

Göthe's neue Schriften. Herrmann und Dorothea. Neue Ausgabe. Mit zehn Kupfern. Braunschweig, 1803. bei Friedrich Vieweg. 231 S. in 8. (Ein zweiter, gestochener Titel mit Vignette lautet: Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe, u. hat die Jahrszahl 1799.)

Leben des Benvenuto Cellini Florentinischen Goldschmieds und Bildhauers von ihm selbst geschrieben. Übersetzt und mit einem Anhange herausgegeben von Goethe. gr. 8. Tübingen, im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1803. I. Theil. 5 Bl. u. 316 S. mit Cellini's Portr. II. Thl. 334 S.

Naturhistorisches Bilder- und Lese-Buch oder Erzählungen über Gegenstände aus den drei Reichen der Natur. Von Jakob Glatz, Mitarbeiter an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Nebst 300 illuminirten Abbildungen von Horny und einer kurzen Erklärung derselben in Versen. gr. 8. Jena, bei Friedrich Frommann. (Ohne Jahrszahl. Von Goethe ist die poetische Erklärung der XIV. Kupfertafel. „Nicht auf der grünen Erde nur, Im heitern Sonnenschein" ꝛc. 44 Zeilen. Glatz bemerkt in der Vorrede zur 2. Aufl. 1808: „Die Erklärung der XIV. Tafel hat einen andern Verfasser als den der übrigen XIII, und zwar einen auch als Mineralogen verehrten Dichter." Die übrigen Erklärungen sind von Nicol. Meyer.)

Recensionen und Aufsätze in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung vom Jahre 1804.

S. I—XXIV. Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1803 und Preisaufgaben für das Jahr 1804. Mit 1 Kupfert. Unterz. Weimar den 1. Jan. 1804. J. W. v. Goethe, im Namen der vereinigten Kunstfreunde.

No. 18. den 21. Januar. Hamburg, bei Hoffmann: Vertraute Briefe aus Paris, geschrieben in den Jahren 1802 u. 1803 von Johann Friedrich Reichardt. 1804. I. Theil 482 S. II. Theil 422 S. 8. (gedr. Braunschweig, bei Fr. Vieweg.) Unterz. Wf.

„ 32. 33. 34. den 7. 8. 9. Febr. London b. Johnson: Lectures on Painting, by Henry Füessly P. P. 1801. 151 S. 4. Braunschweig, b. Vieweg: Vorlesungen über die Mahlerey, von Heinrich Füessly, Prof. an der Königl. Grossbrit. Kunstakademie in London. Aus dem Englischen von Joh. Joachim Eschenburg. 1803. 235 S. 8. Unterz. W. K. F. (Bei der Allgem. Lit. Ztg in Jena bestand die Einrichtung, daß die Namen derer, denen die Recension eines Buches übertragen worden, dem Titel des letztern im Meßcatalog beigeschrieben wurden. Auf diese Autorität hin finden sich hier einige Recensionen verzeichnet, die in Goethes Werken nicht vorkommen.)

„ 74. den 27. März. Germanien: Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. 1804. 447 S. gr. 8. Unterz. — e —

„ 91. 92. den 16. 17. April. Königsberg, bei Nikolovius: Lyrische Gedichte von Johann Heinrich Voss. 1802. 4 Bde.

„ 119. d. 18. May. Leipzig, b. Fleischer d. j.: Die Organisation des Coburg-Saalfeldischen Landes. Erster Band. 1803. 140 S. 8. (16 gr.)

Beilage zum August. Über Majolica-Gefässe. S. I—IV. mit 1 color. Kupfert. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 4. Sp. 31. 32. Notiz betr. die Beurtheilung der Bewerbstücke. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 26. Sp. 201—207. Ueber ungedruckte Winkelmannische Briefe. „Von bedeutenden Männern nachgelassene Briefe haben immer einen grossen Reiz für die Nachwelt" etc.

Intelligenzblatt No. 108. Nachtrag zu dem Programm über Majolicagefässe. Unterz. W. K. F.

Taschenbuch auf das Jahr 1804. Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 224 Seiten in 16.

Taschenbuch auf das Jahr 1804. Herausgegeben von Wieland und Goethe. 16. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. (S. 87—152. Der Geselligkeit gewiedmete Lieder. Von Goethe. — S. 89. Stiftungslied. — S. 91. Zum neuen Jahr 1802. „Zwischen dem Alten" — S. 94. Maskentanz. Zum 30. Januar 1802. „Wenn von der Ruhmverkünderinn begleitet" — S. 97. Tischlied. — S. 101. Generalbeichte. — S. 104. Weltschöpfung. — S. 107. Frühzeitiger Frühling. — S. 110. Dauer im Wechsel. — S. 113. Schäfers Klagelied. — S. 115. Trost in Thränen. — S. 117. Sehnsucht. — S. 120. Nachtgesang. — S. 122. Bergschloß. — S. 125. Die glücklichen Gatten. — S. 130. Wandrer und Pächterin. — S. 134. Ritter Curts Brautfahrt. — S. 137. Hochzeitlied. — S. 142. Magisches Netz. Zum 1. May 1803. — S. 145. Kriegserklärung. — S. 147. Selbstbetrug. — S. 148. Der Rattenfänger. — S. 150. Frühlingsorakel.)

Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen von Johann Fried. Reichardt. Zweiter Theil. 4. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. (S. 55. Mit der Überschrift An Maja als ein besonderes Gedicht die Strophe aus dem Lied an Lottchen: »Wohl ich weiss es, da durchschleicht uns innen«. Das Inhaltsverzeichniß nennt Goethe auch als Verfasser der „Klage" S. 28. „Ich liebte sie mit innigem Gefühle.")

Zeitung für die elegante Welt. (Leipzig bey Georg Voß) 4. No. 29. 30. den 7. 9. März 1805. Bruchstücke aus der neuen Bearbeitung des Götz von Berlichingen in einem Bericht über die Aufführung desselben auf dem Weimarischen Hoftheater.

Recensionen und Aufsätze in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung vom Jahre 1805.

S. I—XII. Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1804 und Preisaufgabe für das Jahr 1805. Mit 1 Kupfert. Unterz. Weimar, den 1. Januar 1805. J. W. v. Goethe, im Namen der Weimarischen Kunstfreunde.

No. 37. d. 13. Februar. Carlsruhe, bei Macklot: Allemannische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten, von J. P. Hebel, Prof. zu Carlsruhe. Zweyte Auflage. 1804. VIII n. 232 S. 8. — Sp. 294. Nürnberg, Selbstverlag: Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart. Erster Band. 1798. 222 S. Zweyter Band. 1800. 222 S. 8. Die Einquartierung der Franzosen. Der sechzehnwöchige Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg. 1801. 46 S. 8.

„ 38. d. 14. Febr. Berlin bei Unger: Regulus, eine Tragödie in fünf Aufzügen von Collin. 1802. 184 S. mit den Anmerkungen. 8. — Sp. 300. Dresden bei Gerlach: Ugolino Gherardesca, ein Trauerspiel, herausgegeben von Böhlendorf. 1801. 188 S. gr. 8. — Sp. 302. Leipzig b. Sommer: Johann Friedrich, Kurfürst zu Sachsen, ein Trauerspiel. 1804. 8. — Sp. 303. Hadamar, in der neuen Gel. Buchhandlung: Der Geburtstag, eine Jägeridylle in vier Gesängen. 1803. 107 S. 8. — Sp. 304. Mannheim, in Commission bei Schwan und Götz: Athenor, ein Gedicht in sechzehn Gesängen. Neue verbesserte Ausgabe. 1804. VIII, übrigens mit den Anmerkungen 286 S. 8. (2 Rthlr. 12 gr.)

„ 144. d. 18. Junius. Göttingen, b. Dieterich: 1) Gemälde des Polygnotus in der Lesche zu Delphi, nach der Beschreibung des Pausanias gezeichnet von F. und J. Riepenhausen. Querfolio. 2) Ebendaselbst: Erläuterungen des polygnotischen Gemäldes auf der rechten Seite der Lesche zu Delphi, von Fr. und Joh. Riepenhausen. 1805. 51 S. gr. 4. Unterz. W. K. F.

Programm zum Monat August. Über Polygnots Gemälde auf der rechten Seite der Lesche zu Delphi, mit Beziehung auf die von Fr. und Joh. Riepenhausen entworfenen Umrisse und Erläuterung derselben. S. I—IV. mit einer Kupfertafel. Unterz. Weimar, d. 1. Juli 1805. W. K. F.

Rameau's Neffe. Ein Dialog von Diderot. Aus dem Manuskript übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Goethe. Leipzig, bey G. J. Göschen. 1805. 480 S. und 1 Bl. in 8.

Winkelmann und sein Jahrhundert. In Briefen und Aufsätzen herausgegeben von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1805. XVI und 496 S. in gr. 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1805 bei Friedrich Vieweg 174 S. in Taschenform.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1806. Herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pfeffel und andern. 16. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (8 unpag. S. Epilog zur Glocke zu Schillers Andenken. Lauchstädt am 10. August 1805.)

Recensionen und Aufsätze in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung vom Jahre 1806.

S. I—XII. Siebente Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1805. Mit 1 Kupfert. Unterz. Weimar d. 1. Januar 1806. J. W. v. Goethe, im Namen der vereinigten Kunstfreunde.

No. 18. 19. den 21. 22. Januar. Heidelberg, bei Mohr u. Zimmer: Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder, herausgegeben von Achim von Arnim und Clemens Brentano. 1806. 470 S. gr. 8. (2 Rthlr. 12 Gr.)

Intelligenzblatt No. 13. d. 3. Febr. Enthält eine Antikritik gegen Goethe's Recension des Gedichts: „Der Geburtstag" (siehe 1805 No. 38), worin dem Rec. aufgegeben wird, erst logisch richtig schreiben zu lernen. Goethe's Antwort an den „verdrießlichen Verfasser" folgt unmittelbar darauf.

No. 48. d. 26. Febr. Berlin, bei Quien: Bildnisse jetzt lebender Berliner Gelehrten, mit ihren Selbstbiographien, herausgegeben von S. M. Lowe. 1806. 49 S. gr. 8. (16 gr.)

„ 62. d. 14. März. Berlin: Ideen zu einer Physiognomik der Gewächse, von Alexander von Humboldt. Vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften am 30. Januar 1806. 29 S. 8.

„ 106. d. 5. May. Frankfurt a. M. b. Varrentrapp u. Wenner: Leben und Tod der heiligen Genoveva. In XIV Platten von den Gebrüdern Franz und Johannes Riepenhausen. Mit Vorrede und beygefügter Erläuterung 1806. Fol. (5 Laubthl.) Unterz. W. K. F. Vgl. Goethes W. 31, 251.

Intelligenzblatt No. 54. d. 24. Juni. Sp. 455. 456. Nachricht über ein Blatt von Gmelin. Unterz. W. K. F. Vgl. Goethes W. 31, 251.

No. 153. d. 30. Junius. Berlin, beym Vf.: Verzierungen aus dem Alterthume, bearbeitet und herausgegeben von F. Bussler, königl. preuss. Hofstaats-Secretär. XXXVI Kupfertafeln nebst Erläuterung derselben und Vorrede. 4. Unterz. W. K. F.

No. 167. d. 16. Julius. 1) Berlin, bei Unger: Bekenntnisse einer schönen Seele, von ihr selbst geschrieben. 1806. 384 S. gr. 8. 2) Ebendaselbst: Melanie das Findelkind. 1804. 252 S. kl. 8. 3) Lübeck, bei Bohn: Wilhelm Dumont, ein einfacher Roman von Eleutherie Holberg. 1805. 340 S. kl. 8. (1 Rthlr. 12 gr.)

Intelligenzblatt. No. 94. d. 6. Okt. Sp. 773—776. An Freunde der Geognosie.

Goethe's Werke. Erster Band. gr. 8. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1806. 408 S. (Lieder. Vermischte Gedichte. Balladen und Romanzen. Elegien. Episteln. Epigramme.)

—— —— Zweyter Band. 460 S. (W. Meisters Lehrjahre 1—4. Buch.)

—— —— Dritter Band. 534 S. (W. Meisters Lehrjahre 5—8. Buch.)

—— —— Vierter Band. 360 S. (Laune des Verliebten. Die Mitschuldigen. Die Geschwister. Mahomet. Tancred. Elpenor.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster Theil. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1806. 460 S. in gr. 8.

—— —— Zweiter Theil. 534 S.

Göthe's neue Schriften. Herrmann und Dorothea. Neue Ausgabe. Mit elf Kupfern. Braunschweig, 1806. gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. 235 S. in Royal 8. Mit demselben zweiten Titel wie bei der Ausgabe v. 1803.

Zum feyerlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia, verwittweten Herzogin zu Sachsen-Weimar und Eisenach, gebornen Herzogin von Braunschweig und Lüneburg. 4 Seiten in folio. (Dieser „eilige Aufsatz, mehr in Geschäftsform als in höherem inneren Sinne abgefaßt" [W. 32, 5.] ward am 19. April bei der Feier des Todes der Herzogin von den Kanzeln verlesen. Bei dem Abdruck im Morgenblatt wird gerühmt, wie sehr dadurch die allgemeine Rührung gehoben worden sei. Die Herzogin war am 10. April Nachmittags gestorben, und schon vom 13. ist die Verordnung des Geheimen Raths datirt, welche die Zusendung der Exemplare an das Consistorium begleitete. Die auf einem besondern Blatte desselben Druckes unter A. beigefügte geistliche Abkündigung ist von dem damaligen Generalsuperintendenten Vogt abgefaßt.)

Morgenblatt für gebildete Stände. Jahrgang 1807.

—— No. 4. den 5. Jänner. Goethes Sonett „Sich in erneutem Kunstgebrauch zu üben."

—— No. 53. 54. den 3. 4. März. Friedrichs Ruhm. Vorlesung am 29. Januar 1807 durch Johann von Müller. Aus dem Französischen.

—— No. 102. den 29. Apr. Zum feierlichen Andenken der verwittweten Herzogin Anna Amalia zu Sachsen-Weimar und Eisenach.

—— No. 154. 155. den 29. 30. Juni. Ueber Jakob Philipp Hackert.

—— No. 252. 253. den 21. 22. Oct. Vorspiel zur Eröffnung des Weimarischen Theaters am 19. Sept. nach glücklicher Wiederversammlung der Herzoglichen Familie.

Zeitung für die elegante Welt. No. 65. Donnerstags den 23. April 1807. Zum feierlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia, verwittwete Herzogin zu Sachsen-Weimar u. s. w.

—— —— No. 84. Dienstags den 26. May 1807. Prolog von Goethe, gesprochen von Madame Wolf. Bei Eröffnung der Darstellungen des Weimarschen Hoftheaters in Leipzig den 24sten May.

Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1807. Programm. S. I—XII. Unterhaltungen über Gegenstände der bildenden Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen. Mit 1 Kupf. Unterz. Weimar, den 1 Januar 1807. W. K. F. Vgl. Kunst u. Alterthum IV, 1. S. 153.

—— —— No. 51. d. 28. Februar. Berlin, b. Sander: La gloire de Frédéric. Discours prononcé à la Séance publique de l'Académie des Sciences, à l'occasion de l'anniversaire de Frédéric II. le 29 Janvier 1807, par Jean de Muller, historiographe. 1807. 16 S. 8. (Daß diese Rec. von Goethe verfaßt ist, scheint auch daraus hervor

zu gehn, daß sie schon Bruchstücke seiner Übersetzung enthält, die damals noch nicht gedruckt war.)

Intelligenzblatt No. 30. d. 18. April. Sp. 257—260. Nekrolog der Herzoginn Anna Amalia. Auszug aus Goethes Aufsatz mit Einleitung von anderer Hand.

—— —— No. 33. d. 29. April Sp. 295. 296. Nachricht über den Verkauf der im Januarsprogramm gewürdigten Gemmensammlung.

Goethe's Werke. Fünfter Band. 451 Seiten. (Götz. Egmont. Stella. Clavigo.)

—— —— Siebenter Band. 353 S. (Claudine. Erwin und Elmire. Jery und Bätely. Lila. Die Fischerinn. Scherz List und Rache. Zauberflöte zweyter Theil.)

Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad angezeigt und erläutert von Goethe. Karlsbad, gedruckt mit Johanna Franieckischen Schriften. 1807. 32 S. in 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1807. Bei Friedrich Vieweg. 174 Seiten in 16.

Taschenbuch für die gesammte Mineralogie mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen, herausgegeben von Carl Caesar Leonhard. Zweiter Jahrgang. 8. Frankfurt am Main, 1808. Bei Johann Christian Hermann (S. 3—32. Abdruck des im vorigen Jahre in Karlsbad erschienenen geognostischen Aufsatzes. — S. 389—398. Brief von Goethe, Weimar den 25. November 1807.)

Morgenblatt. No. 84. den 7. Apr. Glockenklang und Chorgesang. Neue Szene aus Goethes Faust

—— No. 89. den 13. April. Noch eine neue Scene aus Goethe's Faust. („Welch ein Gefühl mußt du, o großer Mann")

—— No. 108. den 5. Mai. Eine dritte Szene aus Goethe's Faust. (Trüber Tag. Feld.)

Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1808. S. I—VIII. Neue Unterhaltungen über verschiedene Gegenstände der Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen. Mit e. Kupf. Unterz. Weimar, den 1. Jan. 1808. W. K. F.

Goethe's Werke. Sechster Band. 369 S. (Iphigenie. Tasso. Natürl. Tochter.)

—— —— Achter Band. 376 S. (Faust m. d. Zueignung. Puppenspiel. Fastnachtsspiel. Bahrdt. Parabeln. Legende. Hans Sachs. Mieding. Künstlers Erdewallen. Künstlers Apotheose. Epilog zu Schillers Glocke. Die Geheimnisse.)

—— —— Neunter Band. 430 S. (Groß-Cophta. Triumph d. E. Die Vögel. Bürgergeneral. Gelegenheitsgedichte: 1) Was wir bringen. 2) Maskenzüge. 3) Paläophron u. N. 4) Theaterreden.

—— —— Zehnter Band. 322 S. (Reineke Fuchs. Hermann und D. Achilleis.)

—— —— Eilfter Band. 308 S. (Werther. Briefe aus der Schweiz 1. und 2. Abtheilung.)

—— —— Zwölfter Band. 342 S. (Röm. Carneval. Über Italien, Fragmente e. Reisejournals. Cagliostro's Stammbaum. Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Das Mährchen. — In der Michaelismesse 1808 erschien bereits eine 2. Auflage dieser Ausgabe der Werke, ebenfalls in 12 Bänden, zum Subscr. Preis von 1½ Carolin. Siehe Intelligenzbl. z. Journal d. L. u. d. M. 1809 No. 1.)

Faust. Eine Tragödie. von Goethe. Tübingen. in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1808. 309 S. in 16.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit zehn Kupfern u. e. gest. Titel mit Vign. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1808. 235 S. in 8. (Auch mit d. andern Titel: Göthe's neue Schriften.)

Prometheus. Eine Zeitschrift. Herausgegeben von Leo von Seckendorf und Jos. Lud. Stoll. Erstes Heft gr. 8. Wien, in Geistinger's Buchhandlung. 1808. (S. 1—11. Pandora's Wiederkunft. Ein Festspiel von Goethe.)

—— —— Zweytes Heft. (S. 1—14. Pandora. Fortsetzung.)

Auszug aus Iffland's Stammbuch, jener Denkschriften, welche Göthe, Herder, Wieland, Weiße, Klopstock, Archenholz, Abbe Vogler, Gall, Tiedge, und Fridrich Schiller, aus dem Stegreife verfaßt, und in selbes eigenhändig eingetragen haben. (Wien) 1809. 14 S. in kl. 8. (S. 5. Distichon von Goethe. Weimar den 24. April 1796.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1809. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (S. 252—266. Die pilgernde Thörinn.)

Taschenbuch für die gesammte Mineralogie herausgegeben von C. C. Leonhard. Dritter Jahrgang. (S. 3—24. Der Kammerberg bei Eger beschrieben von Herrn Geheimerath von Göthe. — S. 365—369. Brief von Goethe. Weimar, den 18. November 1808.)

Maskenzug. Zum 30. Januar 1809. Acht unpaginirte Blätter in kl. 8. (Von Goethe sind die 20 Zeilen auf dem siebenten Blatte, die der Sterndeuter spricht, und die „Landleute, Gärtner, Hirten" überschriebenen Verse auf dem achten. Siehe die Mittheilung aus Weimar in der Zeitung f. d. elegante Welt 1809. No. 31 und im Morgenblatt 1809. No. 50., wo diese Verse mit Goethes Namen einzeln abgedruckt sind, während das Februar-Heft des Journal f. Luxus u. Moden dieselben nur anonym mittheilt. Der Maskenzug konnte übrigens erst am 3. Februar aufgeführt werden.)

Morgenblatt. No. 211. den 4. Sept. Vorläufige Nachricht von den Wahlverwandtschaften.

Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman von Goethe. 2 Theile. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1809. I. 306 S. II. 340 Seiten in kl. 8.

Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1809. Programm. S. I—VIII. mit e. Kupf. Unterz. Weimar, den 1. Januar 1809. W. K. F.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1810. (Seite I—XXXII. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Erstes Buch.)

Pandora von Goethe. Ein Taschenbuch für das Jahr 1810. Wien und Triest, in der Geistingerischen Buchhandlung. 64 S. in kl. 8. mit 4 Bl. Umrissen.

Heidelberger Taschenbuch auf das Jahr 1810. Herausgegeben von A. Schreiber. Zweiter Jahrgang. 16. Mannheim bei Tobias Löffler. (S. 8—11. Johanna Sebus. — Dieses Taschenbuch, das im October 1809 erschien, wurde 1812 mit dem neuen Titel: „Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Schönen," und nochmals 1814 als „Taschenbuch für das Jahr 1814" wieder in den Handel gebracht.)

Maskenzug zum 30. Januar 1810. 16 S. in 4.

Die Romantische Poesie. Stanzen zu Erklärung eines Maskenzugs aufgeführt den dreissigsten Januar. Weimar, 1810. 16 S. in 4. (Dasselbe Gedicht wie in vorgenanntem Druck, aber die Stanzen sind statt mit Ziffern mit Überschriften bezeichnet, in der 5. eine Zeile verändert und auf der Rückseite des Titels die historische Notiz statt der Personen-Tabelle.)

Völkerwanderung. Poesieen gesammelt bey einem Maskenzug aufgeführt den sechzehnten Februar. quer 4. Weimar 1810. (S. 5. Festlied. S. 7. Gastlied. S. 9. Brautlied.)

Beschreibung der Maskenzüge am 30. Januar und 16. Februar 1810 in Weimar. 1. Die Romantische Poesie. 2. Die Völker-Wanderung. Mit 2 colorirten Kupfern. gr. 8. Weimar, im Verlage des H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoirs. 1810. 26 S. 2 color. Bilder u. 2 Musikblätter. Besonders abgedruckt aus dem Journal d. Luxus u. d. M. März und April 1810.

Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Oesterreich am Tage Ihrer höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst überreicht von der Karlsbader Jugend den 6. Juny 1810. 1 Bogen in Fol. Karlsbader Druck.

Der Kaiserinn Platz. Den 19. Juny 1810. 1 Blatt in Fol. Karlsbader Druck.

Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Österreich bey Ihrer höchst beglückenden Anwesenheit in Karlsbad allerunterthänigst zugeeignete Gedichte. 1810. (Gedruckt in Karlsbad.) 8 Bl. in 4. (Der Kaiserinn Ankunft. Den 6. Juny 1810. Der Kaiserinn Becher. Den 10. Juny 1810. Der Kaiserinn Platz. Den 19. Juny 1810. Der Kaiserinn Abschied. Den 22. Juny 1810.)

Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica ꝛc. Anderer, ebenfalls Karlsbader, Druck. 8 unpaginirte Bl. in kl. 8.

Rechenschaft, Lied mit Chor, von von Göthe, durchkomponirt von Zelter. Berlin 1810, bei C. Salfeld. 7. S. in 4.

Morgenblatt. No. 73. den 26. März. Abdruck der Stanzen zum Maskenzug 30. Jan. 1810, mit der Überschrift „Die romantische Poesie“ und einer kurzen Einleitung von G.

—— —— No. 125. den 25. Mai. Schillers Gedächtnißfeyer in Weimar. (Mit der neuen Stanze zu dem Epilog zur Glocke: „Auch manche Geister, die mit ihm gerungen“, und veränderter Redaction der früher letzten, jetzt vorletzten Stanze „Er hatte früh das strenge Wort gelesen.“)

—— —— Extra-Beylage No. 8. (Zu No. 135 den 6. Juni) Anzeige und Übersicht des Goethischen Werkes zur Farbenlehre.

—— —— No. 149. den 22. Juni. Ihrer Majestät der Kaiserinn von Oestreich dargebracht von der Carlsbader Jugend, den 6. Juni 1810. (Anonym)

Zeitung f. d. elegante Welt No. 95. den 12. Mai. Rechenschaft. Mit dem Beisatz des Einsenders oder des Redacteurs: „Ein Gedicht von Göthe zum Geschenk für die Liedertafel in Berlin; im halben Rausche ganz passabel zu singen.“

Pantheon. Eine Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Dr. Johann Gustav Büsching und Dr. Karl Ludwig Kannegießer. Zweiten Bandes erstes Heft. Leipzig, bey C. Salfeld. 1810. S. 3—6 Rechenschaft. Unterz. von Göthe. Dazu 7 S. Musik von Zelter.

Zur Farbenlehre. von Goethe. Erster Band. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1810. XLVIII und 654 S. in gr. 8. — Zweyter Band. XXVIII und 757 S. in gr. 8. — Erklärung der zu Goethe's Farbenlehre gehörigen Tafeln. 24 S. und 12 S. Text und 17 theils illum. theils schw. Kupfert. gr. 4.

Goethe's Werke. Dreyzehnter Band. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1810. 414 S. in gr. 8. (Die Wahlverwandtschaften. Erster Theil. Zweyter Theil.)

Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman von Goethe. Zweyte Auflage. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1810. 414 S. in gr. 8. (Einem spätern Drucke, der ebenfalls die Jahreszahl 1810 hat, fehlt auf dem Titelblatte die Bezeichnung „Zweyte Auflage.“)

Morgenblatt. No. 122. den 22. Mai. Schlacht bei Tschesme, Gemählde von Philipp Hackert. (Als Probe aus Philipp Hackerts Leben.)

Aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Erster Theil. *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.* Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1811. XII. und 515 S. kl. 8.

Philipp Hackert. Biographische Skizze, meist nach dessen eigenen Aufsätzen entworfen von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1811. XII. und 346 S. in gr. 8.

Prolog. Halle, den 6. August 1811. »Dass ich mit Kränzen heute reichlich ausgeschmückt.« 2 Bl. in gr. 4.

Gesänge der Liedertafel. Erstes Bändchen. gr. 8. Berlin, 1811. Gedruckt bei Georg Decker. (Zum erstenmal sind hier gedruckt: S. 106. Ergo bibamus. S. 152. Canon. „So wälz' ich ohne Unterlaß." S. 153. Die heiligen drey Könige. S. 164. Problem. S. 223. Versus memoriales.)

Autographa. (Desideraten-Verzeichniß.) Mit Bitte um gefällige Beyträge. 1 gedrucktes Blatt in 4. eigenhändig unterschrieben: „Weimar d. 20. Dez. 1811. J. W. Goethe."

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1811. bei Friedrich Vieweg. 174 Seiten in Taschenformat.

Curiositäten der physisch=literarisch=artistisch=historischen Vor= und Mit=welt zur angenehmen Unterhaltung für gebildete Leser. Zweiter Band. gr. 8. Weimar, im Verlage des H. S. privil. Landes=Industrie=Comptoirs 1812. (III. Stück. S. 195—202. Sendschreiben an den Hrn Rath und Director Sickler über dessen neuentdecktes Griechisches Grabmal bei Cumä ꝛc. Unterz. „Weimar, den 28. April 1812. Goethe.". — S. 262—266. Zwei teutsche Alterthümer. Mit Abbild. Anonym. Vgl. aber Dorow Denkmale. 1823. S. 88.)

Zeitung f. d. elegante Welt. Herausgegeben von August Mahlmann. Zwölfter Jahrgang. 1812. gr. 4. Leipzig, G. Voß'sche Buchhandlung. No. 141. Den 16. Juli. Zwei merkwürdige Stanzen. (Aus dem Karlsbader Gedicht an die Kaiserin.)

Morgenblatt. No. 178. den 25. Juli. Stanzen von Goethe, im Namen der Karlsbader Bürgerschaft, als Ihre Majestäten der Kaiser von Österreich und die Kaiserin von Frankreich Karlsbad mit Ihrer Ankunft beglückten und zwey volle Tage dort verweilten. I. S. Majestät dem Kaiser von Österreich. II. J. Majestät der Kaiserinn von Frankreich.

—— —— No. 262. den 31. October. Aus Salzmanns Nachlaß Brief von Goethe (May 1773) über d. Lustspiele u. d. Plautus.

Journal für Chemie und Physik, herausgegeben vom Dr. J. S. C. Schweigger, Prof. etc. VI. Band 4. Heft. gr. 8. Nürnberg in der Schrag'schen Buchhandlung. 1812. (S. 360—364. Vergiftungs- und Entgiftungs Geschichte; aus einem Briefe des Hrn. Geheimen-Raths v. Göthe. Mitgetheilt vom Prof. Doebereiner in Jena. Die hier mitgetheilten 2 Briefe an D. sind die in der 1856 erschienenen Sammlung mit 8 und 9 bezeichneten, bei dem letzten ist aber die ihn begleitende metrische Übersetzung von 12 Versen aus dem Ausonius nicht wieder mitgedruckt worden.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von Carl Bertuch. Jahrgang 1812. März. Chor zu Goethes Bearbeitung von Romeo und Julie, comp. v. Müller. Als Anhang zu Ferd. Hands Bericht über die Weimarsche Aufführung.

(Glückwunsch an die Erbgrossherzogin) XVI Febr. MDCCCXII. »Die Blumen in den Wintertagen.« 1 Streifen mit gemalten Einfassungen.

An Madame Wolff, zum 10. December 1812. »Erlaubt sey Dir« Unterz. C. U. . . . A. G. (CarolineUlrich später verh. Riemer und August Goethe). 1 Blatt in Folio. Ein anderer Druck hat bloß die Unterschr. U. G.

Blumen auf den Weg Ihro des Kaisers Majestät am Tage der höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst gestreut von der Karlsbader Bürgerschaft den 2. Juli 1812. 3 Bl. in Folio. (Karlsbader Druck.)

Goethe's Gedichte. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1812. 408 S. und 4 Bl. in gr. 8.

Aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Zweyter Theil. „Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle." Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1812. 573 S. kl. 8.

Wieland's Andenken in der Loge Amalia zu Weimar gefeyert den 18. Februar 1813 von Goethe. Als Manuscript. (Weimar.) 28 S. in 4.

Wieland's Todtenfeier in der Loge Amalia zu Weimar am 18. Februar 1813. Gedruckt als Manuscript für Brüder. 8. (Als Beilage V die Rede des Bruders von Goethe, besonders paginirt S. 1—30.)

Freymaurer-Analecten. II. Abtheilung. Weimar 1813. 68 S. in 8. Wieland's Todtenfeier in der Loge Amalia in Weimar am 18. Februar 1813. (S. 38—65. Gedächtniss-Rede gehalten vom Bruder von Goethe.)

Morgenblatt. No. 61. den 12. März. Prolog. Bey Eröffnung des Theaters gehalten. Halle, den 6. August 1811. „Daß ich mit Kränzen heute reichlich ausgeschmückt" ꝛc.

—— —— No. 87—92. den 12—17. Apr. Abdruck der Rede zu Wielands Andenken.

Allgemeine geographische Ephemeriden. Verfasset von einer Gesellschaft von Gelehrten, und herausgegeben von F. J. Bertuch, Doctor der Philosophie etc. Ein und vierzigster Band. Mit Charten und Kupfern gr. 8. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1813. (S. 1—8. Höhen der alten und neuen Welt bildlich verglichen. Ein Tableau vom Hrn. Geh. Rath v. Göthe mit einem Schreiben an den Herausg. der A. G. E.)

Höhen der alten und neuen Welt bildlich verglichen von Hrn. G. R. von Göthe. Aus den Allgemeinen Geographischen Ephemeriden XLI. Bandes 1. Stück besonders abgedruckt. Mit einem colorirten (auch in braunem Druck vorkommenden) Tableau. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1813. Royalfol. 1 Bl. Text. (Das Tableau wurde in demselben Jahr in Paris nachgestochen unter Hinzufügung »de quelques sites importants.«)

Gesänge für Freimaurer, zum Gebrauche aller Teutschen Logen. 8. Weimar 1813. (S. 166. „Hier sind wir versammelt zum löblichen Thun! Drum Brüderchen: Ergo bibamus!" mit Weglassung der 2ten Strophe.)

Idyllische Cantate, zum 30. Januar 1813. Weimar. 4 unpaginirte Blätter in 8.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1814. Tübingen bey Cotta. (S. 275—278. Rechenschaft. „Frisch, der Wein soll reichlich fließen" ꝛc.)

Das erwachte Europa. Zweiten Bandes Fünftes Heft. 8. Berlin, bei Achenwall und Compagnie. 1814. (S. 86. Vorwärts! „Brüder auf! die Welt zu befreien!" ꝛc. v. Göthe. Mit einigen Abweichungen von dem ein Jahr später in Epimenides Erwachen gedruckten Texte.)

Morgenblatt. No. 212—215. den 5—8. September. Was wir bringen. Fortsetzung. Vorspiel zu Eröffnung des Theaters in Halle, July 1814. Von Goethe.

Aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Dritter Theil. „Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen." Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1814. 538 S. kl. 8.

Willkommen! Weimar 1814. 40 unpag. Bl. in 8. (Goethe besorgte die Redaction dieser „im August 1814 unserm gnädigsten, aus dem Felde zurückkehrenden Herrn" dargebrachten Gedichtesammlung und fügte am Schlusse die jedes Gedicht mit kurzen Worten bezeichnende „Uebersicht" bei. Von Goethe ist auch in dem Gedicht No. 9 die erste Zeile und die ganze vierte Strophe. Siehe Peucer, Weimarische Blätter S. 597 u. 599.)

Herrmann und Dorothea, von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer (und 1 Holzschnitt) Braunschweig, 1814 bei Friedrich Vieweg. 234 Seiten in Taschenformat mit Ungerschen Lettern.

—— —— Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1814 bei Friedrich Vieweg. 235 Seiten in Taschenformat mit Lettern andern Schnittes.

Hermann und Dorothea von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1814. 107 S. in 16.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1815. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (S. 7—13. Epilog zum Trauerspiele Essex im Charakter der Königinn.)

Morgenblatt. No. 17. den 20. Januar. In einer Beschreibung des Frankenberg'schen Jubiläums ein Vers aus Göthes Festgedicht.

—— No. 69. den 22. März. Nachricht von altdeutschen in Leipzig entdeckten Kunstschätzen. Anonym.

—— No. 75. 76. den 29. 30. März. Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel, aufzuführen Berlin den 30. May 1815. Vorbereitende Übersicht des Inhalts.

—— No. 85. 86. den 10. 11. April. Über das deutsche Theater.

—— No. 113. den 12. May. Shakespear und kein Ende.

—— No. 121. den 22. May. Don Ciccio.

—— No. 130. den 1. Juny. Antwort (unterz. Goethe. Weimar den 12. May 1815) auf die Anfrage eines wohlgesinnten Landsmannes, W. Meisters Wanderjahre betr.

—— No. 136. den 8. Juni. Über Proserpina, Melodram von Goethe, Musik von Eberwein. (Anonym.)

—— No. 151 und 152. den 26. 27. Juni. Zu Schillers und Ifflands Andenken. Weimar, den 10. May 1815. Nebst dem Nachspiel zu den Hagestolzen. (Anonym.)

Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel von Göthe. Berlin, bei Duncker und Humblot. MDCCCXV. 66 Seiten in 8. und XIV Seiten Vorwort von K. L. (Eine geringere Ausgabe in kleinerm Format gibt die vorstellenden Personen bei der ersten Aufführung an.)

Goethe's Gedichte. 2 Theile. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. Erster Theil VIII u. 256 Seiten. Zweyter Theil VIII u. 207 Seiten.

Goethe's Werke. Erster Band. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. VIII u. 364 S. (Gedichte.)

—— —— Zweyter Band. X u. 292 Seiten. (Gedichte.)

Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frauen Henriette Hendel-Schütz gebornen Schüler. 8. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. (S. 7. Einzeichnung von Goethe.)

Proserpina. Melodram von Goethe, Musik von Eberwein. Weimar, zur Feyer des zweiten Februar's 1815. 16 S. in 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1815 gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. 235 S. in kl. 8.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1816. (S. 1—34. Das nußbraune Mädchen.)

Morgenblatt. No. 48. den 24. Februar. West=Oestlicher Divan oder Versammlung deutscher Gedichte in stetem Bezug auf den Orient. (Der Schluß dieses Aufsatzes lautet: Wir haben für nöthig erachtet, diese Anzeige vorauszuschicken, indem der Damenkalender für 1817 mehrere Glieder dieser Versammlung dem deutschen Publikum empfehlen wird. v. Goethe.)

—— No. 60. 61. 62. den 9. 11. 12. März. Über Kunst und Alterthum in den Rhein= und Maingegenden von Goethe. (Über Veranlassung u. Ursprung u. über den Inhalt des 1. Heftes.)

—— ,, 63. den 13. März. Epilog zu Schillers Glocke. Wiederholt und erneut bey der Vorstellung am 10. May 1815. (In mehrfach veränderter Redaction und mit den neuen Stanzen „Ihm schwollen der Geschichte Flut auf Fluten" und „So bleibt er uns, der vor so manchen Jahren".)

—— ,, 67. den 18. März. Über die Entstehung des Festspiels zu Ifflands Andenken. Unterschr. W. im May 1815. Goethe.

—— ,, 71. den 22. März. West=Oestlicher Divan: Talismane. Vier Gnaden.

—— ,, 101. den 26. April. Über die neue Ausgabe der Goethe'schen Werke. Unterz. Weimar den 31. März 1816.

—— ,, 102. den 27. April. Über die Geheimnisse, Fragment von Goethe. Unterz. Weimar den 9. April. Goethe.

—— ,, 107. den 3. May. Ruysdael als Dichter.

—— ,, 269. den 8. November. Verona. (Als Probe aus Wahrheit und Dichtung II, 1.)

Intelligenzblatt der Jenaischen allgemeinen Literatur-Zeitung. November 1816. No. 75. Gedicht zu Christian Gottlob v. Voigt's Dienstjubiläum 27. Sept. 1816. »Von Berges Luft, dem Äther gleich zu achten« u. s. w.

Weimarisches Wochenblatt. Nummer 38. Den 10. May 1816. Bekanntmachung von Großherzogl. S. Oberaufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst, unterz. Weimar den 9. May 1816. von Goethe. von Voigt.

—— —— Nummer 48. Den 14. Junius 1816. (Zweite) Bekanntmachung, unterz. Weimar, den 14. Juni 1816. J. W. von Goethe. C. G. von Voigt.

—— —— Nummer 79. Den 1. October 1816. (Dritte) Bekanntmachung, unterz. Weimar, den 30. Sept. 1816. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob von Voigt.

Über Kunst und Alterthum in den Rhein und Mayn Gegenden. Von Goethe. Erstes Heft. Stuttgard, in der Cottaischen Buchhandlung 1816. 196 Seiten in kl. 8. mit e. Kupfert.

Journal für Chemie und Physik herausgegeben von Dr. J. S. C. Schweigger. Band 16. Heft 1. gr. 8. Nürnberg, 1816. in der Schrag'schen Buchhandlung. (S. 103. Brief von Goethe an Prof. Döbereiner, dat. Weimar d. 29. April 1815.)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 309 S. in 16.

Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung Erster Theil. „Auch ich in Arcadien!" (Italiänische Reise I.) Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 444 Seiten in kl. 8.

Goethe's Werke. Dritter Band. 460 S. (Wilhelm Meisters Lehrjahre 1—4. Buch.)

—— —— Vierter Band. 534 S. (W. Meisters Lehrj. 5—8. Buch.)

—— —— Fünfter Band. 448 S. (Laune d. V. Die Mitschuldigen. Geschwister. Mahomet. Tancred. Palaeophron und Neoterpe. Vorspiel. Was wir bringen, nebst Fortsetzung. Theaterreden.)

—— —— Sechster Band. 458 S. (Götz. Egmont. Stella. Clavigo.)

—— —— Siebenter Band. 416 S. (Iphigenie. Tasso. Natürliche Tochter. Elpenor.)

—— —— Achter Band. 476 S. (Claudine. Erwin und E. Jery und B. Lila. Fischerinn. Scherz List und R. Zauberflöte zweyter Theil. Maskenzüge. Carlsbader Gedichte. Epimenides.)

Goethe's Werke. Erster bis Siebenter Band. Original-Ausgabe. Mit Titel-Vignetten. kl. 8. Wien, 1816. Bey Chr. Kaulfuß und C. Armbruster. Stuttgart. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Gedruckt bey Anton Strauß. (Der Inhalt stimmt mit der Stuttgarter Ausgabe überein.)

Torquato Tasso. Ein Schauspiel von Goethe. Neue Auflage. Leipzig bei Georg Joachim Göschen 1816. 222 S. in 8. (In 2 verschiedenen Drucken.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster Theil. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 460 S. in gr. 8.

—— —— Zweyter Theil. 534 S.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Braunschweig, gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. (Ohne Jahrszahl.) 234 S. in Taschenform. m. 1 Holzschnitt u. dem braun gedruckten Titelblatt.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1817. Tübingen. (S. I—XVI. West-Oestlicher Divan. Versammelt von Goethe. In den Jahren 1814 und 1815. — S. 1—24. Die neue Melusine. Von Goethe. Mit einem Vorwort.)

Der Gesellschafter, herausgegeben von F. W. Gubitz. Erster Jahrgang. 7. Blatt, den 11. Januar. Dem edlen Künstler-Verein zu Berlin. Von Göthe. (Epiphanias 1817.) „Zu erfinden, zu beschließen" rc.

Über Kunst und Alterthum in den Rhein- und Mayn-Gegenden. Von Goethe. Zweytes Heft. 216 S. in kl. 8. mit e. Kupfert.

—— —— Drittes Heft. 188 Seiten in kl. 8.

Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung Zweyter Theil. „Auch ich in Arcadien!" (Italiänische Reise II.) Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1817. 448 Seiten in kl. 8.

Morgenblatt. No. 213. 214. den 5. 6. September. Proben aus Goethes Leben II, 2.

—— No. 216. 217. den 9. 10. September. Glückliches Ereigniß.

—— No. 221. 222. d. 15. 16. Sept. Proben aus Goethe's Leben II, 2.

—— No. 245—247. den 13—15. Oct. Desgleichen.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie. Erfahrung, Betrachtung, Folgerung, durch Lebensereignisse verbunden. Von Goethe. Ersten Bandes, erstes Heft, mit einer Kupfertafel. gr. 8. Stuttgard und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. XXXII und 96 Seiten zur Morphologie. 64 Seiten zur Naturwissenschaft.

Gaben der Milde. Zweites Bändchen. Für die Bücher-Verloosung zum Vortheil hülfloser Krieger herausgegeben von F. W. Gubitz. 8. Berlin, 1817. (S. 1. Wonne des Gebens. Von Goethe.)

Goethe's Werke. Neunter Band. 419 Seiten. (Faust. Puppenspiel: Jahrmarktsfest zu Pl., das Neueste von Pl. Fastnachtsspiel: Pater Brey, Satyros. Bahrdt. Parabeln. Legende. Hans Sachs. Mieding. Künstlers Erdenwallen. Künstlers Apotheose. Epilog zu Schillers Gl. Geheimnisse.)

—— —— Zehnter Band. 395 S. (Triumph d. Empf. Die Vögel. Groß-Cophta. Bürgergeneral. Die Aufgeregten. — In der Ankündigung dieser Ausgabe hatte letzteres Stück den Titel: Die Zeichen der Zeit.)

—— —— Eilfter Band. 371 S. (Reineke Fuchs. Hermann und Dorothea. Achilleis. Pandora.)

Goethe's Werke. Zwölfter Band. 308 S. (Werther. Briefe aus der Schweiz.)

—— —— Dreizehnter Band. 382 S. mit 1 Bl. Musik und 1 Kupfert. (Röm. Carneval. Fragmente über Italien. Cagliostro. Die guten Weiber. Unterhaltungen d. A. Das Mährchen.)

—— —— Vierzehnter Band. 414 S. (Wahlverwandtschaften.)

—— —— Wiener Original=Ausgabe. Achter bis Vierzehnter Band.

Hermann und Dorothea von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. 107 S. in 16.

Goethe's Werke. Erster Band. Erste Abtheilung. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. VIII u. 364 S. in gr. 8. — Erster Band. Zweyte Abtheilung. X u. 292 S. (Ein für die Besitzer der Auflage von 1806 veranstalteter neuer Abdruck des ersten und zweiten Bandes der Ausgabe von 1815.)

—— —— Vierzehnter Band. Erste Ausgabe. 393 S. (In diesem ebenfalls für die Besitzer der Auflage von 1806 bestimmten Supplementbande ist alles dasjenige aus der neuen Ausgabe der Werke zusammengestellt was in jener noch nicht enthalten war.)

Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge. 32 S. in 8. (Besonders paginirter Abdruck aus dem 1sten Heft zur Naturwissenschaft. Der Inhalt ist derselbe wie in der 1807 erschienenen Schrift: Sammlung zur Kenntniß ꝛc. Eine neue Einleitung ersetzt das frühere Vorwort.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1818. Tübingen. (S. 1—34. Der Mann von funfzig Jahren. Von Goethe.)

Gruss aus der Ferne. 'So wandelt hin, lebendige Gestalten.' 1 Bl. in 4.

Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. Jahrg. 1818. Februar. In der Beschreibung der Festlichkeiten in Weimar im Februar, S. 124, die Stanze von Goethe. „So wandelt hin, lebendige Gestalten."

—— —— December. In dem Aufsatz „Besuch der Kaiserin Maria von Rußland in Weimar im December 1818" einzelne Stellen aus Goethe's Festgedichten.

Wöchentliche Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelahrtheit des Mittelalters von Dr. Johann Gustav Büsching. Dritter Jahrgang. Band IV. Heft I. 8. Breslau, 1818. Bei Wilibald August Holäufer. (S. 1—10. Das deutsche Recht in Bildern. Nach Zeichnungen mitgetheilt durch Herrn Geheimen Rath von Göthe. Mit zwei Steindrucken. Am Schlusse des Aufsatzes wird ein Brief Goethes an den Herausgeber v. 10. Juni 1817 auszugsweise mitgetheilt. Vgl. Sammlung f. Altdeutsche Literatur und Kunst. I, 1. Breslau 1812. S. 220.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Zweyten Bandes erstes Heft. Stuttgard 1818. 192 Seiten in kl. 8. mit einem Kupfer.

Leben des Benvenuto Cellini, florentinischen Goldschmieds und Bildhauers, von ihm selbst geschrieben. Übersetzt und mit einem Anhange herausgegeben von Goethe. 2 Theile. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1818. Erster Theil XII. und 379 S. Zweyter Theil VIII. und 399 S. in gr. 8.

Goethe's Werke. Funfzehnter Band. XII u. 379 S. (Cellini 1. Theil.)

—— —— Sechszehnter Band. VIII u. 399 S. (Cellini 2. Theil.)

—— —— Siebenzehnter Band. 342 S. (Aus meinem Leben 1. Theil.)

—— —— Achtzehnter Band. 374 S. (Aus meinem Leben 2. Theil.)

Goethe's Werke. Wiener Orig.-Ausg. Funfzehnter bis Achtzehnter Band.

Die Inschrift von Heilsberg. Weimar 1818. Jena, gedruckt bei Frommann und Wesselhöft. 8 S. in Folio. (Von Hammer und Goethe. Vgl. G. Werke 32,127.)

Aurikeln. Eine Blumengabe von deutschen Händen, herausgegeben von Helmina von Chezy geb. Freyin von Klencke. Erster Band. 8. Berlin, 1818. Bei Duncker und Humblot. (S. 27—29. Zwei Briefe von Goethe an die Karschin aus Offenbach am Main den 17. August 1775 und aus Weimar den 11. September 1776.; und Brief an Frau von Klencke, Einschluß des vorigen. — Ein etwas besserer Abdruck des ersten Briefes an die Karschin erschien 1834 in Th. Mundts Schriften in bunter Reihe.)

Die Liedertafel. 8. Berlin, 1818. 360 Seiten. (S. 316. Der erste Mensch. „Hans Adam war ein Erdenkloß." S. 317. Liederstoff. „Aus wie vielen Elementen." S. 329. Verstand und Recht. „So lang man nüchtern ist." — Von der Liedertafel gibt es noch zwei erweiterte Ausgaben, beide mit der Jahrszahl 1818, die eine von 491 S., die andere von 676 S. Sie enthalten außer den obigen noch folgende früher nicht gedruckte Gedichte von Goethe: S. 361. Am 73. Geburtstage des vierzigjährigen Freundes (Knebel). „Lustrum ist ein fremdes Wort." S. 364. Apotheose. „Sänge sind des Lebens Bild". S. 406. Entschluß. „Worauf kommt es überall an." S. 430. Lied und Gebilde. „Mag der Grieche seinen Thon".)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1819. Tübingen. (S. XIX—XXXVI. Die neue Melusine. Schluß.)

Zeitung der freyen Stadt Frankfurt. Redact.: Dr. Pfeilschifter. Verleger: J. F. Wenner u. J. D. Sauerländer. No. 288. d. 14. Oktober 1819. (Goethes Dankbrief an die Frankfurter Freunde aus Carlsbad 22. Sept. 1819. Hier lautet der Anfang des Briefes: „Da mit meiner „lieben Vaterstadt, ungeachtet aufgehobener bürgerlicher „Verhältnisse, mich noch auf das Innigste verbunden fühle" ꝛc. Im Jahr 1845 erschien in den „Gedenkblättern an Goethe", Frankfurt a. M. bei Keßler, ein Facsimile dieses Briefes, in welchem aber durch einen patriotischen Zufall der hier mit gesperrter Schrift gedruckte Zwischensatz weggeblieben ist.)

Morgenblatt. No. 103. den 30. April. Rückblicke auf den Maskenzug in Weimar mit Probe aus den nächstens erscheinenden Festgedichten.
—— No. 207. den 30. August. Wiederfinden. Aus Goethes Divan.
—— No. 210. den 2. Septbr. Suleika.
—— No. 214. den 7. Septbr. Berechtigte Männer.
—— No. 234. den 30. September. In dem Aufsatz: Denkmal des Fürsten Blücher von Wahlstatt — Goethes Inschrift.
—— No. 257. den 27. Oktober. Die Feyer des achtundzwanzigsten August dankbar zu erwiedern.
—— No. 272. den 13. November. Aus: Weströstlicher Divan. Von Goethe. Allgemeines.

Bey Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug 1818. (Mit dem Umschlagtitel: Festgedichte Weimar 18ter December 1818.) 80 S. in gr. 8. Die Exemplare, die in den Handel kamen, haben auf dem Titelblatt die Angabe: Stuttgard, in der Cottaischen Buchhandlung. 1819.

Über das Denkmal des Fürsten Blücher von Wahlstatt als es am 26sten August 1819 zu Rostock feierlich aufgestellt wurde vom Bildhauer Schadow Director der Königl. Academie der schönen Künste in Berlin. 1819. 18 S. in 4. (S. 7. und S. 17. Auszüge a. e. Briefe von G. an den Kammerherrn von Preen. — S. 13. Die Inschrift.)

West-Oestlicher Divan. Von Goethe. Stuttgard in der Cottaischen Buchhandlung 1819. 556 S. in gr. 8. mit einem gest. Titelblatt und Titelkupfer.

Goethe's Werke. Neunzehnter Band. 354 S. (A. m. Leben 3. Theil.)

Goethe's Werke. Zwanzigster Band. 402 Seiten. (Rameau. Diderots Versuch über die Mahlerei. Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke. Der Sammler und die Seinigen. Summarische Jahresfolge Goethescher Schriften.)

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Neunzehnter Band. Wien 1819. In Carl Armbruster's Buchhandlung. Stuttgart. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Gedruckt bei Anton Strauß.

Torquato Tasso. Ein Schauspiel von Goethe. Neue Auflage. Leipzig bei Georg Joachim Göschen 1819. 222 S. in 8.

Die Feier des achtundzwanzigsten Augusts dankbar zu erwiedern. (Gedicht »Sah gemalt, in Gold und Rahmen« eigenhändig unterschrieben: »Carlsbad d. 15. Sept. 1819. Goethe.«) 1 Blatt in 8.

Epigramme. Aus Schillers erstem Musenalmanach aufs neue abgedruckt. Berlin 1819, bei Ferdinand Lebrecht Albanus. 56 S. in 8.

Standrede an der Gruft des verewigten Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Königl. Sächs. Ober-Berghauptmanns, u. s. w. gehalten am 19. Julius 1819 von D. Samuel Gottlob Frisch. 8. Freyberg, gedruckt bey Joh. Christoph Friedr. Gerlach. (S. 11. Aus einem Briefe Goethes an Trebra v. 20 Oct. 1818.)

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde. Herausgegeben von J. Lambert Büchler und Dr. Carl Georg Dümge. Zweiter Band Drittes Heft. gr. 8. Frankfurt a. M. in der Andreäischen Buchhandlung. 1820. S. 272—274. Zwei Schreiben von Goethe vom 14. Juni 1820 an Herrn Legationsrath Büchler.

—— —— Viertes Heft. (S. 301—305. Chronik des Otto von Freysingen. Acht Bücher. Mit 3 Schriftproben und 1 Zeichn. Unterz. Jena den 1. Juli 1820. J. W. Goethe. S. 388—390. Lob- und Spottgedicht auf K. Rudolph von Habsburg. Mitgetheilt von Herrn Geheimen Rath von Göthe.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Zweyten Bandes zweytes Heft. 192 S.

—— —— Zweyten Bandes drittes Heft. 192 S.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie ꝛc. Ersten Bandes, zweytes Heft. Zur Morphologie S. 97—256. Zur Naturwissenschaft S. 65—96.

—— —— Ersten Bandes drittes Heft. Zur Morphologie S. 257—304. Zur Naturwissenschaft S. 97—240 mit zwei Kupfern.

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Zwanzigster Band.

—— —— Einundzwanzigster Band. (Divan.)

Göthe's Beurtheilung des Lustspiels in Straßburger Mundart: der Pfingstmontag in fünf Aufzügen und Versen. Aus dessen neuester Schrift: Über Kunst und Alterthum zweyten Bandes, zweytem Hefte. Straßburg, gedrukt bey Philipp Jakob Dannbach, der Mairie Buchdrucker. 1820. 19 S. in gr. 8.

Zur Beurtheilung Goethe's, mit Beziehung auf verwandte Litteratur und Kunst. Von Schubarth. Zweyter Band. Zweyte, vermehrte Auflage. 8. 1820. Verlag von Josef Max in Breslau. Wien, bey Karl Gerold. (S. 6. Brief von Goethe a. Weimar, den 8. July 1818.)

Der Kammerberg bey Eger. 20 S. in 8. (Besonders paginirter Abdruck aus dem 2ten Hefte zur Naturwissenschaft.)

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Braunschweig, gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. (ohne Jahrszahl) 221 S. mit 10 Holzschn. Taschenform. Dieser Ausgabe ist zum ersten Mal das Proömium vorgedruckt.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde ꝛc. Dritter Band. Drittes Heft (S. 266—280. Ausführliche Beschreibung dreier auf der Jenaischen Universitäts-Bibliothek befindlichen Manuscripte. Einer verehrten Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde gewidmet. Mit 3 Lithogr. Unterz. Jena 2. Aug. 1820.)

—— —— Viertes, Fünftes und Sechstes Heft S. 454. Über eine silberne Schaale, welche von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar aus der Sammlung des verstorbenen Chorherrn Pik zu Cölln erkauft, und den Weimar'schen Sammlungen zugesellet worden. Nebst 1 Steindr.

Morgenblatt. No. 149. den 22. Juni. Parabel. „Zwey Personen ganz verschieden" ꝛc.

—— No. 151. den 25. Juni. Die Weisen und die Leute.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Dritten Bandes erstes Heft. 190 S.

—— —— Dritten Bandes zweytes Heft. 188 S.

Neue Liedersammlung von Carl Friedrich Zelter. Mit dessen Portrait als Vignette. 4. Zürich, bey Hans Georg Nägeli; Berlin, bey Adolph Martin Schlesinger. 1821. (S. 6. 7. ist das Gedicht „Um Mitternacht" zum erstenmal gedruckt.)

Radirte Blätter nach Handzeichnungen von Goethe, herausgegeben von C. A. Schwerdgeburth. Weimar (ohne Jahrszahl.) 6 Blatt in klein Folio und Umschlag mit 6 Gedichten von G.

Wilhelm Meisters Wanderjahre oder die Entsagenden. Ein Roman von Goethe. Erster Theil. Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1821. 550 S. und 4 Bl. in kl. 8.

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Zweyundzwanzigster Band. (Winkelmann.)

—— —— Sechsundzwanzigster Band. (Wilhelm Meisters Wanderjahre; erster Theil.)

Goethe's Gedichte. 2 Theile. Neue Auflage. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1821. Erster Theil VIII. und 256 S. Zweyter Theil VIII. und 207 S.

Ridel's und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeyer in der Loge Amalia zu Weimar, am 15. Juni 1821. 8. Gedruckt als Manuscript für Brüder. (Von Goethe verfaßt ist laut Freymaurer-Analecten 1832 V. Heft S. 16 die Einleitung S. 3. 4. und nach Varnhagens Mittheilung der Schluß von Jagemanns Charakteristik auf S. 15 u. 16.)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1821. 309 S. in 16.

Weimarische Pinacothek. Erstes Heft. 4 lithogr. Tafeln (I. Der luftwandelnde Socrates nach Aristophanes von Carstens. II. Studium von Leonard da Vinci. III. Caspar de Crayer's Bildniss von Anton van Dyck. IV. Seitenansicht des Capitols.) und 1 Blatt Text. Royal-Folio. (Siehe Goethes W. 32, S. 199. und Vogel, Goethe i. a. V. S. 198. Von der Fortsetzung sind noch 2 Tafeln fertig geworden, die eine nach einem ungenannten Original mit der Unterschrift: »Er soll Johannes heissen«, die andere nach Angelika Kaufmann mit der Unterschrift: »Gefährlicher Austausch.«)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Dritten Bandes drittes Heft. 188 Seiten.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie. Ersten Bandes viertes Heft. Zur Morphologie S. 305—368. Zur Naturwissenschaft S. 241—384.

Morgenblatt No. 69. d. 21. März. Geneigte Theilnahme an den Wanderjahren.

Goethe's Reinecke Fuchs. In zwölf Gesängen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. 491 S. in 8. (Die Bogen des 2ten Bandes von Goethes neuen Schriften, Berlin Unger 1794, mit einem neuen Titel.)

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1822. 103 S. in 8.

Der deutsche Gilblas, eingeführt von Göthe. Oder Leben, Wanderungen und Schicksale Johann Christoph Sachse's, eines Thüringers. Von ihm selbst verfaßt. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1822. (S. I—XIV. Vorwort. Unterz. Weimar am 8. April 1822.)

(Gedicht an Herrn Bergrath Lenz.) „Erlauchter Gegner aller Vulkanität!" 1 Blatt in 4.

Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung Fünfter Theil „Auch ich in der Champagne!" (Campagne in Frankreich) Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1822. 506 S. in kl. 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit vier Kupfern nach Kolbe von Esslinger. Braunschweig, 1822 gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. 239 S. in Roy. Octav.

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Dreiundzwanzigster bis Fünfundzwanzigster Band. (Aus meinem Leben II, 1. 2. 3.)

Studien über Goethe. Als Nachtrag zur deutschen Poetik aus Goethe. Von J. St. Zauper, des Stiftes Tepl Chorherr und Professor ꝛc. 8. Wien, im Verlag der Geistinger'schen Buchhandlung 1822. (S. 6—12. Brief von Goethe an Zauper, Eger den 7. September 1821.)

Die Legende von den heiligen drei Königen von Johann von Hildesheim. Aus einer von Goethe mitgetheilten lateinischen Handschrift und einer deutschen der Heidelberger Bibliothek bearbeitet und mit zwölf Romanzen begleitet von Gustav Schwab. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1822. (Nach dem Titel auf einem unpaginirten Blatte das Gedicht „Wenn was irgend ist geschehen" mit der Unterschrift: „Weimar, d. 1. Juni 1821. Goethe." — S. 199. Brief von Goethe an S. Boisserée v. 22. Okt. 1819.)

Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. September 1823. Weimar, im Verlage des Gr. H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoirs. No. 82. Stanzen von Goethe, zur Feier des 28. Aug. 1823 in Weimar aus Eger eingesendet.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie rc. Zweyten Bandes erstes Heft. Mit 2 Kupfern und 1 Tabelle. Zur Morphologie II. Band. S. 1—64. Zur Naturwissenschaft II. Band. S. 1—124.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Vierten Bandes erstes Heft. 188 S. mit einem Kupfer.

—— —— Vierten Bandes zweytes Heft. 192 S.

Hermann und Dorothea. Von J. W. von Göthe. 88 Seiten in kl. 8. Braunschweig, gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg (ohne Jahrszahl).

Die Denkmale germanischer und römischer Zeit in den Rheinisch-Westfälischen Provinzen, untersucht und dargestellt von Dr. Dorow, Königlich Preussischem Hofrathe u. s. w. Erster Band, mit XXXVI Kupfer- und Steindrucktafeln. gr. 4. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1823. (S. 88. Fragment e. Briefes von Goethe an Dorow, Mai 1821. — S. 89 u. f. Zwei Aufsätze von Goethe aus den Jahren 1809 u. 1810 über die bei Köstritz ausgegrabenen Klanginstrumente. Aus diesen beiden Aufsätzen entstand später der 1812 in den Curiositäten rc. abgedruckte.)

Journal of the Conversations of Lord Byron: noted during a residence with his Lordship at Pisa, in the years 1821 and 1822. By Thomas Medwin, Esq. of the 24 th light dragoons, author of »Ahasuerus the Wanderer.« 4. London: printed for Henry Colbourn, new Burlington Street. 1824. (Appendix p. 291—295. Goethe's Beitrag zum Andenken Lord Byron's »which I have just received from the illustrious and venerable Goethe« dat. Weimar 16. July 1824. Ein hier u. da correcterer Abdruck dieses Aufsatzes erschien gleichzeitig in der deutschen Übersetzung des Buches. (Stuttg. Cotta))

Morgenblatt. No. 169. d. 15. Juli. Der Tod des Kralewitsch Marko. Serbisch. Von Goethe.

—— —— No. 172. den 19. Juli „Das holde Thal hat schon die Sonne wieder" ꝛc. von Goethe.

—— —— No. 239. d. 5. Octbr. Unter den Korrespondenz-Nachrichten als Mittheilung aus London der Aufsatz (von Goethe) über das Verhältniß zwischen Lord Byron und Herrn von Goethe, dat. von 16. Juli.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Vierten Bandes drittes Heft. 188 S.

—— —— Fünften Bandes erstes Heft. 200 S.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie ꝛc. Zweyten Bandes zweytes Heft. Mit drei Kupfern. Zur Morphologie II. Band. S. 65—160. Zur Naturwissenschaft II. Band. S. 125—220.

Festgaben, dem Königl. Preuß. Geh. Ober-Regierungs-Rathe Herrn Albrecht Thaer zur Feier seines funfzigjährigen Wirkens dargebracht von Seinen Freunden und Schülern. 4. Freienwalde, den 16. Mai 1824. (Auf dem letzten der 16 unpaginirten Blätter das Gedicht von Goethe „Zum vierzehnten Mai 1824" ohne Unterschr.)

G. A. Bürger's sämmtliche Werke. Herausgegeben von Karl v. Reinhard. Siebenter Band. Vollendete, rechtmäßige Ausgabe. gr. 8. Berlin. Bei C. H. G. Christiani. 1824. (S. V—VIII Brief an den Herausgeber v. 2. Januar 1824.)

Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Zwölften Bandes erste Abtheilung. Mit Kupfern. gr. 4. Bonn 1824. Für die Akademie in Eduard Weber's Buchhandlung. (S. 323—332. Zur vergleichenden Osteologie von Goethe, mit Zusätzen und Bemerkungen von Ed. d'Alton. Mit drei Kupfertafeln. Die Goethe angehörenden Stellen dieser Abhandlung finden sich schon im 2ten Heft des 1ten Bandes Zur Naturwissensch. S. 229 f.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Fünften Bandes zweytes Heft. 192 S. mit e. Kupfer.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde u. s. w. herausgegeben von G. H. Pertz. Fünften Bandes fünftes und sechstes Heft. gr. 8. Hannover, in der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 1825. (S. 554. Nicolai de Syghen Chronicon Thuringicum, von Herrn Geheimenrath v. Goethe. Jena, den 4. Nov. 1820.)

Journal f. Literatur, Kunst, Luxus und Mode. (Weimar) No. 15. d. 17. Febr. 1825. Der Cölner Mummenschanz. Fastnacht 1825. Unterz. G.

Weimars Jubelfest am 3ten September 1825. Erste Abtheilung: Die Feyer der Residenzstadt Weimar, mit den Inschriften, gehaltenen Reden und erschienenen Gedichten. Mit acht Kupfertafeln. gr. 8. Weimar, bey Wilhelm Hoffmann. 1825. (S. 36. Vier Zeilen unter der vor Wielands Haus aufgestellten Büste Carl Augusts, als deren Verf. diese officielle Beschreibung ausdrücklich Goethe bezeichnet. Sie sind schon 1814 in 'Willkommen' gedruckt. Vgl. Peucer, Weimarische Blätter. S. 599.)

Zur Logenfeyer des dritten Septembers 1825. Weimar 1825. Drei unpaginirte Blätter in kl. 8. (Die 3 Gesänge: Einleitung. „Einmal nur" — Zwischengesang: „Laßt fahren hin" — Schlußgesang: „Nun auf und laßt verlauten.")

Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung. 1825. 272 Seiten und 4 unpag. Bl. in Taschenform. mit Goethe's Bildniß.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1825. 309 S. in 16. (Von dieser Ausgabe gibt es zwei verschiedene Drucke, von denen der eine in der Zueignung die Lesart hat: „Mein Leid ertönt", der andere: „Mein Lied ertönt".)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1825. Paris, gedruckt bei J. Smith, Rue Montmorency, No. 16. 288 S. in 16.

Jphigenie von Goethe. Abdruck zur Feier des VII. Novb. MDCCCXXV. Weimar. (Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber.) 138 S. in 4. Zuweilen ist den Exemplaren der Prolog von Fr. v. Müller auf 2 Blättern vorgedruckt.

Die Feier des siebenten Novembers 1825 dankbar zu erwiedern. (Das schon 1819 zum 28. August gedruckte Gedicht »Sah gemalt in Gold und Rahmen«, eigenhändig unterzeichnet: »Weimar. Goethe«.) 1 Blatt in 8.

Jahresblüthen von und für Knebel. Gedruckt als Manuscript für Freunde und Freundinnen zur Feyer des XXX. Novembers 1825. 4. Weimar. (Auf dem 9ten Blatt Gedicht mit der Überschrift: Dem theuern Lebensgenossen von Knebel Goethe zum dreysigsten November 1825.)

Freymaurer-Analecten. III. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. gr. 8. Weimar, 1825. Die Feyer des dritten Septembers 1825 in der Loge Amalia zu Weimar. 60 S. in 8. (S. 8. »Einmal nur in unserm Leben« — S. 34. »Lasst fahren hin das Allzuflüchtige« — S. 55. »Nun auf und lasst verlauten.«)

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats und gelehrten Sachen. Im Verlage Vossischer Erben. 203tes Stück. Donnerstag, den 31ten August 1826. (Ein neuer, später nicht wieder gedruckter, Vers von Goethe zu dem Gedicht „Von dem Berge zu den Hügeln", mitgetheilt von Zelter.)

—— —— 297stes Stück. Dienstag, den 19ten December 1826. (Schreiben von Goethe an den akademischen Künstler Reinhardt vom 16. Nov. 1826.)

—— —— 298stes Stück. Mittwoch, den 20. December 1826. (Aus einem Briefe Goethes über die Feier seines Geburtstages auf Nonnenwerth.)

Kunst=Blatt. Siebenter Jahrgang 1826. Herausgegeben von Dr. Ludwig Schorn. 4. Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und Tübingen. No. 10. und 11. Montag, den 6. Februar 1826. (Aufsatz von Goethe, unterz. „Weimar den 31. Juli 1825. W. K. F.", über die eingegangenen Zeichnungen zur Darstellung des Charon.)

Mitternachtsblatt für gebildete Stände. Herausgegeben von Müllner. No. 8. den 18. Januar 1826. 4. Braunschweig. (Facsimile eines Briefes von Goethes Mutter an Wieland v. 24. Nov. 1778.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Fünften Bandes drittes Heft. 192 S.

Am acht und zwanzigsten August 1826. (Gedicht »Des Menschen Tage sind verflochten«) 1 Blatt in 8.

Anzeige von Goethe's sämmtlichen Werken, vollständige Ausgabe letzter Hand. „Weimar, d. 1. März 1826. Goethe." 1 Bogen in Taschenform.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1826. 239 S. mit 9 Vign. u. 1 Titelk. in Holzschnitt. Taschenform.

Hermann und Dorothea. Von J. W. von Göthe. Braunschweig, gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. 88 Seiten in kl. 8. Ohne Jahrszahl.

Goethe's goldner Jubeltag. Siebenter November 1825. Mit des Gefeierten Bildniß, Seinen Schriftzügen, und einer Abbildung des Festsaales. Weimar bei Wilhelm Hoffmann. 1826. (No. XXIX. Dem Passavant= und Schüblerischen Brautpaare die Geschwister des Bräutigams zum 25. July 1774. — No. XXXVII—XXXXI. Fünf Dankschreiben, unterz. „Weimar den 24. Nov. 1825. J. W. von Goethe", an den Senat und die vier Facultäten der Universität Jena.)

6

Der junge Feldjäger in französischen und englischen Diensten während des Spanisch-Portugisischen Kriegs von 1806—1816. Eingeführt durch J. W. von Göthe. Erstes Bändchen. 12. Leipzig 1826. bei Friedrich Fleischer. (S. V—X. Vorwort.) Erschien schon 1825.

Des jungen Feldjägers Kriegskamerad, gefangen und strandend, immer getrost und thätig. Eingeführt von Goethe. 12. Leipzig, 1826, bei Friedrich Fleischer. (S. III—VIII. Vorwort unterz. „Weimar den 14. Januar 1826. Goethe.")

Don Alonso oder Spanien. Eine Geschichte aus der gegenwärtigen Zeit von N. A. von Salvandy. Aus dem Französischen. Nebst der Vorrede des Verfassers und einem einleitenden Vorwort von J. W. von Göthe. Erster Band. 8. Breslau, im Verlage von Josef Max und Komp. 1826. (S. I—XII. Vorwort von Göthe.)

Dem glücklich-bereichert Wiederkehrenden, Ihrem Durchlauchtigsten Bruder Herren Carl Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Hoheit die verbundenen Brüder der Loge Amalia zu Weimar. Am 15. September 1826. Zwei unpag. Bl. in 4.

Göthe's Philosophie. Eine vollständige, systematisch geordnete Zusammenstellung seiner Ideen u. s. w. Herausgegeben von Fr. K. Jul. Schütz. Sechster Band. 12. Hamburg, 1826. Druck und Verlag von Friedrich Hermann Nestler. (S. 307—359. Anhang von Schriften Göthe's, welche in die bisherigen Ausgaben seiner Werke nicht mit aufgenommen sind: Götter Helden u. Wieland. — Brief des Pastors. — Zwey biblische Fragen.)

W. G. Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Herausgegeben von Friedrich Kind. Auf das Jahr 1827. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. (S. 323. Aus dem Stammbuche der verewigten Gräfin Tina Brühl. „Warum siehst du Tina verdammt den Sprudel zu trinken?“ Carlsbad, d. 24. Jul. 1785.)

Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik. Redigirt von Dr. Fr. Förster u. W. Häring. Im Verlage der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung in Berlin. No. 180. Dienstag den 11. September. (Zwei Briefe von Goethe an Zelter und ein Brief an Begas, August 1827.)

Bremisches Unterhaltungsblatt für Leser aus allen Ständen. Verantwortlicher Redacteur und Verleger Wilhelm Kaiser. No. 80. October 5. 1827. (An Herrn Hofrath Dr. Schütte. Gedicht v. 28. Aug. 1827. „Wenn am Tag Zenith und Ferne Blau ins Ungemeßne fließt“ ꝛc.)

Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen. In der Haude- und Spenerschen Zeitungs-Expedition. No. 81. Donnerstag, den 5ten April 1827. (Goethes Anzeige, Weimar 29 März 1827, betr. das bevorstehende Erscheinen der 1sten Lieferung seiner Werke.)

—— —— No. 154. Donnerstag, den 5ten Juli 1827. (Goethes Gutachten über den Maler Sebbers, Weimar 23. August 1826.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Sechsten Bandes erstes Heft. 216 S.

Memoiren Robert Guillemard's, verabschiedeten Sergenten. Aus dem Französischen. Eingeführt und eingeleitet von Goethe. Erster Theil. 8. Leipzig, 1827. Weygand'sche Buchhandlung. (S. V—XVI. Einleitung. „Weimar, den 9. März, 1827. Goethe.“)

Goethe's Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. Unter des durchlauchtigsten deutschen Bundes schützenden Privilegien. Taschenausgabe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1827. Band 1—10.

—— —— Ausgabe in Octav. Band 1. 2.

Opere poetiche di Alessandro Manzoni con prefazione di Goethe. 8. Jena. Per Federico Frommann. 1827. (S. V—L. Theilnahme Goethe's an Manzoni. Dieser Aufsatz erschien noch in demselben Jahr in Lugano in italiänischer Übersetzung unter dem Titel: Interesse di Goethe per Manzoni. 72 S. in 8.)

Beschreibung der karlsbader müllerischen Steinsammlung. Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge von Göthe. Karlsbad, bei David Knoll zu haben. Gedruckt bei Johanna Franieck u. Sohn. (Karlsbader Druck ohne Jahrszahl) 32 S. in 8. Ein neuer Abdruck der 1817 erschienenen Schrift: Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Sechsten Bandes zweytes Heft. S. 217—432.

Prolog von Göthe, gesprochen im Königl. Schauspielhause vor Darstellung des dramatischen Gedichts Hans Sachs, in 4 Abtheilungen, von Deinhardstein. Berlin 1828. 13 S. in 8.

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Erster Theil vom Jahre 1794 u. 1795. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1828. 290 S. in 8.

—— —— Zweyter Theil vom Jahre 1796. 306 S.

Zelter's siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden am 11ten December 1828. Glückwunsch von Goethe, in Musik gesetzt von Rungenhagen. Berlin, gedruckt in der Akademischen Druckerei. 4 unpag. Bl. in 8.

Goethe's Werke. T. A. Band 11—20.

—— —— Octav-Ausg. Band 3—10.

Über Goethe. Literarische und artistische Nachrichten. Herausgegeben von A. Nicolovius. Erster Theil. Mit zwei Schattenrissen. gr. 8. Leipzig, bei Johann Friedrich Leich. 1828. (In der Vorrede S. VIII. Mittheilung aus einem Briefe von G. an den Herausgeber. Vgl. Weimar. Sonntagsbl. 1856 No. 16. — S. 438. Brief von Goethes Eltern an Schönborn. Vgl. 1836. Schönborn u. f. Z. S. 59.)

Hermann u. Dorothea, von Göthe. In's Lateinische übersetzt von Joseph, Grafen von Berlichingen. (Mit dem deutschen Original.) Jagsthausen, 1828. 111 unpaginirte Blätter in gr. 8.

Chaos. (Eine Zeitschrift in gr. 4., gedruckt in Weimar. Die erste Nummer erschien am 28. August 1829.) No. 1. S. 3. »Wenn Phöbus Rosse sich zu schnell« Unterz.* — No. 3. S. 10. Der Bräutigam. — No. 4. S. 16. Mit einem buntgestickten Kissen. Unterz.* — No. 6. S. 22. »Angedenken an das Gute« Unterz.* — No. 8. S. 29. »Stark von Faust, gewandt im Rath« Unterz.* — No. 11. S. 41. Die neue Sirene. S. 43. An Sie. Unterz. 6. 7. 8. — No. 16. S. 61. An Sie.

Sophronizon. Herausgegeben von Dr. H. E. G. Paulus. Eilfter Jahrgang, Zweites Heft. gr. 8. Heidelberg, im Verlage der Universitätsbuchhandlung von C. F. Winter. 1829. (S. 112. 113. Brief an Paulus. Weimar den 7. Oktober 1828.)

Goethe's Gedichte. 2 Thle. Neue Auflage. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1829. Erster Theil. XII. und 456 S. Zweyter Theil X. und 366 S.

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Dritter Theil vom Jahre 1797. 400 S.

—— —— Vierter Theil vom Jahre 1798. 404 S.

—— —— Fünfter Theil vom Jahre 1799 und 1800. 352 S.

—— —— Sechster Theil vom Jahre 1801 bis 1805. 318 S. und 4 Bl. Dedication von Goethe an den König von Bayern.

Hermann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit vier Kupfern nach Kolbe von Esslinger. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg. 1829. 239 S. Royal Octav.

Hermann und Dorothea von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1829. 107 S. in 16.

Hermann und Dorothea von J. W. v. Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer und neun Vignetten. 16. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1829. 204 S. in 16.

Das Römische Denkmal in Jgel und seine Bildwerke, mit Rücksicht auf das von H. Zumpft nach dem Originale ausgeführte 19 Zoll hohe Modell, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert von Carl Osterwald. Mit einem Vorworte von Goethe. gr. 4. Coblenz 1829. In Commission bei Karl Baedeker. (S. 5—10. Brieflicher Aufsatz. Weimar den 1. Juni 1829. J. W. von Goethe.)

Goethe's Werke. T. A. Band 21—30.

—— —— Octav-Ausg. Band 11—15.

Gedenk-Büchlein oder Blicke durchs Leben, von Friedrich Krug von Nidda. 8. Leipzig: in Commission bei W. Lauffer. 1829. (S. 166. Brief v. Goethe a. d. J. 1820 an den Vf.)

Musenalmanach für das Jahr 1830. Herausgegeben von Amadeus Wendt. 12. Leipzig Weidmannische Buchhandlung (S. 1—8. Die ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline.)

Berliner Musen-Almanach für das Jahr 1830. 12. Berlin, bei G. Fincke. (S. 1—16. Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten.)

Kritische Prediger-Bibliothek. Herausgegeben von Dr. J. F. Röhr. Eilfter Band, erstes Heft. gr. 8. Neustadt a. d. Orla, bei J. K. G. Wagner. 1830. (S. 21. 22. Aufsatz über D. Krummachers, Pfarrers zu Gemarke, Blicke ins Reich der Gnade.)

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. gr. 4. Stuttgart und Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Jahrg. 1830. Erster Band. März No. 58—60. Rec. der »Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen. Erster Jahrgang. Prag, im Verlag des Böhmischen Museums, 1827. Zwölf Stücke. 8.« Unterz. J. W. v. Goethe. Die Redaction dieses Aufsatzes hatte auf Goethes Wunsch Hr. Varnhagen v. Ense übernommen.

—— Zweiter Band. September No. 52. 53. Rec. der »Principes de Philosophie Zoologique. Discutés en Mars 1830 au sein de l'académie royale des sciences par Mr. Geoffroy de Saint-Hilaire. Paris 1830.« Unterz. J. W. v. Goethe.

—— Zweiter Band. September No. 59. Rec. der »Briefe eines Verstorbenen. Ein fragmentarisches Tagebuch aus England, Wales, Irland und Frankreich, geschrieben in den Jahren 1828 und 1829. Zwei Theile. München, F. G. Frankh. 1830.« Unterz. Goethe.

Jahrbücher der Literatur. Ein und funfzigster Band. 1830. July. August. September. gr. 8. Wien. Gedruckt und verlegt bey Carl Gerold. (S. 1—12. Über Wilhelm Zahns Ornamente u. Gemälde aus Pompeji, Herkulanum und Stabiä. Unterz. Weimar, im May 1830. J. W. v. Goethe.)

Chaos. No. 27. S. 108. »Selbst erfinden ist schön« — »Was den Jüngling ergreift« — »Alter gesellet sich gern der Jugend« — »Halte das Bild der Würdigen fest« — »Wer ist der glücklichste Mensch« — »Vieles giebt uns die Zeit« — No. 28. S. 111. »Jeder geht zum Theater heraus« — No. 36. S. 142. »Willst du dir ein gut Leben zimmern« m. d. Unterschr. »Zum 25sten October 1828«. — No. 37. S. 146. Erinnerung. »Gedenkst du noch der Stunden« — No. 38. S. 152. An Fräulein von Schiller. »Wo so viel zu sagen war« Unterschr. 10. Aug. 1819. — Mit einem Blatt Bryophyllum calycinum. »Wie aus Einem Blatt unzählig.«

Zeitgenossen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Dritte Reihe. Zweiten Bandes achtes Heft. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830. (S. 72. Billet Goethe's an eine Frankfurter Dame über Heinse's Laidion, in einem Briefe des letztern an Kl. Schmidt v. 8. Juli 1774.)

Die Feier des siebenten Novembers 1825 dankbar zu erwiedern. »Sah gemalt« u. s. w. 1 Blatt in 8. eigenhändig unterschrieben: »erneut d. 28. Aug. 1830. J. W. Goethe«.

Nachklang der Feier des 28. August in der Gesellschaft für ausländische Literatur. Brief von Goethe an Hitzig in Berlin v. 28. August 1830 bei Übersendung von Carlyle's Leben Schillers an die Gesellsch. f. ausländ. Literatur. 1 Bl. in 8. gedr. in Berlin.

Thomas Carlyle, Leben Schillers. Aus dem Englischen. Eingeleitet durch Goethe. gr. 8. Frankfurt am Main, 1830. Verlag von Heinrich Wilmans. (S. III—XXIV. Zuschrift an die hochansehnliche Gesellschaft für ausländische schöne Literatur zu Berlin, Weimar. April 1830, und Einleitung.)

Goethe's Werke. T. A. Band 31—40.
—— —— Octav-Ausg. Band 16—37 und 40.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830. 247 S. in 16.

Hermann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer und neun Vignetten. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1830. 204 S. in 16.

Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne J. H. Fichte. Erster Theil. 8. Sulzbach, in der J. E. v. Seidel'schen Buchhandlung, 1830. (S. 321. Brief an Fichte in Jena ohne Datum.)

Musenalmanach für das Jahr 1831. Herausgegeben von Amadeus Wendt. Zweiter Jahrgang. 12. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. (S. 1. 2. Parabel. S. 42. Den vereinigten Staaten. S. 50. „Willst du dir ein gut Leben zimmern" S. 66. „Wie's aber in der Welt zugeht" S. 230. „Wer mit dem Leben spielt" S. 254. „Wer hätte auf deutsche Blätter Acht" S. 273. Erwiederungen.)

Berliner Musen-Almanach für 1831. Herausgegeben von Moritz Veit. 16. In der Vereins-Buchhandlung. Berlin 1831. (S. 1. 2. Dem würdigen Bruderfeste Johannis 1830. S. 3—7. Zelters Ein und Siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden. Dasselbe Gedicht das 1828 zu Zelters Siebzigstem Geburtstage erschien.)

Taschenbuch für Damen. Auf das Jahr 1831. München, Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1831. (S. 21—26. Gedichte von W. v. Goethe: Erwiederung der von Frankfurt nach Weimar den 28. August 1830 angelangten festlichen Gaben. — Dem würdigen Bruderfeste Johanni, 1830.)

Abend-Zeitung auf das Jahr 1831; herausgegeben von Theodor Hell. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. Wegweiser im Gebiete der Künste u. W. No. 105. Sonnabend, am 31. Decbr. 1831. (Über Gustav Nehrlichs Darstellungen zum Faust, unterz. „Weimar am 10. Nov. 1831. J. W. Göthe.")

Chaos. No. 52. S. 208. »Und wenn mich am Tag die Ferne«.

Chaos. Zweiter Jahrgang. No. 6. S. 24. An die neunzehn Freunde in England. W. 28. Aug. 1831. G. — No. 7. S. 28. In ein Album. »Würd' ein künstlerisch Bemühen« Unterschr. Am längsten Tage 1831. — No. 12. S. 47. Geognostischer Dank. »Haslau's Gründe, Felsensteile« — No. 14. S. 55. Dankbare Erwiederung. »Dem heiligen Vater pflegt man.« — No. 15. S. 58. »Liegt Dir Gestern klar und offen.« S. 60. In das Album des Grafen Caspar Sternberg »Wer das seltne Glück erfahren« — No. 18. S. 69. Den verehrten achtzehn Frankfurter Festfreunden am 28. August 1831.

Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Fünfzehnten Bandes erste Abtheilung. Mit Kupfern. gr. 4. Bonn 1831. Für die Akademie in Eduard Weber's Buchhandlung. (S. 1—48. Über den Zwischenkiefer des Menschen und der Thiere, von Goethe. Jena, 1786 Mit 5 Kupfertafeln. Dieser Aufsatz findet sich schon in dem Journal „Zur Naturwissenschaft" I, 2. „allein es war der Akademie vorbehalten, diese denkwürdige und „den Naturforschern wichtig gewordene Urkunde vollständig und in ihrer „ursprünglichen Gestalt mit den bildlichen Erläuterungen mitzutheilen.")

Mittheilungen aus der Pflanzenwelt, von Göthe. Mit zwei Steindrucktafeln. (Aus den Jahren 1827 und 1828.) 22 S. in gr. 4. (Besonders paginirter Abdruck aus den Acta Acad. Caes. Leop. Carol. Nat. Cur. Vol. XV. P. II.)

Goethe's Werke. Octav=Ausg. Band 38. 39.

Neun Briefe über Landschaftsmalerei, geschrieben in den Jahren 1815—1824. Zuvor ein Brief von Goethe als Einleitung. Zum Beginn des Jahres 1831 herausgegeben von C. G. Carus. 8. Leipzig, 1831. Verlag von Gerhard Fleischer. In Commission bei Adolf Frohberger. (S. VII—IX. Brief v. Goethe v. 20. April 1822.)

Faust. Eine Tragödie, von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1831. 309 S. in 16. Auf der Rückseite des Titels steht: Paris, Imprimerie de J. Smith.

Der Demoiselle Schmehling nach Aufführung der Hassischen Sta Elena al Calvario. Leipzig 1771. — An Madame Mara zum frohen Jahresfeste. Weimar 1831. 2 einzelne Blätter in 8. Gedruckt in Reval. (Siehe Briefwechsel zw. G. u. Zelter VI, 173).

J. W. de Goethe: Essai sur la métamorphose des plantes. Traduit par Fréderic Soret, et suivi de notes historiques. Stuttgart, J. G. Cotta, libraire 1831. Auch mit dem deutschen Titel: J. W. von Goethe: Versuch über die Metamorphose der Pflanzen etc. 240 S. in 8. (Dem deutschen, mit neuen Zusätzen vermehrten Original ist die französische Übersetzung gegenüber gedruckt.)

T. Lucretius Carus von der Natur der Dinge. Übersetzt von Karl Ludwig von Knebel. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. 1831. (S. XXII. Göthe an Knebel. Weimar d. 27. Febr. 1830.)

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. März 1832. No. 51—53. Rec. der »Principes de Philosophie Zoologique. Discutés en Mars 1830 au sein de l'académie royale des sciences par Mr. Geoffroy de Saint-Hilaire.« Unterz. J. W. v. Goethe. Fortsetzung der Recension v. 1830.

Reineke Fuchs. In zwölf Gesängen von J. W. von Goethe. Unter des Durchlauchtigsten, Deutschen Bundes schützenden Privilegien. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. 229 S. in 8.

Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung. In Paris zu finden bei Baudry. 1832. 231 S. in 16. mit Goethe's Portr. nach Davids Medaillon gest. v. Blanchard.

David Knoll'sche Sammlung von Sprudel-Steinen, roh oder geschliffen, angezeigt und eingeführt von Goethe. Prag, 1832. Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. 8 S. in 8. Ein neuer Aufsatz, in den Werken B. 51, 38. dem Aufsatz „Ferneres über Joseph Müller" ohne Unterscheidung angehängt.

Joseph Müller'sche jetzt David Knoll'sche Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad, angezeigt und erläutert von Goethe. 1807; erneut 1832. Prag, Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. VIII S. in 8. Ein neues Vorwort u. ein neuer Aufsatz über Müller.

Goethe's nachgelassene Werke. Erster Band. Taschenausgabe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. 344 S. (Faust. Der Tragödie zweyter Theil in fünf Acten.)

—— —— Zweyter Band. 450 S. (Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand, dramatisirt. — Götz von Berlichingen. Für die Bühne bearbeitet.)

—— —— Vierter Band. 326 S. (Aufsätze über Kunst.)

Goethe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden nach den Mittheilungen seiner Freunde dargestellt von Dr. Karl Wilhelm Müller. 8. Jena, Friedrich Frommann. 1832. (Briefe an Wackenroder, Cuvier, David a. d. Jahren 1830—1832. Kleine Gedichte.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Aus seinem Nachlaß herausgegeben durch die Weimarischen Kunstfreunde. Drittes Heft des sechsten und letzten Bandes. Stuttgart, in der Cotta'schen Buchhandlung. Seite 433—672 und 4 Blätter unpag.

Goethe in seiner practischen Wirksamkeit. Ein Beytrag zu Seiner Charakteristik von Friedrich von Müller. gr. 8. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. (Fragmente v. Briefen an Carl August, an Herzogin Luise, Zelter u. einen Ungenannten.)

Goethe in seiner ethischen Eigenthümlichkeit. Zweiter Beitrag zu Seiner Charakteristik von Friedrich von Müller. gr. 8. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1832. (Fragment eines Briefes an Carl August a. d. J. 1817.)

Goethe aus näherm persönlichen Umgange dargestellt. Ein nachgelassenes Werk von Johannes Falk. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1832. (S. 219. Ein angebliches Gedicht von Goethe, Vermächtniß an die jüngere Nachwelt, „Ihr sollt nicht mit dem Edeln Kurzweil treiben".)

Preußische Ostsee-Blätter, herausgegeben von Cäsar v. Lengerke und Eduard Simson. 4. Königsberg, 1832. Druck und Verlag von Conrad Paschke. No. 85. den 9. April. (Acht Briefe von Goethe's Mutter an die Schlosserschen Kinder a. d. J. 1786—1794, mitgetheilt von Dr. Nicolovius.)

—— —— No. 121 den 24. Mai. (Erinnerungen an Goethe von Dr. Nicolovius, mit Fragmenten von Briefen an den Verf. a. d. J. 1827 u. 1828.)

Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung No. 176. 1832. 7. Mai. (Correspondenz aus Neapel, enthaltend Goethes Brief an Prof. Zahn vom 10. März 1832.)

Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung F. A. Brockhaus in Leipzig. No. 143. Dienstag 22. Mai 1832. (Brief an den Kapellmeister Reichardt v. 5. Febr. 1801.)

Der Gesellschafter. No. 107—117. den 4.—21. Juli. (43 Briefe von Goethe an Kirms a. d. J. 1797—1801.)

Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie. Redig. u. verlegt von Georg Lotz (in Hamburg). No. 83. 84. 86. (Über Göthe vom Regisseur Dr. Wagner, mit dem Gedicht an Wagner den Vater „Spanisches hast du mir gesandt" u. e. Brief an den Verf. v. 7. Septbr. 1827.)

Das Gastmahl. Gedicht von Goethe. Musik von Zelter. Verlag der Buch- u. Musikhandlung von T. Trautwein in Berlin. Mai 1832. Lithogr. Facsimile des Textes u. der Composition des später mit der Überschrift Offene Tafel bezeichneten Gedichts. Ein halber Bogen.

Goethe an die den 28. August 1829 gestiftete Gesellschaft für ausländische schöne Literatur in Berlin. (Brief vom 11. November 1829.) Als Manuscript für die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft gedruckt zur Feier des 28sten August 1832. 1 Blatt in gr. 4.

Porträt von Ludwig Döbler, Hofkünstler Seiner Majestät des Königs von Preußen. Lith. von Loeillot, gedr. in der lith. Anstalt v. J. Kuhr in Berlin. Darunter in Facsimile zwei „Herrn Professor Doebler" gewidmete poetische Zeilen dat. Weimar Juli 1831.

Goethe's nachgelassene Werke. Dritter Band. Taschenausg. 436 S. (Schweizerreise im Jahr 1797, Reise am Rhein u. Main 1814 u. 1815.)

—— —— Fünfter Band. 431 S. (Theater u. deutsche Literatur.)

—— —— Sechster Band. 378 S. (Auswärtige Literatur und Volkspoesie.)

—— —— Siebenter Band. X u. 268 S. (Gedichte.)

—— —— Achter Band. 195 S. (Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Vierter Theil. Nemo contra deum nisi deus ipse.)

—— —— Neunter Band. 210 S. (Einzelnheiten, Maximen und Reflexionen.)

—— —— Zehnter Band. VI u. 253 S. (Zur Naturwissenschaft.)

—— —— Eilfter Band. VI u. 290 S. u. 1 Kupferbl. (Mineralogie. Geologie. Meteorologie.)

—— —— Zwölfter Band. XXIV u. 374 S. (Farbenlehre, didakt. Theil.)

—— —— Dreyzehnter Band. VI u. 271 S. (Gesch. d. Farbenlehre 1.)

—— —— Vierzehnter Band. VIII u. 320 S. (Gesch. d. Farbenlehre 2.)

—— —— Funfzehnter Band. VI u. 330 S. (Nachträge zur Farbenlehre. Zur Pflanzenlehre. Osteologie.)

Goethe's nachgelassene Werke. Octav-Ausgabe. Erster bis Zehnter Band.

—— —— Zwölfter bis Vierzehnter Band.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Zweyter Theil in fünf Acten. Vollendet im Sommer 1831. Taschenformat. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1833. 344 Seiten.

Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1833. Herausgegeben von A. v. Chamisso und G. Schwab. Vierter Jahrgang. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. (S. 5. Woher hat es der Autor? — S. 6. Dornburg, September 1828. — S. 7. In das Stammbuch einer Dame. Am kürzesten Tage 1827. — S. 8. In das Stammbuch einer jungen Dame. Am längsten Tage 1831.)

Abend-Zeitung. Verantw. Redact. C. G. Th. Winkler (Th. Hell). 4. Dresden u. Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. No. 18. den 21. Januar 1833. (Göthes Urtheil über Handschriften, Brief an den Rentamtmann Preusker, v. 3. April 1820.)

Johann Wolfgang Göthe. Vortrag, gehalten in der feierlichen Versammlung der kaiserlichen Universität Dorpat, den 20. November 1832, von Dr. Karl Morgenstern, Russ. Kais. Staatsrath etc. 8. St. Petersburg, 1833. Gedruckt in der Buchdruckerei der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. (Im Vorwort Fragment eines Briefes an Klinger.)

Bericht über Goethe, vorgetragen in der allgemeinen Versammlung der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg am 22. März 1833 vom Präsidenten der Akademie. A. d. Französischen übersetzt von R. St. 8. Leipzig 1833. Verlag von Leopold Voß. (S. 14. Fragm. eines Briefes an den Minister Ouwaroff.)

Programm zu dem Frühlings-Examen des Gymnasii zu Hirschberg 1833. Über Goethes Faust, als Einleitung zu Vorträgen darüber. Vom Herrn Oberlehrer Dr. K. E. Schubarth. 4. Hirschberg, gedruckt bey J. S. Landolt. (S. 31. Schema des 2. Theils der Pandora, wie es Goethe Zeltern in die Feder dictirt.)

Die letzte Krankheit Goethe's, beschrieben von Dr. Carl Vogel zu Weimar. Nebst einer Nachschrift von C. W. Hufeland. 8. Berlin gedruckt u. verlegt bei G. Reimer. 1833. (S. 12. Fragm. eines Briefes an Vogel a. d. J. 1828.)

Sakuntala oder der Erkennungsring. Ein Indisches Drama von Kalidasa. Aus dem Sanskrit und Prakrit übersetzt von Bernhard Hirzel. gr. 8. Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie. 1833. (S. XXIII. Brief von G. an Chezy über Sakuntala v. 9 Oct. 1830. Der hier weggelassene Schluß des Briefes ist aus der Übersetzung desselben zu ergänzen, die im Nouveau journal Asiatique Tome XI. Paris 1833. p. 470—473 gedruckt ist.)

Briefe von Goethe an Lavater. Aus den Jahren 1774 bis 1783. Herausgegeben von Heinrich Hirzel. Nebst einem Anhange (Briefe an Ph. E. Reich) und zwei Facsimile. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1833. VI u. 174 S. in 8.

Kurzer Briefwechsel zwischen Klopstock und Goethe im Jahre 1776. Leipzig 1833. 12 S. in 8.

Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer. Erster Theil, die Jahre 1796 bis 1811. Berlin, 1833. Verlag von Duncker und Humblot. XXXVIII u. 466 S. in 8.

—— —— Zweiter Theil, die Jahre 1812 bis 1818. 478 S.

Leben und Studien Friedr. Aug. Wolf's, des Philologen. Von Dr. Wilhelm Körte. Erster Theil gr. 8. Essen, bei G. D. Bädeker 1833. (S. 278 u. S. 350. Briefe an Wolf v. 26. Dez. 1796 u. 28. Nov. 1806.)

Goethe's nachgelassene Werke. Octav-Ausgabe. Elfter und Funfzehnter Band.

Kunst-Blatt. No. 47. Donnerstag 12. Juni 1834. (Noch etwas über Goethe. Von Stieglitz d. ä. Fragm. von Briefen an Oeser u. dessen Tochter a. d. J. 1768 u. 1769.)

Morgenblatt. No. 169. d. 16. Juli 1834. (Zwei Briefe an Ritter von Leonhard a. d. Jahren 1814 u. 1815.)

—— No. 173. d. 21. Juli 1834. (Brief an denselben v. 1816.)

—— No. 185. d. 4. August 1834. (Brief an denselben v. 1813.)

Schriften in bunter Reihe zur Anregung und Unterhaltung. Herausgegeben von Dr. Theodor Mundt. Erstes Heft. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. 1834. (S. 147. Brief an die Karschin v. 17. Aug. 1775. Ein ebenfalls mangelhafter, aber vollständigerer Abdruck als der 1818 in den Aurikeln erschienene.)

Theodor Körner's sämmtliche Werke. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige Gesammt-Ausgabe in Einem Bande. hoch 4. Berlin in der Nicolai'schen Buchhandlung. 1834. (S. XVI. Fünf Briefe von G. an den Staatsrath Körner aus dem Jahr 1812.)

Weimarische Blätter von Friedrich Peucer. 8. Leipzig, bey C. H. F. Hartmann. 1834. (Über Goethes Antheil an dem Gedicht „Wielands Pforte" und an dem „Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen". Ferner Briefe u. Billete a. d. J. 1814 u. 1815 u. ein Gedicht an Peucer.)

Mittheilungen über Göthe und Schiller in Briefen von Heinrich Voß. Herausgegeben von Abraham Voß. 8. Heidelberg, bei C. F. Winter, Universitätsbuchhändler. 1834. (S. 105. Brief von G. an Heinrich Voß v. 17. März 1807.)

Goethe in amtlichen Verhältnissen. Aus den Acten, besonders durch Correspondenzen zwischen ihm und dem Großherzoge Carl August, Geh. Rath v. Voigt u. A. dargestellt von seinem letzten Amts-Gehülfen Dr. C. Vogel, Großh. Sachs. Weimar. Hofrath ꝛc. 8. Jena, Friedrich Frommann. 1834. (Außer an die auf dem Titel genannten finden sich hier noch Gutachten, Eingaben u. Briefe an: Prof. Batsch, v. Beulwitz, S. Boisseree, Prof. Büsching, Döbereiner, Fuchs, Bibliothekar Göttling, Güldenapfel, Hofrath Helbig, Hüttner in London, Bergcommissär Königs, Kosegarten, Bergrath Lenz, General Lestocq, v. Lindenau, H. Meyer, v. Münchow, Dr. Neuburg, Prof. Posselt, Prof. Rauch, Cabinetsrath Schleiermacher, Director v. Schreibers, Schübler, Staatsrath Schultz, Succow, Bergrath Voigt, Hofrath Voigt, Buchhdlr. Wagner, Baron Wolbock, an die Großherzogin, an verschiedene Behörden.)

Briefwechsel zwischen Goethe u. Zelter. Dritter Theil, die Jahre 1819—1824. 482 S.

—— —— Vierter Theil, die Jahre 1825—1827. 453 S.

—— —— Fünfter Theil, die Jahre 1828—1830 Juni. 461 S.

—— —— Sechster Theil, die Jahre 1830 July—1832. 480 S.

Deutsche Briefe. I. (Herausgegeben von Karoline v. Woltmann.) kl. 8. Leipzig, 1834. Friedrich Fleischer. (Fünf Briefe an Woltmann a. d. Jahren 1811, 1813, 1815 u. 1816. und einer an Eichstädt v. 1815.)

Inhalts= und Namen=Verzeichnisse über sämmtliche Goethe'sche Werke nach der Ausgabe letzter Hand und dem Nachlasse, verfertigt von Carl Theodor Musculus, unter Mitwirkung des Hofraths und Bibliothekars Dr. Riemer. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1835. Zu der Taschen= und der Octav=Ausgabe.

Blätter für Literatur, Kunst und Kritik. (Zur Oesterr. Zeitschrift für Geschichts= und Staatskunde.) Herausg. u. Red. J. P. Kaltenbaeck. 4. (Wien.) Gedruckt bei den Edlen v. Ghelen'schen Erben. No. 10 den 4. Februar 1835. (Brief an .... [Herrn v. Buchholtz?] a. d. Jahr 1814.)

Literarischer Zodiacus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt. October 1835. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. (Achtzehn Briefe und Mittheilungen an Varnhagen v. Ense gerichtet oder gesendet, a. d. Jahren 1811, 1816, 1825, 1827, 1829—1832, darunter einer an Hegel und Varnhagen gemeinschaftlich.)

Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache und Alterthumskunde. Herausgegeben durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Drittes Heft. gr. 8. Berlin, 1835. Verlagsbuchhandlung von Karl Friedrich Plahn. (S. 248. Brief an v. d. Hagen über das Nibelungenlied v. 18. Oct. 1807.)

Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. 1823—1832. Von Johann Peter Eckermann. Zwei Theile. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835. (Im zweiten Theil drei Briefe an E. aus dem Jahr 1830.)

Biographie des königl. preuß. Staatsministers Freiherrn von Schuckmann. Vom Freiherrn von Lüttwitz. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1835. (Drei Briefe an Sch. aus den Jahren 1790 u. 1791.)

Schauspiele von Franz v. Elsholtz. Erster Theil. Zweite vermehrte und mit Goethe's Briefen über „die Hofdame" (aus den Jahren 1825 u. 1826) versehene Ausgabe. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel's vermischte Schriften. Herausgegeben von D. Friedrich Förster und D. Ludwig Boumann. Zweiter Band. gr. 8. Berlin, 1835. Verlag von Duncker und Humblot. (S. 501 drei Briefe an Hegel von 1820, 1821 u. 1824.)

Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. Erster und zweiter Theil. Dazu als dritter Theil: Tagebuch. 8. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1835.

Theater-Briefe von Goethe und freundschaftliche Briefe von Jean Paul. Nebst einer Schilderung Weimar's in seiner Blüthezeit. Von Dietmar. 8. Berlin, 1835. In der Vereins-Buchhandlung. (Die im Gesellschafter 1832 abgedruckten Briefe an den Hofkammerrath Kirms.)

Briefe an Johann Heinrich Merck von Göthe, Herder, Wieland und andern bedeutenden Zeitgenossen. Mit Merck's biographischer Skizze herausgegeben von Dr. Karl Wagner. gr. 8. Darmstadt, Verlag von Johann Philipp Diehl. 1835. (26 Briefe an Merck a. d. J. 1780, 1782—1785 und einer von der Mutter a. d. J. 1783. — S. 115 wird das Gedicht: Fels-Weihegesang an Psyche, das jetzt als ein Gedicht von Goethe constatirt ist, zum erstenmale mitgetheilt.)

K. L. von Knebel's literarischer Nachlaß und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. Erster Band. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. 1840. (Im 13ten der Briefe von Einsiedel an Knebel Bruchstücke eines Briefes von Goethe.)

Goethe's poetische und prosaische Werke in zwei Bänden. Erster Band. hoch 4. Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1836. Erste Abtheil. XII. u. 476 S. mit Portr. Zweite Abth. 622 S. mit 5 Stahlst. Diese Ausgabe enthält vieles früher nicht gedruckte.

Blätter für Literatur, Kunst und Kritik. (Zur Oesterr. Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde.) No. 92 v. 16. November 1836. (Brief an den Grafen .... a. d. Jahr 1807.)

Der Gesellschafter. 1836. 38stes Blatt. Den 5. März. (Brief a. d. Jahr 1818 an Dr. Dorow über eine Ausgabe von Hamanns Werken.)

Schönborn und seine Zeitgenossen. Drei Briefe an ihn nebst einigen Zugaben aus seinem Nachlaß und einer biographischen Skizze als Einleitung herausgegeben von J. R. (Rist.) gr. 8. Hamburg, bei Friedrich Perthes. 1836. (Brief von Goethe an den Consul Schönborn in Algier, vom 1. Juni bis 4. Juli 1774. [nicht 1773] und der schon 1828 gedruckte Brief der Eltern an ebendenselben v. 24. July 1776.)

Beiträge zur nähern Kenntniß und wahren Darstellung Johann Kaspar Lavater's. Aus Briefen seiner Freunde an ihn, und nach persönlichem Umgang. Von Ulrich Hegner. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1836. (Ergänzungen und Berichtigungen zu Hirzels Ausgabe von Goethes Briefen an Lavater.)

Facsimile von Handschriften berühmter Männer und Frauen aus der Sammlung des Herausgebers. Bekannt gemacht und mit historischen Erläuterungen begleitet von Dr. Wilhelm Dorow. No. 2. Berlin, 1836. Verlag von L. Sachse & Co. (Dankbrief an Dr. Motherby v. 1. März 1810, Einzeichnung in Dorows Stammbuch v. 9. Oct. 1811 und Brief an ..... v. 6. May 1774.)

Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense. Erster Theil. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach 1836. (S. 42 in einem Briefe von David Veit von 1794 ein angebliches Epigramm von Goethe auf Dr. Kaufmann.)

Briefwechsel zwischen Göthe und Schultz. Aus dem Rheinischen Museum für Philologie. gr. 8. Bonn, bei Eduard Weber. 1836. 46 S. — Der vollständige Briefwechsel erschien 1853.

Goethe's poetische und prosaische Werke in zwei Bänden. Zweiter Band. Erste Abtheilung 645 S. und zwei Stahlstiche. Zweite Abtheilung 663 S. nebst Facsimile eines Briefes an Knebel.

Ost und West, Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben. Redacteur: Rudolph Glaser. 4. Prag 1837. No. 3. (S. 21. Gedicht an Friedrich Förster a. d. J. 1821.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 5. d. 5. Januar 1837. (Gedicht aus Friederikens Nachlaß „Wo bist du itzt, mein unvergeßlich Mädchen".)

Zeitung für die elegante Welt. Red.: Dr. F. G. Kühne. Verleger: L. Voß. 4. Leipzig. No. 97. den 22. Mai 1837. (Epistel an Gotter. „Schicke dir hier den alten Götzen")

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von August Lewald. 1837. Erster Band. Lex. 8. Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition. (S. 147. Drei Briefe an Riese a. d. Jahren 1765 und 1766, mitgetheilt von H. König.)

Abend-Zeitung. 281. Freitag, am 24. November 1837. Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell). 4. Dresden. (Vier Briefe der Mutter an Hofrath Crespel in Regensburg a. d. Jahr 1777. Der 2te dieser Briefe ist 1846 im Anhang von Maria Belli's Reise nach Constantinopel wieder abgedruckt, der 1te 1847 in der dritten Merckschen Briefsammlung, beide mit ausgeschriebenen Namen der in dem Briefe erwähnten Personen. Ein Druckfehler nennt in der Merckschen Sammlung den Empfänger Coespel.)

Text-Buch zu Goethe's Faust, Musik vom Fürsten A. Radziwill. 22 Seiten in gr. 8. o. O. u. J. (gedr. in Berlin). (»Die beiden Geister-Chöre (S. 10) sind vom Dichter auf des Componisten Verlangen hinzu geschaffen, und in keiner Ausgabe des Faust vorhanden«. Vorbemerkung von R.)

Als Nicolai die Freuden des jungen Werthers geschrieben hatte. Von Goethe. 1 Blatt in 8. gedruckt in Berlin. (Die Exemplare haben in der Regel in der 10ten Zeile eine handschriftliche Correctur von Lachmann.)

Pflanzen und Gebirgsarten von Marienbad, gesammelt und beschrieben von seiner königlichen Hoheit, dem Prinzen Friedrich, Mitregenten von Sachsen, und Sr. Excellenz J. W. von Göthe, grossherz. s. w. wirkl. geh. R. u. Staatsminister etc. herausgegeben von Dr. C. J. Heidler. gr. 8. Prag 1837. Bei Kronberger u. Weber. (S. 55. Gang- und Gebirgs-Arten von Marienbad. Von Goethe selbst weiter ausgeführt im 4. Hft. des 1. Bandes zur Naturwissenschaft. — S. 71. Fragm. e. Briefes an Graf Sternberg vom 26. Sept. 1821.)

Neue Reisenovellen von Heinrich Laube. Zweiter Band. 8. Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff. 1837. (S. 153. Elf Briefe an F. A. Wolf a. d. Jahren 1805—1807 u. 1811, leider nur im Auszug mitgetheilt.)

Karl August Böttiger, königl. sächs. Hofrath rc. Eine biographische Skizze von dessen Sohne, Dr. K. W. Böttiger. Aus den Zeitgenossen besonders abgedruckt. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. (S. 135. Brief an Böttiger vom 26. Mai 1797.)

Reliquien von Justus Möser und in Bezug auf ihn, herausgegeben von B. R. Abeken. 8. Berlin, in der Nicolaischen Buchhandlung. 1837. (Fünf Briefe an Frau von Voigts, geb. Möser, a. d. Jahren 1774, 1781 u. 1782.)

Goethe's Briefe in den Jahren 1768 bis 1832. Herausgegeben von Dr. Heinrich Döring. Ein Supplementband zu des Dichters sämmtlichen Werken. hoch 4. Leipzig, Julius Wunder's Verlagsmagazin. 1837.

Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1838. Herausgegeben von A. v. Chamisso und G. Schwab. Neunter Jahrgang. 16. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. (Vier Gedichte an Friederike. Aus dem Original-Manuscript mitgetheilt [von August Stöber.])

Morgenblatt No. 25—28 d. 29. Jan. — 1. Febr. 1838 und No. 36 den 10. Febr., No. 38 den 13. Febr. (Zwölf Briefe an den Actuarius Salzmann, einer an Jung, und ein Brief der Mutter an Salzmann a. d. Jahren 1771—1774 u. 1776.)

—— No. 200 den 21. August. (Colloquium. Wolfgangus et Maximilian a. d. J. 1757.)

Ost und West, Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben. Redacteur: Rudolph Glaser. 4. Prag. No. 10. Samstag den 3. Februar 1838. Außerordentliche Beilage. (S. 42. Zwei noch ungedruckte Briefe von Göthe an W. J. Tomaschek aus Carlsbad a. d. J. 1818 und 1820.)

Zeitung für die elegante Welt. No. 82 den 27. April 1838. (Bisher ungedruckte Distichen aus den römischen Elegien über Werther.)

Der Gesellschafter. 144stes Blatt den 8. September 1838. (Zwei Briefe an Angelica Kauffmann a. d. J. 1788 u. 1797.)

Literarische Zustände und Zeitgenossen. In Schilderungen aus Karl August Böttiger's handschriftlichem Nachlasse. Herausgegeben von K. W. Böttiger, Hofr. u. Prof. zu Erlangen. Zweites Bändchen. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838. (S. 141. Vierzehn Briefe u. Billets an Böttiger aus den Jahren 1796, 1797 und 1803 und drei an Wieland v. 1786, 1788 und 1793.)

Briefe an und von Johann Heinrich Merck. Eine selbständige Folge der im Jahr 1835 erschienenen Briefe an J. H. Merck. Aus den Handschriften herausgegeben von Dr. Karl Wagner. gr. 8. Darmstadt, Verlag von Johann Philipp Diehl. 1838. (15 Briefe an Merck a. d. Jahren 1775, 1776, 1778, 1781—1785, 1787 u. 1788, einer an Schleiermacher in D. a. d. J. 1789, und ein Brief des Vaters an .... v. 1740. — S. 38 ff. sind hier zum erstenmal die Gedichte „Elysium an Uranien" und „Pilgers Morgenlied" veröffentlicht.)

Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften von K. A. Varnhagen von Ense. Vierter Band. gr. 8. Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff. 1838. (S. 223 f. Acht Briefe an Frau von Grotthuß a. d. Jahren 1797, 1806, 1810—1814. Die vollständige Sammlung der Briefe findet sich in den Grenzboten 1846.)

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1839. Neue Folge. Erster Jahrgang. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839. (Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg.) Ein besonderer Abdruck:

Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg, verwitwete Gräfin von Bernstorf. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839. 194 S. in 8.

Abend-Zeitung. No. 49 und 50 am 26. und 27. Februar 1839. (Sieben Briefe an den Präsidenten von Conta a. d. Jahren 1820 und 1830.)

Briefe an Johann von Müller. Herausgegeben von Maurer-Constant, Bibliothekar zu Schaffhausen. Dritter Band. 8. Schaffhausen, Hurtersche Buchhandlung. 1838. (Sieben Briefe von Goethe aus den Jahren 1782, 1803 bis 1807.)

Lebensnachrichten über Barthold Georg Niebuhr aus Briefen desselben und aus Erinnerungen einiger seiner nächsten Freunde. Dritter Band. gr. 8. Hamburg. Verlag von Friedrich Perthes. 1839. (S. 359. Vier Briefe an Niebuhr von 1811, 1812 u. 1827 und einer an Savigny vom 21 Oct. 1831.)

Goethe's Iphigenie auf Tauris in ihrer ersten Gestalt herausgegeben von Dr. Adolf Stahr. Mit einer einleitenden Abhandlung über das Verhältniß der ersten zur zweiten Bearbeitung. Mit Goethe's Bildniß nach May's Oelgemälde von 1779. Oldenburg, Druck und Verlag der Schulze'schen Buchhandlung (W. Berndt.) 1839. 130 S. in 8.

Nachträge zu Schillers sämmtlichen Werken. Gesammelt und herausgegeben von Eduard Boas. Erster Band. Stuttgart. E. Schweizerbart's Verlagshandlung. 1839. (S. 537. Soldaten-Chor [zum Theil von Goethe] aus Wallensteins Lager. 1798.)

Skizzen aus meiner Bildungs- und Lebens-Geschichte zum Andenken an mein 50jähriges Jubilaeum. Den Theilnehmenden gewidmet von Dr. Heinr. Eberh. Gottlob Paulus. gr. 8. Heidelberg und Leipzig, Druck und Verlag von Karl Groos. 1839. (S. 179. Brief an P. v. 7 Oct. 1828.)

Leipziger Allgemeine Zeitung. No. 101 d. 10. April 1840. (In der Buchhändler-Anzeige des Calderon von Gries ein Brief an diesen a. d. Jahr 1816, derselbe der in Gries Leben (1855) S. 118 abgedruckt ist.)

Europa. Chronik der gebildeten Welt. 1840. II. Band, 13. Lieferung. (In den Briefen d. Fräul. v. Göchhausen an Knebel zwei Gedichte und ein, seit 1815 in die Werke aufgenommenes, Epigramm von Goethe a. d. J. 1782.)

Der Gesellschafter. 186stes Blatt d. 9. November 1840. (Drei Briefe an Carl August a. d. Jahren 1824 u. 1825.)

Goethe's sämmtliche Werke in vierzig Bänden. Vollständige, neu geordnete Ausgabe. Taschenformat. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1840.

Weimar's Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. Lex. 8. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hofbuchdruckerei. (Zwei Briefe an Carl August a. d. Jahren 1822 u. 1823 und einer an Herzogin Luise v. 1786, das Gedicht „Weihnachtsabend", vier Briefe der Mutter an Herzogin Amalia a. d. J. 1782 bis 1784, und der scherzhafte Mahnbrief an Schiller a. d. Jahr 1798.) -

Gedenk-Buch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst begangen zu Frankfurt am Main am 24ten und 25ten Junius 1840. Eine Festgabe herausgegeben von den Buchdruckern, Schriftgießern und Buchhändlern. hoch 4. (Brief an Schlosser a. d. J. 1799, drei an Kanzler von Müller v. 1828, einer an Sömmerring v. 1827 und einer an ...... v. 1831. Was hier als ein Brief von Goethe an Sömmerring mitgetheilt wird, sind willkürlich zusammengesetzte Bruchstücke von drei verschiedenen Briefen, die in Sömmerrings Leben (1844) unter No. 26. 27. 28. abgedruckt sind.)

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur. Vierter Band. gr. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1840. (Zwei Briefe an Spontini a. d. J. 1832, fünf an Dr. Dorow a. d. J. 1818, 1820, 1821, 1829 und einer an einen Ungenannten ohne Datum, vermuthlich 1804.)

Studien über Goethe. Von J. St. Zauper. Zweites Bändchen. 8. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold. 1840. (Neun Briefe an Zauper a. d. Jahren 1821 bis 1823 und 1829.)

Schriften von Friedrich von Gentz. Ein Denkmal. Von Gustav Schlesier. Fünfter Theil. Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff. 1840. (S. 277 u. S. 280. Zwei Briefe an Gentz a. d. Jahr 1825.)

Jahrbuch für Theater und Theaterfreunde herausgegeben von C. Lebrün. Erster Jahrgang. gr. 8. Hamburg in Commission bei Perthes-Besser und Mauke. 1841. (S. 18. Goethes Einzeichnungen in F. L. Schröders Stammbuch a. d. J. 1780 u. 1791.)

Orpheus. Musikalisches Taschenbuch für das Jahr 1841. Herausgegeben von August Schmidt. Zweiter Jahrgang. 8. Wien, bei Franz Riedl's Witwe u. Sohn. (S. 252. Brief an Paul Wranitzky, dazu Aufsatz über den zweiten Theil der Zauberflöte. A. d. J. 1796.)

Nachträge zu Goethe's sämmtlichen Werken. Gesammelt und herausgegeben von Eduard Boas. Erster Theil. Taschenformat. Leipzig, Verlag von L. H. Bösenberg. 1841. (Stammbuchblatt für Mad. Schröder-Devrient a. d. Jahr 1830.)

—— —— Zweiter Theil. (Bearbeitung von Romeo und Julie für das Theater.)

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur. Fünfter Band. gr. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1841. (Vier Briefe an Minister v. Schuckmann a. d. J. 1815 und 1816, drei an Minister v. Altenstein a. d. J. 1826, 1830 und 1832 und einer an Stägemann a. d. J. 1829.)

Denkschrift auf Georg Heinrich Ludwig Nicolovius. Von Dr. Alfred Nicolovius, Prof. zu Bonn. gr. 8. Bonn, bei Eduard Weber. 1841. (Sieben Briefe an Nicolovius und dessen Frau a. d. Jahr 1809, an ihn v. 1811, 1815, 1819, 1820, 1821, und drei Briefe von der Mutter an Luise Schlosser v. 21 März 1794, 1 Febr. u. 5 April 1796 im Auszug.)

Hinterlassene Schriften von Philipp Otto Runge, Mahler. Herausgegeben von dessen ältestem Bruder. Zweyter Theil. gr. 8. Hamburg, 1841. Verlag von Friedrich Perthes. (Acht Briefe an Runge a. d. Jahren 1806 bis 1810, einer an Fr. Perthes a. d. J. 1810 und einer an den Herausgeber a. d. Jahr 1811.)

Mittheilungen über Goethe. Aus mündlichen und schriftlichen gedruckten und ungedruckten Quellen. Von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer, Großherz. Sächs. Hofrath u. Ober-Bibliothekar. Erster und Zweiter Band. gr. 8. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1841.

Goethe's nachgelassene Werke. Taschenausgabe. Sechzehnter Band. Mit Goethes Bildn. VIII u. 245 S. (Gedichte. Maximen. Verschiedenes Einzelne.)

—— —— Siebzehnter Band. 320 S. (Dramatisches.)

—— —— Achtzehnter Band. VIII u. 320 S. (Morphologie. Optik.)

—— —— Neunzehnter Band. X u. 308 S. (Farbenlehre, polemischer Theil.)

—— —— Zwanzigster Band. X u. 332 S. (Naturwissenschaftliches. Biographische Einzelnheiten.)

Goethe's nachgelassene Werke. Octav-Ausgabe. Sechzehnter bis Zwanzigster Band.

Alphabetisches Namen-Register der in Goethe's Werken, Taschen-Ausgabe 1840, erwähnten Personen, ingleichen einiger Schriften von anonymen Verfassern; nebst einem Verzeichniß der Stellen an denen Goethe seine eigenen Productionen erwähnt oder bespricht, verfertigt von Christian Theodor Musculus. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1842.

Sechszehn Tafeln zu Goethe's Farbenlehre und siebenundzwanzig Tafeln zu Dessen Beiträge zur Optik nebst Erklärung. Als Nachtrag für die Besitzer von Goethe's sämmtlichen Werken zu allen erschienenen Ausgaben. 4. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1842.

Der Freihafen. Herausgegeben von Theodor Mundt. Fünfter Jahrgang. 1842. October. gr. 8. Altona, Joh. Friedr. Hammerich. (Zwei Briefe an Herrn v. Buttel vom Jahre 1827.)

Der Dichter Lenz und Friedericke von Sesenheim. Aus Briefen und gleichzeitigen Quellen; nebst Gedichten und Anderm von Lenz und Göthe. Herausgegeben von August Stöber. 8. Basel, Druck und Verlag der Schweighauser'schen Buchhandlung. 1842. (Göthe's ursprüngliche Übersetzung der Ossianischen Gesänge von Selma. Mit Facsimile. Ferner die schon im Musenalm. f. 1838 abgedruckten Gedichte an Friederike.)

Reminiscenzen. Goethe's Mutter; nebst Briefen und Aufzeichnungen zur Charakteristik anderer merkwürdiger Männer und Frauen. Herausgegeben von Dr. Dorow. Mit Portr. u. Facsimile von Goethe's Mutter. 8. Leipzig, 1842. Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. (Sieben und dreißig Briefe von Goethe's Mutter, einer an die Herzogin Amalie a. d. Jahr 1779, sieben und zwanzig an den Schauspieler Unzelmann a. d. Jahren 1788 bis 1791, einer an Friderike Unzelmann a. d. Jahr 1789, und die acht an die Schlosserschen Kinder, wieder abgedruckt aus den Pr. Ostsee-Blättern 1832.)

Goethe's Werke. Neuestes Supplement. Zwölf Briefe an Fr. Reichardt. (1789—1795.) Gedruckt in Einem Exemplar für die Goethe-Bibliothek des dreieckigen Zimmers. (Leipzig) 1842. 16 S. in 8.

Berliner Taschenbuch. Herausgegeben von H. Kletke, Alexander Duncker, Eduard Haenel. 8. Berlin, bei Alexander Duncker, königl. Hofbuchhändler. 1843. (Brief an Graf Brühl a. d. Jahr 1821 und Fragmente von Briefen an diesen, mitgetheilt vom Hofrath Teichmann.)

Göthe. Zu dessen näherem Verständniß von C. G. Carus. gr. 8. Leipzig, 1843. August Weichardt. (Neunzehn Briefe an Carus a. d. Jahren 1818—1831, darunter einer an Carus und d'Alton gemeinschaftl.)

Deutsches Museum für Geschichte, Literatur, Kunst und Alterthumsforschung. Herausgegeben von Ludwig Bechstein. Zweiter Band. gr. 8. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1843. (Brief an Dr. Fr. Wentzel in Ilmenau a. d. Jahr 1821.)

Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Zweiter Jahrgang. No. 2. d. 3. Januar 1843. Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig. (Brief an Wilhelm v. Humboldt a. d. Jahr 1831.)

Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. 1843. Drittes Quartal. Auf Kosten des Herausgebers Friedrich Witthauer. Gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe und Sommer. gr. 8. No. 130 bis No. 145. (Goethes Briefwechsel und Gespräche mit Grüner. Siehe 1853.)

Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von Friedrich von Raumer. Neue Folge. Fünfter Jahrgang. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844. (In dem Aufsatz von Karl Georg Jacob über Goethes Mutter S. 417. Fragment eines Briefes derselben an ihren Sohn über die Bekenntnisse einer schönen Seele.)

Blätter zur Erinnerung an die Feier der Enthüllung des Göthe-Monumentes zu Frankfurt am Main. Am 22. October 1844. gr. 4. (Facsimile von fünf dictirten und einem eigenhändigen Briefe aus den Jahren 1793, 1797, 1803, 1810, 1816 an . . . (J. J. Gerning), ferner der 4 Zeilen »Liegt dir gestern klar und offen«, und der Unterschrift »Fluth und Ufer, Land und Höhen« unter die Ansicht von Frankfurt, die fälschlich als eine Zeichnung von Goethe angesehen wird. Vgl. Appell, das Haus mit den drei Leiern. S. 10. Das Facsimile des Entwurfs zu einem Gedicht „der Besuv" scheint weder der Handschrift noch dem Inhalt nach Goethe anzugehören.)

Goethe's ältestes Liederbuch. Herausgegeben von Ludwig Tieck. gr. 8. Berlin, bei Hermann Schultze. 1844. (Ein Abdruck der Neuen Lieder von 1770.)

Die erste Walpurgisnacht. Ballade für Chor u. Orchester gedichtet von Goethe componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Partitur. Fol. Leipzig, bei Fr. Kistner. (Ohne Jahr. — Auf der Rückseite des Titelblattes Fragment eines Briefes von Goethe an den Componisten a. d. Jahr 1831, schon 1841 bei Riemer II, 611 gedruckt.)

Samuel Thomas von Sömmerring's Leben und Verkehr mit seinen Zeitgenossen. Von Rudolph Wagner. Erste Abtheilung. Briefe berühmter Zeitgenossen an S. gr. 8. Leipzig, Verlag von Leopold Voß. 1844. (Acht und zwanzig Briefe an Sömmerring a. d. Jahren 1784 bis 1786, 1788, 1791 bis 1799, 1803, 1818, 1827.)

Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Leben beschrieben von Karl Rosenkranz. gr. 8. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1844. (S. 339 Zuschrift an Hegel bei Übersendung eines Trinkglases a. d. Jahr 1821.)

Das Inland. Eine Wochenschrift für Liv- Esth- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik u. Literatur. Zehnter Jahrgang. gr. 4. (Dorpat.) No. 47. den 20. November 1845. (Brief von Goethe an Dr. Schleusner in Jena a. d. Jahr 1796.)

Theater-Locomotive. Redigirt von Julius Koffka. No. 3. gr. 8. Leipzig, Ernst Keil 1845. (Zwei Briefe von Goethe an den Schauspieler Genast a. d. J. 1810 u. 1812.)

Gedenkblätter an Goethe. gr. 4. Verlag von Hermann Johann Keßler in Frankfurt am Main 1845. (Facsimile von Goethe's Brief an Dr. Melber v. 22 Sept. 1819. Vgl. das zu dem ersten Abdruck dieses Briefes in der Frankfurter Ztg. 1819 auf S. 71 dieses Verzeichnisses bemerkte.)

Krieg, Literatur und Theater. Mittheilungen zur neueren Geschichte. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Dorow, Königl. Preuß. Hofrathe rc. gr. 8. Leipzig, 1845. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. (Fünf Briefe an W. Zahn aus den Jahren 1828, 1830—1832, zwei Briefe von 1784 u. 1786 und ein Gedicht vom 28 August 1787 an den Herzog von Weimar, Fragment aus einem für ebendenselben niedergeschriebenen Tagebuch Ende 1775, Brief an Friderike Bethmann a. d. J. 1814.)

Ungedruckte Briefe von Schiller, Goethe und Wieland. Herausgegeben vom Besitzer der Handschriften Justizrath Bitkow in Breslau. 8. Breslau, bei Georg Philipp Aderholz. 1845. (Sieben Briefe an Unger in Berlin a. d. J. 1798—1800 und 1803.)

Sammlung historisch-berühmter Autographen oder Facsimile's von Handschriften ausgezeichneter Personen alter und neuer Zeit. Erstes Heft. gr. 4. Stuttgart, Verlag von Becher und Müller. 1845. (Facsimile eines Briefs an Ottilie von Goethe v. 29 Aug. 1831 und des Gedichts an Fräulein von Schiller „Weil so viel zu sagen war".)

—— —— Siebentes Heft. (Facsimile eines Briefes von Goethes Mutter an Bettina vom 13. Juni 1807.)

Morgenblatt. No. 112—114. d. 11.—13. Mai 1846. No. 117. d. 16. Mai. No. 122. d. 22. Mai. (Sechs Briefe an Oeser u. dessen Tochter a. d. J. 1768 u. 1769.)

—— —— No. 123. d. 23. Mai. (Brief an den Herzog von Weimar aus Waldeck a. d. J. 1775.)

Sonntagsblätter. Redacteur Dr. Ludwig August Frankl. Verleger Pfautsch und Compagnie. Fünfter Jahrgang. gr. 8. No. 20. Wien am 17 Mai 1846. No. 22. Beilage. d. 31 Mai. No. 29. am 19 Juli. (Zehn Briefe an Frau von Eybenberg a. d. Jahren 1803—1809.)

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur, redigirt v. J. Kuranda. Fünfter Jahrgang. No. 25. gr. 8. Leipzig. Friedrich Ludwig Herbig. 1846. (Ein und zwanzig Briefe an Frau von Grotthuß a. d. J. 1797—1815, mitgetheilt von Varnhagen von Ense.)

Kölnische Zeitung. No. 259—261. d. 16—18 September 1846. (Goethe's Gutachten über die Unterdrückung von Oken's Isis a. d. J. 1818. Mitgetheilt von H. Düntzer.)

Sammlung historisch-berühmter Autographen u. s. w. Achtes Heft. gr. 4. Stuttgart. Ad. Becher's Verlag. 1846. (Brief von Goethe an . . . [Staatsrath Körner] a. d. Jahr 1790.)

Aus Goethe's Knabenzeit. 1757 — 1759. Mittheilungen aus einem Original-Manuscript der Frankfurter Stadtbibliothek. Erläutert und herausgegeben von Dr. H. Weismann. Taschenform. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer's Verlag. 1846.

Meine Reise nach Constantinopel im Jahre 1849 von Maria Belli, geb. Gontard. 8. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer's Verlag. 1846. (Schreiben von Frau Räthin Goethe an Crespel v. 1 Febr. 1777. Siehe oben S. 100.)

Briefe von und an Goethe. Desgleichen Aphorismen und Brocardica. Herausgegeben von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer, Großherz. Sächs. geh. Hofrath ꝛc. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846. (Briefe an H. Meyer (zum Theil in verstümmeltem Abdruck), an Schiller, Graf Brühl, Adam Müller, Wilh. v. Humboldt, Riemer a. d. J. 1788—1832.)

Briefe und Aufsätze von Goethe aus den Jahren 1766 bis 1786. Zum erstenmal herausgegeben durch A. Schöll. 8. Weimar, Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1846.

Briefe von Goethe und dessen Mutter an Friedrich Freiherrn von Stein. Nebst einigen Beilagen. Herausgegeben von Dr. J. J. H. Ebers und Dr. August Kahlert. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846.

Briefe Schillers und Goethes an A. W. Schlegel, aus den Jahren 1795. bis 1801. und 1797. bis 1824. nebst einem Briefe Schlegels an Schiller. gr. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846. (Fünf und dreißig Briefe und Billets a. d. Jahren 1797—1824.)

Briefwechsel zwischen Goethe und F. H. Jacobi herausgegeben von Max Jacobi. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846.

Dresdner Album. Zur Unterstützung der Nothleidenden im sächsischen Erzgebirge, im Voigtlande und in den Weberdörfern der Oberlausitz. Lex. 8. Dresden. In Commission von C. C. Meinhold und Söhne. 1847. (S. 513. Brief an den Landschaftsmaler Kaaz v. 2 Juli 1805.)

Kölnische Zeitung. No. 317. d. 13. November 1847. (Fragment aus Goethes Briefen an Kestner.)

Rückblicke in mein Leben. Aus dem Nachlasse von Heinrich Luden. gr. 8. Jena, Friedrich Luden. 1847. (Bekanntschaft und Gespräche mit Goethe. 1806—1829.)

Briefe aus dem Freundeskreise von Goethe, Herder, Höpfner und Merck. Eine selbständige Folge der beiden in den Jahren 1835 und 1838 erschienenen Merckischen Briefsammlungen. Aus den Handschriften herausgegeben von Dr. Karl Wagner. gr. 8. Leipzig: Ernst Fleischer. 1847. (Brief an Böckmann v. 1774, an Höpfner v. 1776 und ein Brief des Vaters an ... a. d. J. 1740.)

Goethe's poetische und prosaische Werke in zwei Bänden. Zweiten Bandes zweiter Theil. hoch 4. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1847. XVI u. 1220 S. nebst 2 Kupfertafeln.

Goethe's Briefe aus dem Nachlaß der Frau Caroline von Wolzogen. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 22 S. in gr. 8. (Ein und zwanzig Briefe an Herrn u. Frau von Wolzogen a. d. Jahren 1801—1830.)

Göthe's Briefe an Frau von Stein aus den Jahren 1776 bis 1826. Zum erstenmal herausgegeben durch A. Schöll. Erster Band. Weimar, Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1848. XXXV u. 382 S. in 8.

—— —— Zweiter Band. 364 S. in 8.

Rückblick auf mein Leben. Selbstbiographie von Karl Friedrich Burdach. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben. gr. 8. Leipzig, Leopold Voß. 1848. (S. 328. Zwei Briefe an Burdach a. d. Jahren 1818 und 1821.)

Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Von Johann Peter Eckermann. Dritter Theil. 8. Magdeburg: Heinrichshofen'sche Buchhandlung. 1848.

Aus dem Leben eines alten Professors. Von Dr. Friedrich Creuzer in Heidelberg. gr. 8. Leipzig und Darmstadt. Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske. 1848. (S. 111. Gedicht a. d. Jahr 1815 und Brief von 1817 an Creuzer.)

Bad Lauchstädt sonst und jetzt. Von Dr. J. F. Krieg, Königl. Badearzte zu Lauchstädt rc. gr. 8. Merseburg, Louis Garcke. 1848. (Gesuch, von Goethe verfaßt, an den Kurfürsten Friedrich August wegen der Erbauung eines neuen Schauspielhauses in Lauchstädt a. d. Jahr 1797.)

Goethe's Kunstsammlungen. Erster Theil. Kupferstiche, Holzschnitte, Radirungen, Schwarzkunstblätter, Lithographien und Stahlstiche, Handzeichnungen und Gemälde, beschrieben von Chr. Schuchardt. 8. Jena, gedruckt bei Friedrich Frommann. 1848. (S. XXII. Goethes Vorwort zu den 22 Zeichnungen aus dem Jahr 1810.)

Die deutschen Volksbücher von Johann Faust, dem Schwarzkünstler, und Christoph Wagner, dem Famulus, nach Ursprung, Verbreitung, Inhalt rc., von Karl Alex. Freiherrn von Reichlin-Meldegg, ord. öff. Prof. rc. Drittes Bändchen. Taschenformat. Stuttgart, 1848. Verlag des Herausgebers. Leipzig: Expedition des Klosters. (Dritter Anhang. Goethes Spottgedicht auf Nicolai, in einer von dem Berliner Druck von 1837 etwas abweichenden Recension aus der Handschriftensammlung von Paulus.)

Deutscher Volkskalender 1849. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Funfzehnter Jahrgang. 8. Berlin. In der Vereins-Buchhandlung. (S. 10. Gedicht zur Begleitung einer Zeichnung, aus dem Jahr 1816. Die drei Verse stehn als zwei getrennte Gedichte seit 1819 mit kleinen Veränderungen in dem Westöstlichen Divan)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 23 u. 24. d. 26. u. 27. Januar 1849. (Eine ältere Gestalt von Goethe's Triumph der Empfindsamkeit. Mitgetheilt von H. Düntzer.)

Neue Preußische Zeitung. Red.: Wagener. No. 167. Berlin den 22. Juli 1849. Beilage. (Brief an den Grafen ** als dieser einen Sohn verloren, v. 23 Oct. 1828.)

Deutsche Vierteljahrsschrift. Juli — September 1849. No. 47. Zweite Abtheilung. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (Fragmente von Goethe's Aufsatz über Jungius, mitgetheilt von Guhrauer.)

Facsimile der acht Briefe von Goethe an Zahn. Sieben einzelne Blätter und ein Doppelblatt in gr. 4.

Kunst-Werke und Kunst-Ansichten von Dr. Johann Gottfried Schadow, Hofbildhauer etc. gr. 8. Berlin, MDCCCXLIX. Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei. (S. 176. Betrachtungen bei einem Modell des Blücherschen Monuments für Rostock, fünf Briefe an Sch. a. d. J. 1815. 1817. 1819. und einer an Herrn v. Preen v. 7 Oct. 1819.)

Goethes Briefe an Leipziger Freunde. Herausgegeben von Otto Jahn. Mit drei lithogr. Bildnissen. 8. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1849. 384 S. u. 2 unpag. Bl. in 8.

Zur Erinnerung an die Feier des 28. August 1849 auf der Grossherzoglichen Bibliothek zu Weimar. gr. 4. (Facsimile eines ungedruckten Briefes an H. Meyer und vier kleiner Gedichte, darunter hier zuerst gedruckt: „Bürgerpflicht".)

Fragmente aus einer Goethe-Bibliothek. Zur Fest-Andacht am 28. August 1849 guten Freunden überreicht von S. H. 8. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. (1. Älteste Kritik über Goethe. — 2. Brief an Breitkopf v. 1769. — 3. Positiones juris. — 4. Sehnsucht. — 5. Aus dem Brockenbuch 1784. (nicht 1780.) — 6. Brief an Plessing v. 1781. — 7. Eine vergessene Recension. – 8. Carlsbader Stammbuchblatt. — 9. Freundeszeugniß über Goethe.)

Extra-Blatt zu den Privilegirten Jenaischen Wochenblättern. 4. No. 38. d. 1. September 1849. (Gedicht an Johann Wolfgang Döbereiner. „Wenn wir dich, o Vater, sehen".)

Goethe in Berlin. Erinnerungsblätter zur Feier seines hundertjährigen Geburtsfestes am 28. August 1849. gr. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler. 1849. (Brief an Graf Brühl v. 12. Mai 1821. Der andere Brief stand schon im Berliner Taschenbuch f. 1843.)

Zeitung für Norddeutschland. Red.: Karl Gödeke. No. 238. Hannover. Dienstag, 28. August 1849. Zweite Ausgabe. (Auszug aus dem ungedruckten Entwurf von Wahrheit u. Dichtung, und vier Briefe an Göschen a. d. J. 1788.)

Norddeutsche Freie Presse. Redact.: Th. Olshausen u. Otto Fock. No. 225. Hamburg-Altona, d. 13. December 1849. (Gedicht von Goethe als Dank für ein Paar Pantoffeln. Etwas verändert stand dasselbe in No. 14 des Chaos 2. Jahrgang.)

Briefwechsel zwischen Goethe und Reinhard in den Jahren 1807 bis 1832. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1850. IV u. 327 S. in gr. 8.

Joachim Jungius und sein Zeitalter. Von G. E. Guhrauer. Nebst Goethe's Fragmenten über Jungius. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1850. (S. 183. Leben und Verdienste des Doctor Joachim Jungius, Rectors zu Hamburg. Von Goethe. Aus Goethe's nachgelassenen Schriften. Dabei Briefe an Hofrath Voigt in Jena a. d. J. 1828 u. an Lappenberg v. 1829.)

Deutscher Musen-Almanach für das Jahr 1851. Herausgegeben von O. F. Gruppe. 16. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. (Bänkelsänger-Lied, am 26. Juli 1785 in Carlsbad gesungen am Geburtstage des Grafen Moritz Brühl.)

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Herausgegeben von Robert Prutz und Wilhelm Wolffsohn. Erster Jahrgang. 2. Heft. gr. 8. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. 1851. (In Guhrauers Aufsatz „Goethe in Karlsbad" einige vorläufige Mittheilungen aus den Briefen an Knebel.)

—— —— 3. Heft. (Sieben Briefe an den Handelsmann David Knoll in Karlsbad a. d. Jahren 1821, 1822, 1827, 1831, 1832.)

Göthe's Briefe an Frau von Stein aus den Jahren 1776 bis 1826. Zum erstenmal herausgegeben durch A. Schöll. Dritter Band. Weimar, Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1851. 460 S. in 8.

Briefwechsel zwischen Goethe und Knebel. (1774—1832.) Erster Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1851. VIII u. 378 S. in gr. 8.

—— —— Zweiter Theil. 412 S. in gr. 8.

Goethe's Leben von J. W. Schäfer. Zweiter Band. 8. Bremen. C. Schünemann's Verlag. 1851. (Goethes Rede bei der Feierlichkeit der Stiftung des weißen Falkenordens am 30. Januar 1816. Nebst einem Briefe an den Minister v. Voigt v. 31 Jan. 1816.)

Deutscher Musen-Almanach für das Jahr 1852. Herausgegeben von O. F. Gruppe. 16. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. (Seinem jungen Freunde Grafen Moritz Brühl, mit einem Bilde, einen über der Erde schwebenden Engel darstellend. Weimar, 23. Dec. 1826. Die erste Strophe dieses Gedichts ist 1833 gedruckt, Werke 47, 146. die zweite u. dritte mit einer Variante im Deutschen Musenalmanach f. 1833, und in den Werken 47, 69. Auch das zweite als Reliquie aus dem Stammbuche des Grafen Carl Brühl mitgetheilte Gedicht steht seit 1827 in den Werken 4, 144.)

Hamburger Nachrichten. Herausgegeben, redigirt, gedruckt und verlegt von den Hermann'schen Erben. No. 56. Hamburg 5. März 1852. (Brief an Klinger v. 8 Mai 1814.)

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur rc. Herausgegeben von Robert Prutz. Zweiter Jahrgang. 1852. No. 7. (Goethes politische Barometerbeobachtungen. Mitgetheilt von E. Boas.)

Charlotte von Kalb und ihre Beziehungen zu Schiller und Göthe. Von Dr. Ernst Köpke, Professor rc. 8. Berlin 1852. Verlag von Wilhelm Hertz. (Sechs Briefe an Ch. v. Kalb a. d. J. 1794 u. 1796 und vier Billets ohne Datum an ebendieselbe, ferner Fragment a. e. Briefe an Wieland.)

Schiller's Beerdigung und die Auffuchung und Beisetzung seiner Gebeine. (1805, 1826, 1827.) Nach Actenstücken und authentischen Mittheilungen aus dem Nachlasse des Hofraths und ehemaligen Bürgermeisters von Weimar Carl Leberecht Schwabe von Dr. Julius Schwabe. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852. (Billet an Kanzler v. Müller a. d. J. 1826. — Niederschrift von Goethe in den Bibliotheks-Acten a. d. J. 1827.)

Henriette Ottilie Ulrike, Majorin Freifrau v. Pogwisch geborene Gräfin Henckel von Donnersmarck, geboren den 15. October 1776, gestorben den 15. Junius 1851. gr. 8. Weimar, 1852. Gedruckt bei W. F. Voigt. (Zwei Briefe an sie a. d. J. 1819 u. 1827.)

Deutscher Musen-Almanach für das Jahr 1853. Herausgegeben von O. F. Gruppe. 16. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. (Gedicht an Frau H. D. v. Berg, geb. v. Sivers, aus Livland. Carlsbad 1808.)

Alsatia, Jahrbuch für elsässische Geschichte, Sage, Alterthumskunde, Sitte, Sprache u. Kunst u. s. w. herausgegeben von August Stöber. 1853. gr. 8. Mülhausen, Druck und Verlag von J. P. Rißler. (Der Aktuar Salzmann u. s. Freunde. Von A. Stöber. Die schon aus dem Morgenblatt 1838 bekannten Briefe an Salzmann, und ein hier zuerst gedruckter a. d. J. 1771 à M. Demars, lieutenant à Neuf Brisac.)

Unterhaltungen am häuslichen Herd. Herausgegeben von Karl Gutzkow. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. Jahrg. 1853. I. No. 42. (S. 662. Fragment eines Briefes an Bernhard Cotta v. 15 März 1832.)

Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. Leipzig, Verlag von Gustav Mayer. 1853. VIII u. 248 S. in 8.

Heinrich Eberhard Gottlob Paulus und seine Zeit, nach dessen literarischem Nachlasse, bisher ungedrucktem Briefwechsel und mündlichen Mittheilungen dargestellt von Karl Alexander Freiherrn von Reichlin-Meldegg, Doctor der Theologie ꝛc. Zweiter Band. gr. 8. Stuttgart. Verlags-Magazin. 1853. (S. 289. Zwei Briefe an Paulus u. s. Frau, zwei Verse zu Bildern mit kleinen Abweichungen von dem in den Werken gedruckten Text, alles a. d. Jahr 1826, ferner der schon 1839 gedruckte Brief an P. v. 7 Oct. 1828.)

Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz. Herausgegeben und eingeleitet von H. Düntzer. Mit einem Bildnisse von Schultz. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung 1853. X u. 410 S. in gr. 8.

Mémoires de la baronne d'Oberkirch publiés par le comte de Montbrison son petit-fils et dédiés à Sa Majesté Nicolas I[er] empereur de toutes les Russies. Avec un fac simile de l'écriture de S. M. Marie Feodorowna. 2 vol. 8. Paris, Charpentier, libraire-éditeur. 1853. (Vol. I. S. 65. Französischer Brief von G. Weimar 12 Mai 1776.)

Jakob Samuel Wyttenbach. Von Rudolf Wolf. 8. Bern, 1853. Gedruckt in der Haller'schen Buchdruckerei. (S. 45. Brief an Wyttenbach v. 18 Febr. 1780.)

Aus einer alten Kiste. Originalbriefe, Handschriften und Documente aus dem Nachlasse eines bekannten Mannes. Leipzig, Verlag von Chr. E. Kollmann. 1853. (S. 42. Brief von Goethe's Mutter an Frau von Knigge, d. d. Frankfurt den 23. Juni 1789.)

Allgemeine Monatsschrift für Wissenschaft und Literatur. Unter Mitwirkung von J. G. Droysen, G. W. Nitzsch, J. Olshausen redigirt und herausgegeben von Fr. Harms, G. Karsten, Litzmann, K. Müllenhoff, K. W. Nitzsch, J. W. Planck, K. Wieseler in Kiel. Januar. gr. 8. Braunschweig, C. A. Schwetschke & Sohn (M. Bruhn). 1854. (Göthe in Leipzig. Von Otto Jahn. Brief an Moors v. 1 Oct. 1766, an Geh. R. Willemer v. 1828, an Oeser v. 1783, an Friderike Oeser v. 1778.)

—— —— April. (Goethe in Straßburg u. Wetzlar. Von Otto Jahn. Goethes Straßburger Rede zum Shakspeares Tag. — Fragment a. e. Brief von Goethe an Kestner. — Ungedr. Vers v. Goethe.)

Kölnische Zeitung. No. 231. 1854. Montag, 21. August. (Gedenkblatt für Friedr. Wilh. Höninghaus, October 1828.)

Unterhaltungen am häuslichen Herd. Herausgegeben von Karl Gutzkow. Jahrg. 1854. II. No 51. (Ein ungedruckter Brief Goethes an Chr. G. Voigt a. d. J. 1787.)

Aus unserer Zeit in meinem Leben. Von K. C. von Leonhard. Erster Band. gr. 8. Stuttgart. E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung und Druckerei. 1854. (Sechs und dreißig Briefe an L. aus den Jahren 1807—1809. 1811. 1813—1817. 1819. 1820. Im Morgenblatt sind 1834 einige dieser Briefe auszugsweise mitgetheilt.)

Das Leben des Ministers Freiherrn vom Stein von G. H. Pertz. Fünfter Band. 1815—1823. gr. 8. Berlin. Verlag von Georg Reimer. 1854. (S. 418. Brief an Büchler v. 5 Oct. 1819.)

Ernst der Zweite, Herzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg, als Pfleger und Beschützer der Wissenschaft und Kunst. Von Dr. August Beck, Archivrath 2c. Mit dem Bildnisse und einem Facsimile Herzog Ernsts. 8. Gotha. Justus Perthes. 1854. (Sieben Briefe an den Herzog Ernst a. d. Jahren 1780 bis 1782, 1784, 1787, 1788.)

Die drei ältesten Bearbeitungen von Goethe's Iphigenie. Herausgegeben und mit zwei Abhandlungen zur Geschichte und vergleichenden Kritik des Stückes begleitet von H. Düntzer. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1854. (S. 115. Brief an den Statthalter von Dalberg in Erfurt v. 31 Juli 1779. — S. 150 ff. Ergänzungen zu der Ital. Reise aus Goethes Tagebuch u. Briefen.)

Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Erster Band. 8. Berlin. 1854. Vereins-Buchhandlung. (S. 60. Gedicht von neun Zeilen, angeblich von Goethe. „Ist uns Jugendmuth entrissen.")

Goethe und Werther. Briefe Goethe's, meistens aus seiner Jugendzeit, mit erläuternden Documenten. Herausgegeben von A. Kestner. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1854. VIII u. 305 Seiten, 2 Facsimile u. 1 Portr. (Schon im Jahr 1852 oder 1853 war der Druck dieser Briefe begonnen, scheint aber nach dem 5ten Bogen wieder eingestellt worden zu sein. Ein Vergleich der vorhandenen fünf Bogen jenes ersten Druckes mit dem gegenwärtigen zeigt, daß letzterer vollständiger und genauer ist.)

Alsatia, Jahrbuch für elsässische Geschichte, Sage, Alterthumskunde, Sitte, Sprache und Kunst, im Vereine mit befreundeten Schriftstellern herausgegeben von August Stöber. 1854 und 1855. gr. 8. Mülhausen, Druck und Verlag von J. P. Rißler. (Zwei ungedruckte Briefe Göthes an Christian Moriz Engelhardt in Straßburg v. Jahr 1826.)

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt. No. 7. gr. 8. Leipzig 1855. Friedrich Ludwig Herbig. (S. 278. Zur Goetheliteratur. Dreißig Distichen angeblich von Goethe. -- Der Originaldruck dieser Distichen, nach welchem sie hier mitgetheilt sind, besteht aus einem, nur auf einer Seite u. in drei Reihen bedruckten Foliobogen ordinären Schreibpapiers.)

Weimarer Sonntags-Blatt. Red.: H. Böhlau. gr. 4. Weimar. Böhlau. No. 35. 36. 37. d. 26. Aug. 2. 9. Sept. (Neun Briefe von Goethe an den Berginspector Mahr zu Ilmenau a. d. Jahren 1821—1832.)

Morgenblatt. No. 11. d. 11 März 1855. (Fragment e. Briefes an den Musikus Kayser v. 29. Dec. 1779 und Brief an Wolfgang Heribert von Dalberg in Mannheim v. 2 März 1780.)

—— —— No. 32. d. 5. August 1855. (Zwei Briefe von Goethes Mutter an Wieland a. d. J. 1779.)

—— —— No. 41. d. 5 October. 1855. (Sieben Briefe an den Staatsminister v. Voigt a. d. Jahren 1779—1802.)

—— —— No. 43. d. 21 October. (Acht Briefe an ebendenselben a. d. J. 1802—1809.)

Der Aktuar Salzmann, Goethe's Freund und Tischgenosse in Straßburg. Eine Lebens-Skizze, nebst Briefen von Goethe, Lenz, L. Wagner, Michaelis, Hufeland u. A.; zwei ungedruckten Briefen von Goethe an Ch. M. Engelhardt und einem Aufsatze über Werther und Lotte aus Jeremias Meyer's literarischem Nachlasse. Herausgegeben von August Stöber, Professor ꝛc. gr. 8. Mülhausen, Druck und Verlag von J. P. Rißler. 1855. (Die Briefe und Aufsätze aus der Alsatia, Jahrg. 1853 u. 1855, mit einem neuen Anhang.)

Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben und Oskar Schade. III. Band 1. Heft. Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben. gr. 8. Hannover. Carl Rümpler 1855. (S. 211. Brief von Goethe an den Großherzog Carl Friedrich v. 2 Febr. 1831.)

—— —— III. Band 2. Heft. Herausgegeben von Oskar Schade. (S. 460. Entstehung des Gedichtes „Dem Ackermann.")

Freundschaftliche Briefe von Goethe und seiner Frau an Nicolaus Meyer. Aus den Jahren 1800 bis 1831. Leipzig, Hermann Hartung. 1856. XIV u. 119 S. in 8.

Aus dem Leben von Johann Diederich Gries. Nach seinen eigenen und den Briefen seiner Zeitgenossen. (Als Handschrift gedruckt.) gr. 8. 1855. Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig. (Sechs Briefe an Gries a. d. Jahren 1815, 1816, 1819, 1821, 1822, 1827.)

Goethe und Werther. Briefe Goethe's, meistens aus seiner Jugendzeit, mit erläuternden Documenten. Herausgegeben von A. Kestner. Zweite Auflage. gr. 8. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1855. VIII und 307 S., 2 Facsimile u. 1 Portr. — In dieser Ausgabe ist die chronologische Ordnung hier und da eine andere als in derjenigen von 1854.

Zwischen Weimar und Jena. Zwanzig bisher unbekannte Briefe von Goethe an Justizrath Hufeland. (A. d. Jahren 1790, 1792, 1796—1800, 1802.) Manuscript für Herrn S. H. 16 S. in 8. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Mit einer Einleitung von H. H. (Hermann Hartung) u. einer Abbildung der Botenfrau.

Aus Weimars Glanzzeit. Ungedruckte Briefe von und über Goethe und Schiller, nebst einer Auswahl ungedruckter vertraulicher Schreiben von Goethe's Collegen, Geh. Rath v. Voigt. Zum funfzigsten Jahrestage des Todes Schillers herausgegeben von August Diezmann. 8. Leipzig, 1855. Hermann Hartung. (Zwanzig Briefe an Hufeland a. d. J. 1790, 1792, 1796—1800, 1802.)

Briefe der Frau Rath an ihre lieben Enkeleins. Gedruckt zum 13. Febr. 1855. L. P. O. J. H. H. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 19 S. in 8. u. Titelkupfer.

Weimarer Sonntagsblatt. gr. 8. Weimar, Böhlau. No. 16. den 20 April 1856. (Dreizehn Briefe an Alfred Nicolovius a. d. J. 1826—1828.)

—— —— No. 30. d. 27 Juli 1856. (Brief an den Major von Hendrich v. 21 März 1803 in einem von dem Abdrucke in der Modenzeitung mehrfach abweichenden Text.)

—— —— No. 37. d. 14 September 1856. (Brief an Kirms über den Diebstahl des Mſ. von Wallensteins Lager. Weimar 4. März 1799.)

—— —— No. 50. d. 14 December 1856. (Judenpredigt. Ein Scherz von Goethe. In einem sehr fehlerhaften Abdruck.)

Allgemeine Moden-Zeitung. Redacteur: Dr. A. Diezmann. Verlag von Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig. gr. 4. 1856. No. 27. (Brief an den Major v. Hendrich in Jena. Weimar 21 März 1803.)

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Verantw. Red. Dr. F. G. Kühne. 4. Verlag von Carl B. Lorck in Leipzig. No. 17. (Goethe als Theaterdirector. Von Karl Eberwein. Vorschriften für die Schauspieler, unterz. „Weimar d. 8. April 1808 J. W. v. Goethe. F. Kirms.")

Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst. Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben und Oskar Schade. Fünfter Band. gr. 8. Hannover. Carl Rümpler 1857. (S. 21. Zwei Briefe (1 u. 3) an Wolfg. Heribert v. Dalberg in Mannheim vom 1 Juni 1779 und 10. Apr. 1780. Der unter 2 mitgetheilte Brief vom 21 [richtiger 31] Juli 1779 ist an den Statthalter v. Dalberg in Erfurt gerichtet u. schon 1854 von Düntzer bekannt gemacht worden. — S. 180. Sechs Briefe an Göschen a. d. J. 1789 und 1790. — S. 198. Poetische Kleinigkeiten von Goethe. 1. „Gegen Früchte aller Arten". 2. „Von der Blüte zu den Früchten". 3. „Weimar das von vielen Freuden" [schon 1837 in der Quart-Ausgabe der Werke gedruckt]. — S. 452 ff. Bruchstücke eines für das Theater bearbeiteten, bisher unbekannten Textes des Götz von Berlichingen.)

Schiller's und Goethe's Xenien-Manuscript. Zum erstenmal bekannt gemacht von Eduard Boas und herausgegeben von Wendelin von Maltzahn. 8. Berlin. Verlag von Louis Hirsch. 1856. (Achtzehn ungedruckte Xenien von Goethe.)

Aus Herders Nachlaß. Herausgegeben von Heinrich Düntzer und Ferdinand Gottfried von Herder. Erster Band. 8. Frankfurt a. Main. Meidinger Sohn und Comp. 1856. (Goethes Briefe an Herder und dessen Gattin a. d. Jahren 1771—1803, auch S. 149. zwei Billete an Knebel.)

Briefe des Großherzogs Carl August und Göthes an Döbereiner. Herausgegeben von Oskar Schade. Weimar. Hermann Böhlau 1856. 147 S. in 8.

Erinnerungen eines weimarischen Veteranen aus dem geselligen, literarischen und Theater-Leben. Nebst Originalmittheilungen über Goethe, Schiller, Herder, Wieland ꝛc. Von Heinrich Schmidt. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1856. (S. 163. Vier Briefe an Schm. aus Weimar u. Karlsbad 1807.)

Aus unserer Zeit in meinem Leben. Von K. C. von Leonhard. Zweiter Band. gr. 8. Stuttgart. E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung und Druckerei. 1856. (Fünf Briefe von Goethe a. d. J. 1823, 1826—1828, 1830.)

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Zweite, nach den Originalhandschriften vermehrte Ausgabe. (Herausgegeben von H. Hauff.) Erster Band vom Jahre 1794 bis 1797. IV u. 432 S. Zweiter Band vom Jahre 1798 bis 1805. 470 S. in gr. 8. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1856. — Dieser Ausgabe mangelt die schöne Zuschrift, mit welcher Goethe im Jahr 1829 den Briefwechsel dem König Ludwig v. Bayern dedicirte.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt. No. 4. Goethe als Theaterdirector 1. (Briefe an Kirms, Prof. Rambach, Aloys Weissenbach a. d. J. 1797, 1805, 1809.)

—— —— No. 5. Goethe als Theaterdirector 2. (Briefe an Kirms und Iffland a. d. J. 1795 u. 1796.)

—— —— No. 6. Goethe als Theaterdirector 3. (Briefe an Kirms, an K. R. v. Egloffstein, an die Schauspieler Weyrauch und Werner a. d. Jahren 1793. 1798. 1799. 1803. 1807. 1810. 1811.)

—— —— No. 7. Goethe als Theaterdirector 4. Diebstahl von Wallensteins Lager. (Verfügungen v. Goethe a. d. März 1799. Theilweise schon 1856 im Weimar. Sonntagsbl. No. 37 gedruckt.)

Weimarer Sonntagsblatt No. 16. den 19. April und No. 17. den 26. April. Goethe und das Blücherdenkmal zu Rostock. (Drei Briefe an H. v. Preen a. d. J. 1815 u. 1816 und ein schon 1849 gedruckter an Schadow.)

—— —— No. 24 und 25. d. 14. u. 21. Juni. Ein Besuch bei Goethe und Knebel in Jena. (Von Frau von Both in Rostock.) Im Anhange drei Briefe an Herrn von Both a. d. Jahren 1820—1822.

—— —— No. 35. d. 30. August. Zwei unbekannte Scherzlieder Goethes. [?] Mitgetheilt von H. Düntzer. — Das Gedicht „Bretzel-Frau" ist auch in einem Originaldruck, 1 Bl. in 8., vorhanden.

—— —— No. 36. d. 6. Sept. In dem Aufsatz „Goethes altchristliches Drama" eine Notiz aus Goethes Tagebuch.

Deutsches Museum. Herausgegeben von Robert Prutz. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. No. 48. d. 26 Nov. 1857. (Ein Vers mit der Überschrift „der Reiche", den Goethe in Leipzig 12. Mai 1767 dem Studenten Klose ins Stammbuch geschrieben. Das kleine Gedicht findet sich aber in demselben Jahr gedruckt in Gleims „Neuen Liedern von dem Verfasser der Lieder nach dem Anacreon" S. 47. und ist nur in der 1. 4. u. 5. Zeile von Goethe verändert.)

Zur Erinnerung an die Feier des 3. u. 4. September 1857, die Tage der Grundsteinlegung zum Carl-August-Denkmal und der Enthüllung der Goethe- Schiller- und Wieland-Standbilder zu Weimar. 4. Weimar Verlag von T. F. A. Kühn. (Facsimile eines Briefes von Goethe ohne Datum und Adresse.)

Acht Lieder von Goethe. Zum erstenmale mit Erläuterungen herausgegeben von Th. Bergk. 8. Wetzlar, Verlag von G. Rathgeber. 1857. (S. 2 Sehnsucht. Ein bisher ungedrucktes Gedicht von Goethe. — S. 22. Brief an J. G. Jacobi v. 1 Dez. 1774 Frkfrt.)

Johannes-Album. Dichtung und Prosa in Originalbeiträgen verschiedener Verfasser herausgegeben von Friedrich Müller, Bürgermeister zu Chemnitz. Roy. 8. Chemnitz. Zu beziehen durch die Starke'sche Buchhandlung. 1857. Zweiter Theil. (S. 397. Brief von Goethe an Frau Bürgermeister Bohl in Lobeda. Rom d. 18. Aug. 1787. — S. 398. Brief an Maler Kaaz. Weimar 4. Jan. 1810. — S. 399. Vorschlag zu einem landschaftl. Bilde. Von Goethe.)

Goethe's Egmont für die Bühne bearbeitet von Schiller. (Mit Einleitung von A. Diezmann.) Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1857. 130 S. in 8.

Geliebte Schatten. Bildnisse und Autographen von Klopstock, Wieland, Herder, Lessing, Schiller, Göthe. In einem befreundeten Cyclus und mit erläuterndem Texte herausgegeben von Friedrich Götz. gr. 4. Mannheim. Verlagshandlung von Friedrich Götz. 1858. (Facsimile von einem Briefe u. einem Brieffragment an Ch. F. Schwan a. d. Jahr 1780 und von Bruchstücken zweier Briefe von Goethe an Salzmann, aus denen der von Stöber mitgetheilte vollständige Text einige Berichtigungen erhält.)

Goethe und die lustige Zeit in Weimar. Von August Diezmann. Mit einem Plane vom damaligen Weimar und mit einer bisher ungedruckten Abhandlung von Goethe. 8. Leipzig, Verlag von Ernst Keil. 1857. (S. 278. Nachricht von dem ilmenauischen Bergwesen, aufgesetzt im Mai 1781.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 1. d. 1. Januar 1858. (Zwei Briefe an die Marquise Branconi a. d. Jahr 1780, mitgeth. von B. R. Abeken.)

—— —— No. 12. d. 18. März 1858. (Brief an den Bibliothekar Dr. Gräve in Kamenz v. 8 Jan. 1821.)

—— —— No. 35. d. 26 August 1858. (Brief an Wilhelm v. Humboldt v. 19. Oct. 1830.)

National-Zeitung. Berlin. Freitag, 26 März. No. 143. (Ein Gelegenheitsgedicht Goethes zum 30. Mai 1815 aus Wiesbaden nach Weimar gesandt.)

Deutsches Museum. Herausgegeben von Robert Prutz. Nr. 13. 25 März 1858. (Goethe und Charitas Meixner. Von J. Hohenreuther. Fragmente aus zwei französischen Briefen von Goethe an Trapp in Worms aus Leipzig 2. Juni und 16. Octbr. 1766.)

Abendblatt der Neuen Münchener Zeitung. No. 145 und 146 d. 19. u. 21. Juni 1858. (In Rudolph Marggraffs Aufsatz „Zur Erinnerung an Joseph Stieler und seine Zeit" mündliche und schriftliche Äußerungen von Goethe a. d. J. 1828 u. 1829.)

Beilage zu No. 128 der Allgemeinen Zeitung. Sonnabend 8 Mai 1858. (In dem Aufsatz: Cornelius und Overbeck ein Brief von Goethe an Cornelius, Weimar 8 Mai 1811.)

»An den holden Jüngling denkend«. Entwurf eines Gedichtes von Goethe. 27 Zeilen »den 4. Januar 1813«. Folio-Blatt gedruckt in Berlin.

»Zu unsers Lebens oft getrübten Tagen«. Gedicht von 4 Zeilen. »Jena, 5. Oktober 06.« 1 Blatt gedruckt in Berlin, später in Herrigs Archiv XXVI, 1. S. 99 wiederholt.

Mittheilungen an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M. No. 2. Ausgegeben im December 1858. (Druck von August Osterrieth.) gr. 8. (S. 136—140. Zwei ungedruckte Briefe Goethes an J. J. Riese a. d. Jahren 1783 u. 1814, mitgetheilt von Herrn Director Dr. Classen.)

Goethe-Schiller-Museum. Herausgegeben von August Diezmann. 8. Leipzig, Adolf Gumprecht. 1858. (Goethe und drei Musiker. Vier Berichte an den Herzog vom Jahr 1809 und ein Brief an den Kapellmeister Müller v. 1810. — Theatralische Abentheuer. Eine komische Oper von Vulpius mit Einlagen von Goethe. Vgl. S. 37 dieses Verzeichnisses. — Ein Referat von G. an den Herzog v. 25 März 1789. — Briefwechsel zwischen Carl August und Goethe, Herder betreffend, a. d. Jahren 1798 u. 1800. — Der S. 13 mitgetheilte Brief an den Minister v. Voigt findet sich vollständig und nach dem Original abgedruckt schon 1855 im Morgenblatt No. 43.)

Die Grenzboten. Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt. No. 15. (S. 41. Brief an Heinrich von Kleist v. 1. Febr. 1808.)

Sophie von La Roche, die Freundin Wieland's. Von Ludmilla Assing. 8. Berlin 1859. Verlag von Otto Janke. (S. 365—372. Vier Briefe an Sophie von La Roche a. d. J. 1774 u. 1775.)

Kölnische Zeitung. No. 194. Freitag 15. Juli. (Brief an Sophie von La Roche v. 20 Juni 1789.)

Findlinge. Zur Geschichte deutscher Sprache und Dichtung von Hoffmann von Fallersleben. Zweites Heft. gr. 8. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1859. (S. 180. Brief an Arthur Schopenhauer a. d. J. 1815.)

Euphrosyne. Manuscript für Freund Diezmann. Zum ersten September 1859 (von H. Hartung). 8. Druck von C. P. Melzer in Leipzig. (Zwei Briefe an Prof. Döll a. d. J. 1799.)

Ein fürstliches Leben. Zur Erinnerung an die verewigte Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach Maria Paulowna Großfürstin von Rußland von L. Preller, Großh. Sächs. Hofrath rc. gr. 8. Weimar Hermann Böhlau 1859. (Fragmente von Briefen an H. Meyer a. d. J. 1809, 1812, 1817, 1820 u. 1821. Sechzehn Briefe an die Großfürstin a. d. J. 1810 bis 1831.) — Eine zweite Auflage erschien noch in demselben Jahre.

Leipziger Sonntagsblatt zur Unterhaltung für alle Stände. Herausgegeben von Albert Träger. 1860. 4. Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz. No. 27. (Brief an Max Eberwein v. 24 Febr. 1816.)

Preußische Jahrbücher. Herausgegeben von R. Haym. Sechsten Bandes sechstes Heft. December 1860. gr. 8. Berlin, 1860. Druck und Verlag von Georg Reimer. (S. 559. Brief an den Herzog von Weimar a. d. Jahr 1784.)

Zwölf Briefe von Goethe's Eltern an Lavater. Als Manuscript für Freunde zur Feier des 4. Januar 1860 in Druck gegeben von S. H. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 24 S. in 8.

Goethe an Christine von Ligne. Zur kleinen Erbauung der stillen Gemeinde am 22. März 1860 vertheilt von Woldemar Freiherr von Biedermann. gr. 8. Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld. (Ein Vers a. d. Jahr 1810.)

Vier Briefe von Goethe an die Marquise Branconi [a. d. J. 1780 und 1784]. Herausgegeben von Albert Cohn. (Aus dem vierten Hefte der „Findlinge" von Hoffmann von Fallersleben besonders abgedruckt.) 10 S. in gr. 8. Separatabdruck in 30 Exemplaren.

Findlinge. Zur Geschichte deutscher Sprache und Dichtung von Hoffmann von Fallersleben. Viertes Heft. gr. 8. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1860. (S. 484. Brief an Prof. Suckow in Jena a. d. J. 1825.)

Walter Scott. Ein Lebensbild. Aus englischen Quellen zusammengestellt von Dr. Felix Eberty. Zweiter Band. 8. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt. 1860. (S. 191. Brief vom 12. Januar 1827 an Walter Scott, aus dem Englischen zurück übersetzt.)

Charlotte von Schiller und ihre Freunde. Erster Band. gr. 8. Stuttgart. J. G. Cotta'scher Verlag. 1860. (S. 677. Fragm. aus e. Billet an Frau v. Schiller a. d. J. 1814.)

Erste Beilage zur königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. No. 147. Donnerstag den 27. Juni. (S. 4. Inschrift zu einer Lyra beim Begräbnisse des Schauspielers P. A. Wolff, angeblich von Goethe.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 45. 7. November 1861. (Ein Originalbrief Goethe's an Bettina v. 5 Febr. 1810.)

Deutsche Syntax. Von Theodor Vernaleken. Erster Theil. gr. 8. Wien, 1861. Wilhelm Braumüller. (S. 8. Brief von Goethe aus Neapel 15. May 1787 an den Cammer-Calculator Seidel in Weimar.)

Das Tagebuch. 1810. Mit dem Motto: »Aliam tenui; sed iam quum gaudia adirem, Admonuit dominae deseruitque Venus«. (Eine bisher ungedruckte Dichtung Goethes.) 20 S. in 8.

Verzeichniß von Goethes Handschriften, Zeichnungen und Radirungen, Drucken seiner Werke, Compositionen und Illustrationen seiner Dichtungen, Büsten, Medaillen und Gemälden, Portraits aus seinem Freundeskreise, Andenken und Erinnerungszeichen, welche im Concertsaale des Königlichen Schauspielhauses vom 19ten Mai 1861 an ausgestellt sind. Mit zwei Schrifttafeln. gr. 8. Berlin 1861. E. H. Schroeder. Zweiter Abdruck. (Ungedruckte Verse und Stellen aus Briefen und Aufsätzen. S. 18. Reimspruch. — S 20. In das Album der Gräfin Egloffstein. — S. 21. Gedicht an Zelter. — Stammbuchvers. — S. 23. Fragment über den Granit. — S. 25 ff. Fragmente aus 11 Briefen an S. von La Roche a. d. J. 1772—1780 und aus einem an Frl. von Knebel v. 1775, an Bertuch v. 1788, aus 2 Briefen an Körner von 1797, an Büsching v. 1817, an Frau von Willemer v. 1821, aus 2 Briefen an Gräfin C. Egloffstein v. 1826 u. 1830 und aus einem Bericht an den Herzog v. 1814, ferner Brief an Helene Jacobi v. 1775, an Lavater v. 1783, an E. v. d. Recke von 1811. — S. 77. Gedichte: „Granit, gebildet, anerkannt" und „Erst Empfindung, dann Gedanken".)

Salomons Königs von Israel und Juda güldne Worte von der Ceder biß zum Issop. Eine bisher unbekannte Dichtung Goethes aus dem Nachlasse der Frau Sophie v. La Roche. 1 Blatt in gr. 8. (gedruckt in Berlin im Juni 1861).

Erste Beilage zur Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. No. 147. Donnerstag den 27. Juni. (S. 4. Superintendent [illegible] geschichte des Schauspielers [illegible], angeblich von Goethe.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 43. 31. December 1864. (Ein Originalbrief Goethe's an [illegible] v. 4 Mai. 1818.)

Deutsche Syntax. Von Theodor Vernaleken. Erster Theil. gr. 8. Wien, 1861. Wilhelm Braumüller. (S. 8. Brief von Goethe aus Neapel 16. März 1787 an den Kammer-Calculator Seidel in Weimar.)

Das Tagebuch, 1810. Mit dem Motto: »Aliam [illegible] ; sed [illegible] gaudia adfero, Advenit [illegible].« (Eine [illegible] der angeblich Goethe'schen Gedichte.) 20 S. in 8.

Verzeichniß von Goethe's Handschriften, Zeichnungen und Radirungen, Drucken seiner Werke, Compositionen und Bildnissen seiner Zeichnungen, Büsten, Medaillen und Gemälden, Nachlaß und seiner Briefe [illegible], welche im Jahre [illegible] Sammlung [illegible] 1861 [illegible]. Mit zwei Schriftproben. 8. Berlin 1861. 71 S. [illegible] (Inhalt: [illegible] von Goethe aus Weimar und Karlsbad. S. 16. [illegible] — S. 24. Gedicht an [illegible] — S. 34. [illegible] über den Granit. — S. 53 ff. [illegible] und 11 Briefe an J. von La Roche v. J. 1772—1780 [illegible] v. 1773, an [illegible] v. 1785, an [illegible] v. 1787, an [illegible] 1817, an Graf von [illegible] v. 1821, und 2 Briefe an [illegible] v. 1824 u. 1830 und [illegible] 1814, ferner Brief [illegible] v. 1775, an Lavater v. 1783, an [illegible] — S. 72. Gedichte „Warum [illegible]“ und „[illegible]“.)

[illegible] Goethe [illegible] von der Goethe [illegible] 8. [illegible] Juni 1864).

Allgemeine Zeitung.

1877. № 57.

(Montag. 26. Februar.)

Salomon Hirzel.

Rd. In weiten Kreisen des deutschen Landes hat die Trauerkunde vom Tode Salomon Hirzels ihren Wiederhall gefunden, allenthalben wo deutsche Geistesinteressen ernsthaft gepflegt werden, hat man seiner gedacht. Sein Haus und sein Comptoir sehen im Verkehr mit ihm ganze Generationen unserer humanistischen Gelehrten, von denen die älteren ihn mit Stolz den ihrigen nannten, die jüngeren voll Ehrfurcht zu ihm aufsahen. Sein Tadel war gefürchtet, sein Schweigen gab zu denken, sein karges Lob erfreute hoch. Und wie vielen hat er Antrieb und Förderung in Studien und Arbeiten gewährt! Was aber mehr ist, die Alten wie die Jungen, alle verdankten ihm den so seltenen Anblick einer in sich abgeschlossenen harmonischen Persönlichkeit. Denn ein so ausgedehnter und tiefgehender Einfluß pflegt nicht die Wirkung einseitiger Begabung oder einseitig verfolgter Ziele zu sein; wie er auf den ganzen Menschen wirkt, so geht er auch vom ganzen Menschen aus. Auf der Gesammtheit seines Wesens beruhte die hohe Achtung die er allgemein genoß. Mochten die einen in ihm den opferfreudigen Patrioten, andere den freisinnigen Goethe Forscher, noch andere den großartigen Vermittler des geistigen Verkehrs bewundern, was ihrer aller Verehrung zu Grunde lag, das war doch auch hier die reine und edle Menschlichkeit, die immer einen lichten Schein auf all' sein Thun geworfen hat. Uns Modernen wird in der Hast des Tageslebens allzu oft jener seelische Gleichmuth verkümmert, in dessen Bewahrung der alte Dichter die Summe der Lebensweisheit fand, in der Vielheit der Bestrebungen der einfache Mittelpunkt des auf die eigene Schwere gestellten Geistes verrückt. Salomon Hirzel ge-

hörte zu den nicht mehr häufigen Erscheinungen aus alten Tagen welche sich die heitere und vornehme Ruhe des Geistes bis in ein hohes Alter hinein gerettet hatten. Wie bei allen bedeutenden Männern, überragte auch bei ihm sein Wesen seine Hervorbringungen. Nichtsdestoweniger würde man irren, wenn man meinen wollte die egoistische Ausbildung der eigenen Persönlichkeit sei ihm Selbstzweck gewesen, oder gar, er habe sich genügen lassen am Erreichten. Denn von ihm gilt nicht was Schiller einmal vom Adel in der sittlichen Welt sagt; er hat nicht nur gezahlt mit dem was er war, sondern auch mit dem was er that. Niemand hat unablässiger gearbeitet als gerade er, den der Tod ereilte als er das leidende Organ des Studiums, das kranke Auge, um es zu neuer Arbeit zu stärken, dem Messer des Arztes vertraute. „Stets geforscht und stets gegründet, nie geschlossen,“ war auch sein Wahlspruch. Es war kein Zufall daß sein Wesen und seine Persönlichkeit ganz besonders gerade die Jugend anzuziehen pflegte. Denn sie fühlte etwas heraus in dem alten Herrn, der ihr im Innersten verwandt war, den frischen und freiheitlichen Sinn, der vielleicht noch ein Erbtheil der alten Schweizerheimath war.

Seit dem fünfzehnten Jahrhundert waren die Hirzel in Zürich zu Ehren und Ansehen gelangt, soweit wir sehen, an öffentlichen und allgemeinen Dingen immer rüstig und rühmlich betheiligt. Bald leiten sie als regierende Bürgermeister die Geschicke des kleinen Freistaates, bald vermitteln sie an ihrem gewichtigen Theile den geistigen Verkehr der Gesammtschweiz mit dem stammverwandten deutschen Wesen. Von der Zeit Bodmers an nehmen sie Antheil an der großen literarischen Bewegung Deutschlands als empfängliche Förderer, nicht selten auch selber die Feder ergreifend. Von ihnen stammte der Professor der Kirchengeschichte dem am 13 Febr. 1804 Salomon Hirzel geboren ward, damals ein schwächliches Kind, das man kaum zu erhalten hoffte, während er später doch als Mann noch in den Siebenzigern durch Rüstigkeit Jüngere beschämen konnte. Nachdem er als Knabe das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht hatte, begab er sich im Jahr 1824 nach Berlin, um im Hause des alten Reimer sich in das Wesen des Buchhandels einführen zu lassen — ein Aufenthalt der für sein späteres Leben in jeder Weise entscheidend geworden ist. Reimers Haus war bekanntlich der Mittelpunkt aller literarischen und patriotischen Elemente der Hauptstadt seit den Freiheitskriegen, deren lebhafteste Tradition dort eifrigst gepflegt ward. Hier sah der junge Mann Schleiermacher und Chamisso verkehren, Arndt und Varnhagen und Bekker, den großen Philologen, der ihm ein griechisches Privatcollegium las. Denn Hirzel versäumte nicht den Besuch der Universität, wie er denn auch in Heidelberg, wo er nach Ablauf der Berliner Lehrzeit in der Winter'schen Buchhandlung beschäftigt war, eifrigst Vorlesungen an der Hochschule hörte. Bald darauf, im Jahr 1830, holte er sich aus Reimers Hause die jugendliche Gattin Anna, und in demselben Jahr noch übernahm er mit seinem Schwager Karl Reimer die

altberühmte Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig, die er im Verein mit diesem bis zum 1 Jan. 1853, wo er allein für sich ein eigenes Geschäft gründete, zweiundzwanzig Jahre geleitet hat.

Die Herausgabe des deutschen Musenalmanachs, welcher, zeitweilig von Chamisso geleitet, die ersten dichterischen Talente des damaligen Deutschland in sich vereinigte, fiel in diese ersten Jahre; bald traten Aufgaben höherer Natur an Hirzel heran. Als im Jahr 1837 der Uebermuth des Königs von Hannover sieben Professoren der Göttinger Hochschule, die auf ihrem Eid bestanden, aus dem Lande vertrieben hatte, gehörte Hirzel zu jenen wackern Männern von Leipzig die am 9 December einen Aufruf unterzeichneten, der das deutsche Volk zu einer materiellen Unterstützung der Vertriebenen aufforderte. Er gehörte dann auch zu den Hauptstiftern des Göttinger Vereins vom 10 Nov. 1838, welcher es sich zur Aufgabe machte den Landflüchtigen bis zu einer definitiven Anstellung ihren vollen Gehalt auszuzahlen; bei ihm und seinem Schwager fand Dahlmann in Leipzig eine herzliche und förderliche Aufnahme, die nicht nur den Grund zu einer engen persönlichen Freundschaft gelegt hat, sondern auch in anderer Weise dem allgemeinen Besten zu gute gekommen ist. Und nicht nur mit Dahlmann, auch mit Albrecht und den beiden Grimm, vor allen mit Jakob, verbanden ihn seitdem auf die Dauer herzliche Beziehungen Damals regte sich in Hirzel der erste Gedanke eines deutschen Wörterbuches, welches von der Weidmann'schen Buchhandlung den beiden Grimm übergeben ward, die den Plan eifrigst erfaßten, wenn auch an die eigentliche Ausführung, trotz Hirzels eifrigster Mahnungen, erst ziemlich spät, erst im Jahr 1853, gegangen ward.

Besonders aber mit Dahlmann entwickelte sich ein reger Verkehr. Als dieser bereits in Jena war, kam er oft zu Besuch zu Hirzel; mit ihm feierte er in Gegenwart Jakob Grimms im Jahr 1841 das Gutenberg Fest in Leipzig, aber auch nach Dahlmanns Versetzung nach Bonn blieb die Verbindung rege. In der Frage der „Deutschen Zeitung“ war Hirzel Dahlmanns Vertrauter, und über die Vorgänge auf dem Vereinigten Landtag stattete Hirzel ausführlichen und genauen Bericht nach Bonn ab. Früher schon hatte er den Freund dort besucht. Damals, im Sommer 1843, kam Hirzel auf den Gedanken Dahlmanns Vorlesungen über die englische Revolution, deren einer er beigewohnt hatte, dem ganzen deutschen Volke zugänglich zu machen. Man muß in Springers meisterhafter Biographie Dahlmanns selbst nachlesen wie Hirzel erst den Autor gewann und wie die Sache dann weiter ins Werk gesetzt ward, wie Reimer, Hirzel und Klee heimlich die Aushängebogen in Leipzig studierten, wie Hirzel eifrig besorgt war daß die „Zwanzigbogenfreiheit“ der Censur dem Büchlein zu gute käme — eine Schilderung die ein treffendes Bild jener elenden Zeit gibt. So kamen bei den „Weidmännern“ jene zwei Revolutionen heraus die

noch heute, so sehr die Forschung über sie hinweggeschritten ist, neben Droysens „York" das gelesenste deutsche Geschichtsbuch sind. Ihnen hauptsächlich ist es zu danken daß in den Tagen der Verwirrung ein Theil unserer Patrioten den oft verspotteten Weg der Mäßigung ging, der doch zum Ziel geführt hat; an ihnen hauptsächlich hat unser Volk auf der Basis des Gegebenen und der Erfahrung politisch denken gelernt. Noch heute wird jeder mit Genuß die knappen Sätze über die Freiheit der Völker am Schlusse des ersten Bandes lesen, auch wenn er über die Hampden und Cromwell anderer Meinung ist. Diese auf die allgemeine Meinung so tief umgestaltend einwirkenden Ideen Dahlmanns unserem Volke vermittelt zu haben, ist nicht das geringste unter den Verdiensten Salomon Hirzels.

Im Ganzen blieb er dieser historisch politischen Richtung in seinem Verlag auch ferner treu. Wenn auch seine Bemühungen Dahlmann zur Abfassung einer deutschen Geschichte zu bewegen, an Schwierigkeiten, die in der Sache selbst lagen, scheiterten, so gelang es ihm doch, durch andere große Unternehmungen literarischer Art, den Gedanken das deutsche Volk durch Erkenntniß seiner Eigenart, und durch Erkenntniß der nächsten politischen Vergangenheit der europäischen Völker zum Bewußtsein richtiger politischer Ziele und Wege zu bringen, mehr und mehr zu verwirklichen. Auf diese Idee ist, neben dem großen Wörterbuch der deutschen Sprache, das seit dem Jahr 1853 rüstig unter steter Betheiligung des drängenden und mahnenden Verlegers fortschritt, zurückzuführen der Verlag der Werke Gustav Freytags und Treitschke's, der Chroniken der deutschen Städte und der europäischen Staatengeschichte seit den Wiener Verträgen, welche zu ihren Autoren Baumgarten und v. Bernhardi, Pauli und Springer zählte.

Eine andere vorwiegend rein gelehrte und philologische Richtung seines Verlags ward vielleicht durch die enge freundschaftliche Verbindung vermittelt in welche Hirzel zu drei großen Gelehrten trat, die zu seinem und anderer Leidwesen die Engherzigkeit der sächsischen Regierung von Leipzig vertrieb: Mommsen, dem er durch Heirath verschwägert war, Jahn und Hergt. Diese persönlichen Verhältnisse entsprachen einer anderen Neigung seines Geistes, der zur philologischen Forschung, für welche er Scharfsinn und Akribie mitbrachte, das unumgängliche Rüstzeug gedeihlicher Arbeit. Und gerade diese Thätigkeit hat ihm in den weitesten Kreisen Anerkennung verschafft.

Wer den Namen Hirzel hört, dem fällt gleich Goethe ein, jedermann der dem Verständniß unseres ersten Dichters ernsthaft nachgegangen ist, kennt Hirzels Goethe-Bibliothek, wenn nicht sie selbst, so doch das „Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek," welches seit dem Jahr 1840 in drei stark vermehrten Drucken erschienen ist. Die literarischen Traditionen des Vaterhauses wie der Verkehr bei Reimers mögen in dem jungen Manne früh diese Neigung geweckt und ge-

fördert haben, die ihm noch die Tage des Alters verklärte. Mit verständnißvollem Eifer wußte er das Entlegene herbeizuholen, das Vergessene aufzufinden, das Zerstreute sinnvoll zu verbinden. So brachte er eine stattliche Sammlung von Handschriften und alten und neuen Drucken zusammen. Er hat in seinem letzten Willen diese reiche und schöne Sammlung der Leipziger Universitätsbibliothek vermacht, in der sie als ein abgeschlossenes Ganzes künftig der Benützung der Forscher offen stehen wird. Von Bildern und Büsten umgeben, war sie bisher in einem Zimmer seines schönen Hauses in der Königsstraße aufbewahrt, getrennt von seiner übrigen Bibliothek, welche selbst wiederum viele seltene Beiträge zur Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts enthielt, und nach dem Urtheil eines eingeweihten Kenners nicht mit dem Sammelsinn des Liebhabers, sondern mit dem kritischen Geiste des Gelehrten zusammengestellt war. So gefällig er sich nun den Berufenen zeigte, mitzutheilen von seinen Schätzen, so war doch selbstverständlich daß ein großer Theil der stillen Goethe Gemeinde, die ihr sichtbares Haupt in dem alten Hirzel sah, nur durch den Druck des obenerwähnten Verzeichnisses von den Heiligthümern der „Hauscapelle" Kunde erhalten konnte. Bald sah man ein daß von diesem „Verzeichniß" ein werthvolles literarisches Hülfsmittel für die Kenntniß unserer großen Literaturepoche überhaupt vorliege, und noch vor wenigen Wochen erst hat Wilhelm Scherer den berechtigten Wunsch ausgesprochen: daß das Büchlein, das bisher nur an Freunde vertheilt worden war, in den Verkehr des deutschen Buchhandels übergehen möge — ein Wunsch dem hoffentlich Genüge geschieht. Aber hin und wieder pflegte er auch selbst noch Ungedrucktes den Freunden darzubieten. Gar vielen sind die zierlichen Heftchen bekannt die er seit dem Jahre 1849 von Zeit zu Zeit zu Goethe's Geburtstag oder bei anderem festlichen Anlaß „zur Festandacht am 28 August) überreicht von S. H." oder „zur Hausandacht für die stille Gemeinde," herausgegeben hat, Briefe und Gedichte enthaltend und allerlei vergessene Reliquien des großen Mannes, die seinen Verehrern doch so werth waren Waren diese Publicationen zunächst für einen kleineren Kreis bestimmt so wandte er sich im Jahre 1875 an ein größeres Publicum. Im Verein mit Michael Bernays, welcher die Vorrede schrieb, machte er den ersten Versuch einer kritischen Goethe-Ausgabe. Unter dem Titel „Der junge Goethe" gab er in drei Bänden jene vortreffliche Sammlung der Jugendwerke des Dichters in ihrer ältesten Gestalt heraus, die ihm für alle Zeiten den warmen Dank aller Freunde nicht nur Goethe's, sondern der deutschen Literatur überhaupt sichert. Freilich allzu bescheiden, wie es seine Art war, hat er nicht einmal seinen Namen auf dem Titelblatt der scharfsinnigen, sorgfältigen und mühevollen Arbeit genannt, nicht einmal das bekannte S. H. hinzugefügt. Das Buch, dessen literarischer Werth hier nicht weiter zu erörtern ist, ist seitdem vielen ein Lieblingsbuch geworden, denen es für ein Bedürfniß gilt sich an der

II

einzigen Jugendnatur des Meisters von Zeit zu Zeit zu erfrischen — ein Mittel übrigens, das sich an dem greisen Herausgeber selbst sichtlich bewährte. So hat er sich sammelnd und sichtend ein ganz entschiedenes Verdienst um den Dichter und sein Verständniß erworben; an seinen Namen und an sein Thun wird die Goethe-Forschung weiter anknüpfen müssen, wie sie dieß seit langem bereits gethan hat. Schon im Jahre 1865 hatte ihn, in richtiger Schätzung dieses Verdienstes, die philosophische Facultät der Leipziger Hochschule gelegentlich der hundertjährigen Erinnerungsfeier der Immatriculation Goethe's zu ihrem Ehrendoctor ernannt.

Daß er in der Verehrung für Goethe nicht blind geworden war für die dichterischen Schöpfungen der modernen Zeit, das bewies sein enges Verhältniß zu einem der bedeutendsten unserer lebenden Dichter, zu Gustav Freytag, mit dem er über ein Vierteljahrhundert als Freund und Verleger verbunden war, dessen gesunde Kraft er früh erkannte, dessen sittliche Wirkungen auf das deutsche Volksgemüth er noch in den letzten Wochen hocherfreut rühmte.

Eine geistige Geselligkeit war ihm in seinem langen Leben Bedürfniß geworden, seine persönliche Lage und die große Anziehungskraft, die Leipzig immer ausgeübt hat, ermöglichte sie. So viele ausgezeichnete Männer immer die Stadt zu den ihrigen zählt, mit Hirzel ist der letzte allgemeine literarische Mittelpunkt geschieden. Er liebte es in der Unterhaltung zunächst zu hören, hie und da warf er ein kurzes Wort ein, das immer den Nagel auf den Kopf traf. Sprach er, so geschah es meist mit Witz und Laune, nicht selten auch mit strenger und bitterer Schärfe. „Gütig halb und halb ironisch" blickte dann sein gescheidtes Gesicht, und diese Mischung von Schärfe und Bonhomie gab seinen Worten einen ganz besonderen Reiz, gab ihm auch äußerlich etwas überlegenes, dem sich so leicht niemand entzog. Fern von der philosophischen Gleichgültigkeit des Alters, pflegte er Antipathien heftig zu äußern, hatte er aber ja ein Wort zu viel gesagt, so wußte der alte Herr wieder rührend zu versöhnen. Es lag etwas treibendes und drängendes in seinem Wesen, wie schon Jakob Grimm einmal bemerkt hat, mit feiner Menschenkenntniß wußte er Vorzüge und Schwächen sicher zu treffen.

Daß er nie sich Ruhe gönnte, immer weiter strebte und arbeitete, das Aelteste mit Treue bewahrte, um mit seinem Goethe zu reden, und das Neue freundlich auffaßte, auch äußerlich sich in soldatischer Straffheit, in zierlicher und vornehmer Eleganz hielt, den verjüngenden Umgang mit der Jugend eifrig pflegte, das ganz besonders hat ihm in späte Jahre hinein die Frische erhalten welche jeder an ihm bewundern mußte.

Er starb am 8 Februar in Halle, wohin er sich zur Heilung eines Augenleidens begeben hatte. Licht, mehr Licht, war wie seines großen Geistesfreundes, so auch sein Wunsch, wie am Grabe sein greiser Freund Howard in trefflicher Rede bemerkt hat.

Unsere nüchterne Zeit ist nicht allzu reich mehr an Männern die bei aller Schärfe des Verstandes sich die thätige Theilnahme für das Ideale bewahrt haben: Die alten Vorbilder unserer Jugend schwinden mehr und mehr. Vergessen aber werden sie mit nichten, und auch in diesem Sinne wird das Andenken Salomon Hirzels in vielen treuen Herzen gewahrt bleiben.

Danksagung.

Der am 8 Februar d. J. verstorbene Buchhändler

Herr Dr. phil. Salomon Hirzel

hat durch letztwillige Verfügung seine Goethe-Sammlung der Bibliothek unserer Universität vermacht, in deren Sälen sie in besonderen Schränken als **„Hirzel's Goethe-Bibliothek“** aufgestellt und der öffentlichen Benutzung zugänglich gemacht werden soll. Diese Sammlung der Schriften unseres größten Dichters und Denkers, das Ergebniß eines lebenslänglichen ununterbrochenen und vom feinsten Urtheile geleiteteten Sammeleifers, reich nicht bloß an Druckwerken, sondern namentlich auch an Handschriften, von einem Umfang und einer Vollständigkeit wie sie wohl noch keine Nation von den Werken eines ihrer großen Geister zusammengebracht, hat seit Decennien die Augen der deutschen Gelehrten auf sich gelenkt und ist seit lang als ein Schatz von wahrhaft nationaler Bedeutung anerkannt. Indem der Verstorbene ein so nahezu unschätzbares Gut unserer Universitätsbibliothek überwies, hat er von Neuem einen Beweis von jenem gemeinnützigen und idealen Sinn gegeben der ihn schon bei seinen Lebzeiten auszeichnete und ihn zu einem der hervorragendsten Bürger unserer Stadt machte. Mit innigem Danke gegen den Hingeschiedenen nimmt die Universität das ihr gewordene schöne Vermächtniß entgegen, und mit aufrichtiger Genugthuung begrüßt sie es daß in ihren Räumen fortan dieses schönste Denkmal das der Verstorbene sich setzen konnte, für alle Zeiten seinen Namen der Mit- und Nachwelt lebendig erhalten wird.

Leipzig, den 8 März 1877. (2711)

Der Rector der Universität
C. Thiersch.

rner.

Hirzel, Salomon,

Neues Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek 1769 - 1861

Leipzig 1862